The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **532** Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 9. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 268

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Bis zur Vernichtung.

Das türkische Heer und die Jungtürken wollen nichts von Verhandlungen wissen.—Saloniki mit 25,000 Mann ergiebt sich den Griechen.—Bulgaren erwarten heute noch den Fall der letzten Schutzwerke vor Konstantinopel.— Türkischer Großvezier kann Europäern in der Hauptstadt keinen Schutz garantiren.—Albanien selbständiger Staat? — Dreibund und „Triple Entente" in Meinungsverschiedenheit.

London 9. Nov. Das Ende des Balkankrieges nach namenlos bitteren und blutigen Kämpfen scheint nahe bevorzustehen. Nach dem Fall von Saloniki hat die Türkei nur noch drei Festungen, Skutari, Monastir und Janina, auf der westlichen Hälfte des Kriegsschauplatzes; auf der östlichen Hälfte steht der Fall von Adrianopel bevor, nachdem zwei der stärkſten Vertheidigungswerke von den Bulgaren erobert worden sind, und obendrein steht der Feind vor der letzten Schutzwehr der türkischen Hauptstadt. Serben und Griechen haben in Eilmärschen Mazedonien und Albanien besetzt.

Eine größere Gefahr als der Balkankrieg bilden aber die sich zuspitzenden Gegensätze zwischen dem Dreibund: Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien, und der Triple Entente: Frankreich, England und Rußland, über die bei der Herstellung des Friedens zwischen den Balkanstaaten und der Türkei zu befolgende Politik. Vollständig die Warnung der Wiener Regierung mißachtend, daß diese eine serbische Besetzung Albaniens nicht dulden werde, auch nicht die Besetzung eines Hafens am adriatischen Meer, setzen die serbischen Heere ihre Besetzung Albaniens und den Vormarsch auf die adriatische Küste fort.

Die russische Regierung begünstigt infolge der Volksstimmung die Slawenstaaten und kann dabei auf die Unterstützung ihres französischen Verbündeten und ihres englischen Freundes zählen, nicht aus Vorliebe der Franzosen und Briten für Serbien, sondern weil diese auf Rußlands Hilfe in eigener Notlage rechnen. In diplomatischen Kreisen hält man es für schwierig, die siegestrunkenen Serben aus Albanien herauszujagen. Oesterreich-Ungarn wird mit Serbien direkt verhandeln.

Ueber eine Million Soldaten stehen in der europäischen Türkei in blutigem Kampf einander gegenüber. Selbst die amtlichen Depeschen geben zu, daß die Schlachtfelder mit Leichen besät sind und auch mit Schwerverwundeten, deren Transport wegen Mangels an Ambulanzen unmöglich ist. Die Lage der Verwundeten unter den verwesenden Toten ist unbeschreiblich. Der Hospitaldienst aller Kriegführenden ist gänzlich unzureichend.

An dem Einzug in Konstantinopel werden sich Abteilungen aller Balkanstaaten beteiligen, die Herrscher an der Spitze; doch mag man aus politischen Gründen von dem geplanten Einmarsch Abstand nehmen. Vor Konstantinopel treffen immer mehr Schlachtschiffe der Großmächte zum Schutz der Europäer ein.

Paris, 9. Nov. In der Europäerstadt Galata, Konstantinopel, sind, laut unbestätigter Depesche aus Bukarest, ernste Unruhen ausgebrochen und mehrere Gebäude in Brand gesteckt worden. Die Bank- und die Botschaftsgebäude werden von türkischen Truppen bewacht.

In der Kabinetssitzung wurden heute die neuesten Depeschen der französischen Botschafter in Wien, St. Petersburg und anderen Hauptststädten verlesen. Die Lage gilt als verzweifelt. Ueber die Pläne der verschiedenen Mächte ist nichts bekannt.

Konstantinopel, 9. Nov. Hier wimmelt es von flüchtigen Truppen, die überall in den Straßen lagern und absolut zuchtlos sind. In Regierungskreisen gibt sich vollständige Hoffnungslosigkeit kund, und die Bulgaren erwarten, heute oder morgen einzuziehen. Die Griechen haben Saloniki endlich besetzt, ob die Besatzung von 15,000 Mann vorher abgezogen ist oder sich ihnen ergeben hat, ist hier nicht bekannt; die Griechen bereiten sich jetzt auf die Eroberung von Janina vor. König Georg von Griechenland ist heute mit einem Sonderzug nach Saloniki gefahren und hat bereits eine Stadtverwaltung eingesetzt. Die beiden Hauptforts vor Adrianopel sind gefallen, und die Uebergabe der Stadt an die Bulgaren dürfte vielleicht noch heute erfolgen, ist vielleicht schon erfolgt. Oesterreich-Ungarn hat Serbien zu verstehen gegeben, daß es nie in die Einverleibung Albaniens in Serbien willigen wird, und die Großmächte haben den Balkanstaaten, wie verlautet, mitgeteilt, daß Konstantinopel türkisch bleiben muß. Ismail Kemal, der Führer der Albanier, tritt in Wien für die Unabhängigkeit Albaniens ein.

Entsetzliche Gräueltaten werden von vielen Gebieten des Kriegsschauplatzes berichtet. Ehe die Griechen Saloniki besetzten, richtete der Pöbel ein Blutbad unter der muhamedanischen Bevölkerung an; überall wurde geplündert. Nach der Einnahme wurden die Beamten und türkischen Offiziere eingesperrt. In dem Hafenort Siliviam Marmorameer haben durchziehende flüchtige türkische Soldaten die vorwiegend griechische Bevölkerung abgeschlachtet, geplündert und die Stadt in Brand gesteckt. In Adrianopel wütet der Typhus unter der unglücklichen Bevölkerung.

Die Kreuzer Fafir Eddin und Mesudien, das Schlachtschiff Torgut Rice und das Kanonenboot sind von hier abgefahren, um von der See aus bei der Verteidigung der Tchatalja-verteidigungswerke zu helfen.

Großvezier Kiamit Pascha hat die Botschaften benachrichtigt, daß er und der Sultan hier bleiben und den Tod abwarten würden, daß sie aber, sollte der Feind eindringen, die Bevölkerung nicht an Ausschreitungen hindern könnten; diese kämen in das Schuldbuch Europas.

Der Minister des Auswärtigen, Noradunghian Pascha, hat trotz seiner 85 Jahre seit elf Tagen seinen Posten nicht verlassen und gönnt sich auf einem Feldbett nur wenige Stunden Schlaf von seiner schweren Arbeit. Wenn er könnte, sagte er heute, würde er an alle Mauern die vor drei Wochen erlassene Erklärung der Großmächte, sie würden die Beschlagnahme türkischen Gebiets nicht dulden, anschlagen und den Wortlaut der 27 Verträge des letzten Jahrhundert, in denen die Völker Europas die Unverletzlichkeit des ottomanischen Reiches garantirten.

Der Oberbefehlshaber Nazin Pascha hat durch den alten Haudegen Mukhtar Pascha heute dem Großvezier mitteilen lassen, daß das Heer weder Vermittelung noch Verhandlungen anerkennen und nötigenfalls die Kanonen auf die eigene Regierung richten werde, um die Aufteilung des Reiches zu verhindern. Der Ausschuß für Einigkeit und Fortschritt hat dem Großvezier versichert, daß eine furchtbare Revolution ausbrechen werde, falls das Heer nicht bis zum Aeußersten kämpfe. Infolge dieser Mitteilungen sind die Bemühungen um eine Vermittelung durch die Großmächte eingestellt worden.

Die 1909 aus politischen Gründen verbannten oder pensionirten Offiziere sind wieder im Dienst und drillen die Rekrutennachschübe.

Mukhtar Pascha führt die Niederlagen des türkischen Heeres auf die Jungtürken zurück, welche die Beförderung von Gemeinen zu Offizieren abgeschafft und 1500 derartige Offiziere durch unerfahrene Zöglinge der Kadettenanstalt ersetzt hätten. Die 800 Mann starken Infanterieregimenter hätten bei Ausbruch des Krieges infolge jener Neuerung statt 16 und 17 nur je sieben Offiziere gehabt. Das Proviantamt habe versagt, trotz ihres Hungers hätten die Soldaten tapfer gekämpft; schließlich hätten sie, völlig erschöpft, fliehen müssen.

Die Garnison von Adrianopel behauptet, den Bulgaren in zweitägiger Schlacht in der Nähe von Madras, am 7. und 8. November, schwere Verluste beigebracht zu haben; die Schlacht wurde auch in der Donnerstagnacht fortgesetzt. Die Türken gingen im Bajonettangriff vor und trieben die Bulgaren unter Zurücklassung von mehreren hundert Gewehren in die Flucht. Auf der Westseite der Festung haben die türkischen Kanonen die Artillerie der Bulgaren zum Schweigen gebracht.

Athen, 9. Nov. Die Uebergabe von Saloniki und Fort Karaburum ist gestern Abend unterzeichnet worden; 25,000 türkische Soldaten wurden gefangen genommen. Hier herrscht großer Jubel.

Sofia, 9. Nov. Premier Guechoff bestreitet, daß die türkische Regierung der bulgarischen Friedensverhandlungen ohne Rücksicht auf die Mächte vorgeschlagen habe.

Wien, 9. November. Das dritte bulgarische Armeekorps ist heute auf dem Vormarsch nach Konstantinopel weit in die Waldungen südlich vom Derkessee vorgedrungen, das zweite greift gleichzeitig die türkische Hauptstellung östlich von Tchatalja an, welche stark erschüttert ist und sich voraussichtlich nicht mehr lange halten kann, da die Truppen erschöpft sind. Der Korrespondent der „Reichspost„ erwartet die Uebergabe in einigen Stunden.

Die „Neue Freie Presse" meldet heute, daß Rußland Verwahrung gegen den Einzug der Sieger in Konstantinopel eingelegt hat.

Oesterreich-Ungarn hat starke Truppenmassen, achtzehn Bataillone des vierten und achten Armeekorps, nach Bosnien und der Herzegowina gesandt zur Bekräftigung seiner Vorstellungen bei der serbischen Regierung wegen Albaniens. Serbien rechnet auf den Schutz Rußlands.

Usküp, 9. Nov. Die Schlacht, welche zur Einnahme der türkischen Stadt Prilip oder Perlepo durch die serbischen Truppen führte, war ungeheuer blutig. Die Serben hatten 2500 Tote und Verwundete, die Türken 6000. Noch jetzt ist das Schlachtfeld mit Leichen bedeckt. Die Gegend ist sehr wild und weit von der Eisenbahn entfernt, wodurch der Rote Kreuzgesellschaft der Hospitaldienst sehr erschwert wird. Der Fall der von Serben und Griechen belagerten Feste Monastir wird stündlich erwartet.

Budapest, 7. November. Seit dem Eintreffen des Kaiser-Königs in der Ofener Burg und dem Beginn der Tagung der Delegationen herrscht hier eine rührige politische Thätigkeit, die mit der Entwicklung der kriegerischen Ereignisse auf dem Balkan im engsten Zusammenhang steht. Graf Berthold, der gemeinsame Minister des Aeußern, hat den Gesandten der Doppelmonarchie in Belgrad, Herrn von Ugron, hergerufen, um mit ihm die prekäre Lage zu besprechen, welche durch die weitgehenden Ansprüche Serbiens in der Balkan - Interessensphäre Oesterreich-Ungarns geschaffen worden ist. Auch der deutsche Botschafter, Herr v. Tschirschky, ist von Wien hier eingetroffen.

Im zuständigen Ausschuß der österreichischen Delegation wurde das Aufgeben des „status quo" auf dem Balkan allgemein gebilligt. Die slavischen Wortführer feierten die Siege der Slawen und verlangten, daß deren Wünsche auf dem Balkan erfüllt würden. U. A. billigten sie Serbien einen Hafen am Adriatischen Meere zu. Schusterschitz, der Führer der tschechischen Ultras, prophezeite ein illyrisches Zarenthum und verlangte die gänzliche Liquidation der Türkei, deren Verbleiben in Konstantinopel eine ständige Beunruhigung Europas bilde. Die Deutschen v. Bärenreither, Grabmayer und Ellenbogen sangen das Loblied des Dreibundes und wiesen die verschiedentlichen Angriffe auf die in dieser Richtung konsequent feste Haltung des Erzherzog - Thronfolgers Franz Ferdinand ab, indem sie betonten, daß dieser sich in der eifrigsten Weise um die Interessen der Doppelmonarchie kümmere.

Philadelphia, 9. Nov. Die Kreuzer „Montana" und „Tennessee" werden Montag nach der Türkei abfahren.

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Vertreter Brasiliens erklärt, die spanisch-amerikanischen Länder wollten nichts von der Monroedoktrin wissen. — Die Riesenernte.— Pensionszahlungen gehen trotz aller Verschwendung des Kongresses zurück. — England und die Panamakanalzölle.

Washington, 9. Nov. In einfacher ungeschminkter Rede hat Dr. Manuel de Oliveiwa Lima von der brasilischen Gesandtschaft bei einem ihm zu Ehren von der Allamerikanischen Union veranstalteten Essen erklärt, daß die Länder der westlichen Erdhälfte ganz entschieden gegen die Monroelehre seien. Nicht etwa, daß sie den ihnen dadurch gewährleisteten Schutz der Macht der Ver. Staaten nicht zu würdigen wüßten, sondern sie fühlten sich gekränkt durch die Annahme einer Schutzgewalt seitens der Vereinigten Staaten über jene Länder. Statt der Monroelehre empfahl der Redner als Ersatz, daß die Länder der westlichen Erdhälfte gemeinsam alle Uebergriffe gegen die von Präsident Monroe niedergelegte Lehre zurückwiesen.

Am 20. November wird der Hausausschuß die Untersuchung des „Geldtrusts" wieder aufnehmen.

Am Montag werden Präsident Taft, Staatssekretär Knox und der britische Botschafter Bryce die Erörterung der Einwände Englands gegen die Panamakanalzölle aufnehmen.

Dr. Paul Preble vom nationalen Gesundheitsdienst wird eine Untersuchung der Lungenschwindsucht, Blattern und anderer unter den Indianern in Nord- und Süddakota vorherrschenden Krankheiten beginnen.

In den Postsparkassen haben zur Zeit 290,000 Einleger $28,000,000 hinterlegt; in 12,773 Postämtern sind jetzt Sparkassen eingerichtet.

Ein Arbeiter in Kittery, Me., hat heute die mehrere Monate lang unterbrochene Einsendung von einem oder zwei Dollars den Monat an den „Gewissensfonds" der Bundesregierung wieder aufgenommen und geschrieben, künftig werde er regelmäßig bezahlen.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute vorläufig die geplante Erhöhung der Frachtsätze für Pferde und Maulesel zwischen Chicago und St. Louis und Orten im Westen und von Heizmaterial und Sägemehl zwischen Orten in Wiskonsin und Michigan und Evanston, Ill., und anderen Orten aufgehoben.

Die Zahl der Pensionäre ist trotz der Ausdehnung des Pensionssystems durch den Kongreß wieder gesunken, auf 860,000; von den Pensionären sind 538,000 Soldaten und Seeleute, 321,937 Wittwen und Waisen und 362 Krankenpfleger des Heeres; 497,263 haben den Bürgerkrieg mitgemacht, auch sind noch 238 Wittwen von Veteranen des Krieges von 1812 vorhanden. Für Pensionen sind dieses Jahr $151,558,141 verwilligt worden, $3,276,096 weniger als im Vorjahre. Von den 2, 213,365 Männern, die 1861 bis 1865 für die Union kämpften, sind drei Viertel tot. Seit Gründung der Republik sind 4383 Millionen Dollars an Pensionen ausbezahlt worden.

Der Kongreß hat in seiner letzten Sitzung $1,019,412,710 verwilligt, $7,270,170 weniger als im Vorjahre, 20,964 neue Stellen geschaffen und 13,915 aufgehoben. Die Zunahme fällt hauptsächlich auf die Flotte, 4000, und die Post, 2616.

Die diesjährige Ernte ist noch größer, als die statistischen Mitteilungen des Ackerbauamtes vor einem Monat angaben; nach derselben Quelle ist sie, wie folgt. In der zweiten Rubrik ist die höchste je erreichte Ernte der betreffenden Bodenfrüchte verzeichnet:

Mais, Buschel	3,169,137,000	2,927,416,000
Weizen, Bu.	720,333,000	746,480,000
Kartoffeln, Bu.	414,289,000	389,195,000
Hafer, Bu.	1,417,172,000	1,186,341,000
Gerste, Bu.	224,619,000	178,916,000
Buchweizen, Bu.	19,124,000	22,792,000
Heu, Tonnen	72,425,000	70,798,000
Flachs, Buschel	29,755,000	29,285,000

Der Geldwert der Maisernte allein ist nach den gegenwärtigen Preisen $1,850,776,000, der Gesammternte $4,171,134,000. Letztere Ziffer ist um $515,57,000 höher als die der letztjährigen Ernte. Dazu kommt noch der Erntewert der Baumwolle, des Tabaks, von Reis und Obst.

Präsident Taft hat heute die Aufhebung des Pachtvertrages der fünf zivilisirten Indianerstämme in Oklahoma mit der Uncle Sam Oil Co. über mehrere hunderttausend Acres Oelland bestätigt. Das Land wird in kleinen Parzellen verpachtet werden.

Politische Nachrichten.

Princeton, N. J., 9. Nov. Gouv. Wilson erklärte es heute als lächerlich, daß die demokratische Partei den Schutzzoll nicht herabsetzen solle, weil sie an Volksstimmen hinter den andern zurückgeblieben sei. „Denn", sagte er, „viele Legislaturen sind demokratisch geworden, und diese Volksvertreter, wie die in den Kongreß gewählten, sind Demokraten und auf Grund ihrer Grundsätze gewählt worden."

New York, 9. Nov. Die Frauenstimmrechtlerinnen wollen heute Abend, 20,000 stark, mit fünfzig Kapellen einen Marsch durch die 5. Ave. machen aus Freude über den Sieg des Frauenstimmrechts in Kansas, Arizona, Michigan, mit 4500 Stimmen, und Oregon. Jede Teilnehmerin wird eine Uniform tragen, für die sie 61 Cents bezahlen muß, und die männlichen Teilnehmer eine gelbe Chrysantheme und Fähnchen.

Washington, 9. Nov. Den Nationalabgeordneten Mann hat sein Wahlkampf $2467 gekostet; er ist der Führer der Minderheit im Hause.

Cheyenne, Wyo., 9. Nov. Es fehlen noch ein paar Wahlberichte, und es ist zur Stunde noch fraglich, ob in der Legislatur 43 Republikaner und 41 Demokraten sitzen werden, oder ob Stimmengleichheit eintreten wird.

Wichita, Kas., 9. Nov. Infolge der Annahme des Frauenstimmrechtzusatzes in diesem Staate werden Frauen auch Geschworenendienst tun müssen. Der Zusatz tritt sofort in Kraft.

Des Moines, Ja., 9. Nov. Der Republikaner George W. Clarke ist nach den neuesten Nachrichten zum Gouverneur gewählt worde; er erhielt 184,007 Stimmen, Dunn, Demokrat, 181,256.

St. Paul, Minn., 9. Sept. Heute liegen vollständige Wahlberichte aus 55 Counties und unvollständige aus 31 Counties im Staat vor. Danach hat Taft 59,720, Wilson 96,451 und Roosevelt 113,523 Stimmen erhalten. Im Hause werden 100 Republikaner, 18 Demokraten, ein Prohibitionist, ein Unabhängiger und ein „Verstaatlicher" sitzen; der Senat bleibt unverändert, 41 Republikaner und 20 Demokraten.

San Francisco, 9. Nov. Im County Los Angeles soll, zu Ungunsten von „Teddy" Roosevelt, stark gemogelt worden sein. Laut heutiger revidirter Zusammenstellung hat R. noch 83 Stimmen an Wilson verloren, ist diesem nur noch 609 im Staat voraus.

Seattle, Wash., 9. Nov. Ernst Lister, Demokrat, ist, einem republikanischen Mitbewerber um das Gouverneursamt, Hay, noch 938 Stimmen voraus; er hat 95,663 Stimmen erhalten, Hay 94,728 und Horde, Fortschrittler, 76,838.

Portland, Ore., 9. Nov. Lane, Dem., hat als Bundessenator 36,247 Stimmen erhalten, Selling Rep., 34,748, Bourne, unabh. Rep., Inhaber, 24,376, Clark, Fortschr., 9945. Somit wird der Staat durch zwei Demokraten im Kongreß vertreten sein. Wilson erhielt in Oregon 42,363 Stimmen, Roosevelt 33,169, Taft 31,842.

Hier sind zur Vorsicht viele Verhaftungen vorgenommen worden. Flüchtige Soldaten werden nicht mehr in die Stadt hereingelassen.

Youngstown, Ohio, 9. Nov. Commonpleasrichter Barnum hat heute entschieden, daß in Canton, O., der Sozialist Harry Schilling im Frühjahr zum Bürgermeister gewählt wurde; der Republikaner Trumbull hat inzwischen das Amt bekleidet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Baltimore: Breslau nach Bremen.

Liverpool: Corsican und Merion nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **532** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Im Gefängniß.

Jack Johnson in „Ermangelung von Bürgschaft" hinter Kerkermauern.

Stößt auch dort auf Abneigung.

Ein gewerbsmäßiger Bürge, von Richter Landis auf einer Krummheit ertappt, ebenfalls in übler Lage. — Lucille Camerons Wirtin.

Jack Johnson, der farbige Faustkämpfer, welcher sich durch seine Siege in der Arena die Abneigung der weißen Sportswelt zugezogen hat, mußte gestern Abend ein Quartier im Countygefängniß beziehen. Seine Beziehungen oder angeblichen Beziehungen zu weißen Frauenzimmern haben den Bundesbehörden Veranlassung gegeben, sich mit ihm zu beschäftigen. Diese gehen unter der Mannakte gegen ihn vor. Die Bundesgrandjury hat schon eine Anklage gegen ihn bestätigt; wie es heißt, soll auch noch eine zweite gegen ihn erhoben werden. Vorgestern, nachdem die erste Anklage gegen ihn eingereicht und er verhaftet worden war, wurde er vorläufig freigelassen gegen die Bürgschaft seiner Mutter. Gestern verlangte aber der Gerichtshof weitere Bürgschaft. Johnsons Anwälte brachten einen gewerbsmäßigen Bürgen Namens Albert C. Jones bei. Dieser unterzeichnete den Bürgschaftsbond auch, geriet aber dieserhalb in Schwierigkeiten, als sich's bei näherer Untersuchung ergab, daß er das von ihm als Sicherheit verpfändete Grundstück vor einigen Monaten unter der Hand seiner Gattin überschrieben hat. Richter Landis erblickte darin, daß der Mann dennoch sich als Eigentümer des Platzes aufgespielt hatte, einen Versuch, den Gerichtshof zu täuschen. Er ordnete die Inhaftnahme des Jones an, und da dieser außerstande war, die verlangte Bürgschaft ($10,000) beizubringen, mußte er im Verließ bleiben. Johnson, für den $30,000 Bürgschaft verlangt wurden, erbot sich, das Doppelte dieser Summe in Baar zu hinterlegen, wurde aber abgewiesen. Grundeigentümer mit einem Besitz von entsprechendem Wert als Bürgen aufzutreiben, gelang seinen Anwälten gestern Abend nicht. So ist denn auch er dem Countygefängniß überwiesen worden.

Seine Ankunft im Zwinger rief dort unter den Gefangenen eine gewaltige Aufregung hervor. Die Abneigung gegen den „schwarzen Mann" scheint bei diesen noch größer zu sein, als bei den auf freiem Fuß befindlichen Sportsmen. Es gab fast die ganze Nacht hindurch einen heillosen Spektakel in dem großen Käfig. „Hängt das Scheusal!" hieß es, „Werft den Nigger in die Wolfsschlucht!"

Weil nun Johnson bei seiner Einlieferung über Magenschmerzen geklagt hatte, wurde er heute ärztlich untersucht und für gesund befunden. Hierauf wurde er aus dem Gefängnißhospital nach einer Zelle im zweiten Stockwerk gebracht, wo nach der Hausordnung alle farbigen Gefangenen einquartirt werden.

Greift die Mannakte an.

Beim Bundesdistriktsrichter Carpenter, der heute Vormittag wider Erwarten aus Springfield zurückkehrte, wo er dienstlich zu tun gehabt hat, reichte Anwalt Benjamin Bachrach im Interesse des Johnson ein Habeas Corpusgesuch ein. Der Richter hat dieses abgewiesen, aber Herr Bachrach meldete gegen diesen Entscheid die Berufung an das Bundesobergericht an. In dem Gesuch heißt es, daß durch Verbreitung unwahrer Behauptungen in Bezug auf Johnson die öffentliche Meinung gegen diesen aufgebracht worden sei.

Richter Landis habe die Bürgschaft übertrieben hoch angesetzt und sich geweigert, die Mutter des Gefangenen mit ihrem Grundbesitz im Wert von $15,000 u. einen Baarbetrag, den Johnson habe hinterlegen wollen, als zureichende Bürgschaft anzunehmen. Richter Carpenter ist der Ansicht, daß es dem betreffenden Richter anheimgestellt sei, zu entscheiden, wie hoch die Bürgschaft in einem gegebenen Falle sein solle, und ob die angebotene Bürgschaft genügt.

Herr Bachrach greift nun aber auch noch die Mannakte als verfassungswidrig an. Die Akte untersage von Bundeswegen „den Transport von Frauen zu Zwecken der Unzucht". Es sei das als ein Eingriff in die Staatenrechte anzusehen, denn nach der Verfassung stehe die Sorge für die Sicherheit und das moralische Wohl der Bürger den einzelnen Staaten zu und nicht der Bundesregierung.

Richter Carpenter stimmte auch in dieser Beziehung nicht mit dem Anwalt überein, der sich nun mit seiner Auffassung an das Bundesobergericht wenden will.

Einen weiteren Verhaftsbefehl hat heute der bei einer Morgenzeitung als Photograph beschäftigte Edwin F. Weigle gegen Johnson erwirkt. Dieser hat, als Johnson gestern in seine Zelle gebracht wurde, eine photographische Aufnahme von dem Faustkämpfer machen wollen. Darüber war Johnson so ergrimmt, daß er dem Photographen mit einem schönen Stock aus Ebenholz einen harten Streich über die Hand versetzte.

Der Cameron Fall.

Die gegen Johnson schon erhobene Anklage betrifft, wie man sich erinnern wird, den Fall einer gewissen Schreiber, einer Prostituirten, welche Johnson, nachdem sie Chicago verlassen hatte, aus Pittsburg persönlich hierher zurückgebracht haben soll. Die Distriktsanwaltschaft hat indessen die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dem schwarzen Faustkämpfer auch in Sachen der Lucille Cameron etwas am Zeuge zu flicken. Es ist ihr gestern gelungen, jener Frau Katherine Dorsey habhaft zu werden, bei welcher, im Hause 4045 Grand Blvd., die Cameron gewohnt hat, als sie mit Johnson bekannt wurde. Als dann diese Bekanntschaft zu einem öffentlichen Skandal auswuchs, mit dem die Behörden sich befaßten, fand die Dorsey es ratsam, Chicago zu verlassen. Sie kam aber wieder und wurde gestern in einem Stalle nahe Indiana Ave. und 20. Straße aufgespürt und verhaftet. Sie versichert, daß sie die Bekanntschaft Johnsons mit der Cameron nicht vermittelt habe, sondern das „Café de Champion" nur auf Veranlassung der Cameron besucht habe, die sich durchaus mit Johnson anfreunden wollte. Diese Freundschaft sei indessen ihr, der Dorsey, bald so verdächtig vorgekommen, daß sie der Cameron die Wohnung gekündigt habe. Frau Dorsey versichert, sie habe ein sehr anständiges Haus geführt und habe sich nur deshalb nicht freiwillig als Zeugin gestellt, weil sie schon um ihres dreijährigen Knaben willen nicht in den Skandal hätte verwickelt werden wollen. Von ihrem Gatten ist Frau Dorsey geschieden.

Aufschluß über Einnahmen.

Schiedsgericht weist die City Railway Co. an, Aufstellungen darüber vorzulegen.

In der heutigen Sitzung des Schiedsgerichts, dem die Streitfragen zwischen den Straßenbahnern und den Straßenbahngesellschaften zur Entscheidung überwiesen sind, stellte Präsident W. D. Mahon vom Straßenbahnerverband die Forderung, daß die Chicago City Railway Co. angewiesen werde, genaue Aufstellungen über ihre Einnahmen und Betriebskosten zu unterbreiten. Trotz des Einspruchs des Präsidenten der Gesellschaft Busby gab das Schiedsgericht der Forderung Mahons statt und wies die Gesellschaft an, die verlangte Auskunft am Montag Vormittag zu unterbreiten.

Sie ist nötig, um verwickelte Fragen, die Löhne für außergewöhnliche Fälle betreffen, zu lösen. Das Schiedsgericht hatte die Lösung dieser Fragen beiden Seiten übertragen, die aber heute berichteten, daß eine Einigung nicht möglich sei. Da es sich um verwickelte technische Fragen handelt, hatten die Schiedsrichter gehofft, daß die Vertreter beider Parteien, die mit den Verhältnissen genau vertraut sind, allein zu einer Einigung kommen könnten. Diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Außer diesen Fragen ist nur noch die Lohnfrage zu entscheiden. Die nächste Sitzung findet am Montag statt.

Das Handwerk gelegt.

Angebliche Spitzbuben nach aufregender Hatz dingfest gemacht.

Drei junge Burschen waren heute früh angeblich eben durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster in den Laden des Kleiderhändlers S. Kulwinsky, Nr. 2556—58 S. Ashland Ave., geklettert, als sie von der vom Inhaber des Ladens telephonisch benachrichtigten Polizei überrumpelt wurden. Sie suchten zwar ihr Heil in der Flucht, wurden aber nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihnen mehrere Schüsse nachgesandt hatten, dingfest gemacht. In der New Citywache gaben sie ihre Namen als Frank Prautus, Fred Fullner und Ben Striker an.

War Prokop Rozik.

Die Leiche des Donnerstag Abend an Ashland und Austin Ave. von einem von Max Dabberstein, Nr. 2832 W. 23. Straße, bedienten Kraftwagen überfahrenen Mannes ist heute von Frau Anna Rozik, Nr. 1326 Austin Avenue, als die ihres Gatten Prokop identifizirt worden. Dabberstein befindet sich unter der auf fahrlässige Tötung lautenden Anklage in Haft.

Hatte Glück.

Los Angeles, 9. Nov. Beim Baden im Hotel verlor der Juwelenreisende Max Levy aus New York Diamanten im Werte von $22,500 dadurch, daß sie aus dem Lederbeutelchen fielen, das er beständig um den Hals trug; sie wurden, ehe er es hindern konnte, in die Abflußröhre geschwemmt, doch gelang es dem Hotelmaschinisten, sie wiederzuerlangen. Levy gab ihm ein anständiges Geschenk.

Nationaler Gewerkschaftskongreß.

Rochester, N. Y., 9. Nov. Am Montag beginnt hier der Jahreskongreß der American Federation of Labor. Präsident Gompers und Sekretär Morrison sind heute bereits eingetroffen.

Hochfliegende Pläne.

Anti-Saloon League will versuchen, Unterhaus zu organisiren.

Hat angeblich Mehrheit.

Ihre Führer behaupten, 78 Stimmen aller Parteien auf ihrer Seite zu haben. — Haben angeblich auch Mehrheit im Senat. — Pläne der Fortschrittler.

Daß die Lage im Unterhaus der Legislatur in der kommenden Tagung an und für sich verworren genug ist, wird von Legislaturmitgliedern und Politikern offen zugegeben. Daß die Anti-Saloon League noch größere Verwirrung anzurichten beabsichtigt und die Lage für ihre Zwecke nach Kräften auszunutzen gedenkt, wurde heute von ihren Führern angekündigt. Keine der Parteien hat eine Mehrheit im Unterhaus und kann daher das Haus aus eigener Kraft organisiren. Die Liga, welche die Prohibitionselemente im Staat vertritt, behauptet, sie habe genügend „trockene" Anhänger in beiden Häusern, um sie nach ihren eigenen Wünschen zu organisiren, d. h. die Ausschüsse zu ernennen, an die Maßnahmen verwiesen werden würden, die sie befürwortet, und einen Sprecher im Haus zu erwählen. Sie erklärt, sie habe 78 Anhänger im Haus, auf die sie rechnen könne. Dies würde ihr ermöglichen, einen ihr genehmen Sprecher zu erwählen. Im Senat hingegen habe sie auch 28 Anhänger. Was das Haus anlangt, so behaupten die Vertreter der Liga, daß sie sowohl unter den Republikanern als auch unter den Demokraten und Fortschrittlern eine Mehrheit der Mitglieder auf ihrer Seite hätten. Ob das wirklich der Fall ist, muß sich erst zeigen. Auf alle Fälle ist zu erwarten, daß die Liga wiederum versuchen wird, ihre Lieblingsvorlagen, Annahme eines Countyoptionsgesetzes und eines Gesetzes, das Haussuchungen nach und Beschlagnahme von geistigen Getränken ermöglicht, durchzusetzen.

Gouverneur Deneen hat Generalanwalt Stead um ein Gutachten ersucht, ob die bisherigen oder die neuerwählten Mitglieder der Legislatur an einer Sondertagung teilzunehmen berechtigt sein würden, wenn er eine solche einberufe. Entscheidet der Generalanwalt zugunsten der neuerwählten Mitglieder, so wird der ganze Plan einer Sondertagung überhaupt fallen gelassen werden.

Die staatliche Parteileitung der Fortschrittspartei hielt heute im Hotel LaSalle eine Sitzung ab, in der Pläne für den Ausbau der bestehenden Organisation besprochen wurden. Auch die Frage, welche Haltung die Mitglieder der Partei in der Legislatur am besten einnehmen würden, kam zur Sprache. Eine Entscheidung über letztere Frage muß natürlich von den Legislaturmitgliedern selbst betroffen werden.

Die amtliche Zählung.

In den Räumen der Wahlbehörde wurde heute die amtliche Zusammenstellung der Wahlergebnisse vom letzten Dienstag fortgesetzt. Da keiner der Wahlkommissäre zur festgesetzten Zeit anwesend war, verzögerte sich der Beginn. Unterschiede von Bedeutung gegenüber den ursprünglichen Ergebnissen ergab die heutige Zählung nicht. In verschiedenen Wahlbezirken der 1. Ward hatten die Wahlbeamten die mittels Stimmaschine abgegebenen Stimmen nicht verrechnet, doch handelte es sich nur um vereinzelte Stimmen. Die Nachprüfung der Ergebnisse in der 1. Ward wird jedenfalls heute Nachmittag beendet werden.

Bartzen wird schweigsam.

Präsident Peter Bartzen vom Countyrat ist anscheinend zu der Ueberzeugung gekommen, daß ihm das viele Reden nichts nützt. Er kündigte heute an, daß sein Anwalt Francis W. Walker in Zukunft das Reden besorgen würde. Walker erklärte, er sei sich noch nicht klar, welcher Art das gerichtliche Verfahren sein würde, das er einbringen werde, um A. A. McCormick an der Uebernahme des Amts des Präsidenten des Countyrats zu hindern. Anwalt Walker kündigte an, daß er beabsichtige, Bartzen so wenig wie möglich in die Angelegenheit zu verwickeln. Er werde suchen, Klage im Namen eines Steuerzahlers einzuleiten. Der Anwalt sprach sehr hochtrabend von der Pflicht Bartzens gegenüber dem Publikum. Es sei, wenn McCormick nicht regelrecht erwählt sei, seine Pflicht, das Amt nicht aufzugeben, bis sein Nachfolger erwählt sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, steigende Luftwärme; Südwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Klar und wärmer heute Abend und morgen.

Indiana: Klar und steigende Luftwärme heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Heute Abend klar, morgen zunehmende Bewölkung und etwas wärmer.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, heute Abend wärmer, im östlichen Teil morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 41 Grad, Morgens 6 Uhr 30 Grad, Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:46 Uhr.

Sonnenaufgang, morgen: 6:41 Uhr.

Katarrh

Freier Rath für seine Heilung.

Katarrh-Spezialist Sproule

Wenn Ihr an Katarrh leidet, laßt mich Euch zeigen, wie er geheilt wird, wie jede Spur aus Euerm Körper vertrieben werden kann.

Ohne einen Cent Unkosten für Euch könnt Ihr den Nutzen meiner fünfundzwanzigjährigen erfolgreichen Erfahrung — meiner großen Kenntniß von Katarrh, dessen Ursachen und Heilung haben.

Vernachlässigt den Katarrh nicht! Laßt ihn nicht ein schwaches, erschöpftes, katarrhalisches Wrack aus Euch machen.

Bedenkt, Katarrh ist mehr als ein geringfügiges Leiden — mehr als ein widerliches Uebel. Es ist eine gefährliche Krankheit. Unaufgehaltener Katarrh vernichtet Geruch, Geschmack und Gehör und öffnet nur zu oft den Weg zur Schwindsucht. Laßt Euch bei Zeiten warnen. Wenn Ihr an Katarrh leidet, laßt ihn jetzt heilen.

Glaubt nicht, daß Ihr nicht geheilt werden könnt, weil Ihr versucht habt, ihn zu heilen und Mißerfolg hattet.

Verschwendet nicht länger Zeit — Energie — Geld, indem Ihr versucht, ihn mit werthlosen Patent-Medizinen zu beseitigen.

Katarrh kann geheilt werden, wenn Ihr ihm gleich Beachtung schenkt. Schreibt mir heute und ich gebe Euch werthvollen ärztlichen Rath frei, was Ihr thun müßt.

Erfahret sogleich, wie Katarrh geheilt werden kann.

Erzählt mir alles über Euer Leiden. Ich studire Euren Fall sorgfältig und erkläre Euch, wie Ihr geheilt werden könnt, ohne daß es Euch einen Cent kostet.

Auf Ersuchen erhaltet Ihr werthvollen Rath, der Euch klar zeigt, wie Katarrh geheilt werden kann, nicht nur für eine Woche oder einen Monat, sondern nachhaltig.

Laßt Euch diese Offerte nicht entgehen, nehmt heute meine Hilfe an. Diese heimtückische Krankheit war mein Lebensstudium — ich kenne sie in jeder Form und jedem Stadium. Mein Rath hat bereits Tausende geheilt, die jetzt von Katarrh befreit sind. Ihr könnt auch geheilt werden, wenn Ihr wollt.

Leset meine Liste von Fragen sorgfältig, beantwortet sie mit ja oder nein, schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien und schickt uns den freien Rath-Koupon sobald als möglich. Es kostet Euch nichts und Ihr erhaltet gerade die Hilfe, die Ihr braucht. Adressirt Katarrh-Spezialist Sproule (Graduirter in Medizin und Chirurgie, Dublin Universität, Irland, früher Wundarzt im kgl. britischen Po-Marine-Dienst), 2 Trade Building, Boston. Schreibt deutsch oder englisch.

Freier medizinischer Rath-Koupon.

Er berechtigt den Leser dieser Zeitung zu kostenfreiem Rath über die Heilung von Katarrh.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Athem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie sich oft schneuzen?
Verlieren Sie den Geruch?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voll Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?
Name..............................
Adresse..............................
....

In Sturm und Stille.

Roman aus dem Jahre 1812 von Max Treu.

(13. Fortsetzung.)

„Eigentlich nicht so ganz, Herr Herzog! Aber im Grunde — Sie haben recht, unsere Bäume sollen nicht solche Früchte tragen!"

Ritterlich bot der Marschall der Domina den Arm. „Und nun erlauben Sie, gnädigste Frau, daß ich Sie hinüberführe in Ihre mir längst wohlbekannten Gemächer. Es plaudert sich dort besser, als in der steifen Feierlichkeit dieses Saales!"

Dann wandte sich der Marschall an Hans Joachim und Beate.

„Sie werden sich viel zu sagen haben, glaube ich!" meinte er mit feinem Lächeln. „Ich denke, gnädigste Frau Aebtissin, wir bewilligen ihnen den Urlaub zu einer Plauderstunde unter vier Augen, nach der ihre Herzen sich sehnen! Auf Wiedersehen!"

Er zog die Hand Beates an seine Lippen und schüttelte Joachims Hand lange und herzhaft.

Dann führte er, während das Gefolge ehrerbietig Platz machte, die Domina aus dem Saal hinüber in ihr Zimmer, wo er sich ihr gegenüber in einen bequemen Sessel niederließ. —

Als alle den Saal verlassen hatten, fiel Beate ihrem Hans Joachim um den Hals.

„Liebster!"

Er küßte sie.

„Wie im Märchen ist mir, Beate! Aber gut ist es doch, daß wir unsere Hände nicht mit dem Blute jenes Elenden befleckt haben —"

„Mir schaudert, wenn ich daran denke!"

Sie zitterte leise.

„Das Gewitter ist vorüber, Beate! Du bist wieder hier, und Du weißt ja: In Sturm und Stille — meine Heimat: und Deine Heimat ist mein Herz und einstweilen noch dieses Haus!"

Dann führte er sie langsam dem Ausgang zu:

„Komm, Beate! Ich muß nach meinen Leuten sehen, und vor allen Dingen nach Riezler!"

„Er ist wohlbehalten hier!" lächelte Beate.

Sie traten in den Hof. Er wimmelte von Bauern. Ein donnerndes Hoch schallte den beiden entgegen. Sie dankten nach allen Seiten. Schon hatte Hans Joachims Auge Riezler entdeckt. Er ging auf den Wackeren zu und drückte ihm die Hand.

„Das ist gut gegangen, Riezler!"

„'Ne verdüwelte Geschichte war's, Jungherr!"

„Na, so erzählt!"

Ein großer Kreis Neugieriger bildete sich um die Gruppe.

„Jo, also wi sin do drup losgejagt, wi de höllischen Riter! Na, un dat duerte denn ok gor nich so lange, do kreegen wi die Düwelsbraten to Gesicht. „Jungs!" segg' ick, „un all los!" Un wi dat Wetter jagen wi witer! Do — mit eenem Mal — Jungherr, ick meen', mi stoht dat beeten Verstand still, wat ick noch heww' — also mit eenem Mal seh ick Franzmänner — eenen un noch eenen, un denn noch eenen — un immer noch eenen — un de nähmen keen End'. Ach Jotte doch, denk' ick, jetzt is all's verlorn, denn, Jungherr, wat do kam, dot war Infanterie un Kavallerie un Artillerie — een ganzes Armeekorps! Na, dacht' ick, Gewalt is hier jetzt nich, do möten wi warten, bis dat beter kommt. Also, wi immer hinner de Eklipasch her un keen Oge heww' ick von ehr verwendt. Mit eenem Mal, Jungherr, do kommt mitten zwischen die Soldaten, die ganz verwunnert an uns vorbitredten, noch eene Eklipasch — eene verflixt noble, wie wenn do een König drin säß. Na, een König is et jo nu nich gewesen, aber een Herzog, un dat is ok nich von Pappe! Un mit eenem Mal, grad wie die beeden Eklipaschen an eenander vorüwerfahren, hör' ick, dat dat gnä' Frölen Hilfe schreit. Un kräftig hat se geschreen — —"

Beate wurde rot; Hans Joachim lächelte ein klein wenig. „Jo," fuhr der Schmied fort, „kräftig hat se geschreen, un richtig, de anner Eklipasch hält still un de General kommt do rut. Un denn fragt he, wat los wär? Un keen drei Minutte duert dat, denn weet he allens."

Der Schmied schwieg.

„Ich danke Euch, Riezler! Danke Euch allen von ganzem Herzen! Und heute Abend treffen wir uns bei mir im Gute!"

„Jawoll, Jungherr! Un do laten wi de Altmark lewen, die sich hüt nich hat unnerkreegen laten!"

„Das tun wir, Riezler! Und heute, wie alle Tage!"

„Kopp oben!"

„Kopp oben!" Jungherr!"

Und der Ruf pflanzte sich fort durch die Reihen, von einer zur andern, bis es donnernd aus hundert und aber hundert Kehlen erschallte:

„Kopp oben!" —

Hans Joachim hielt jede Gefahr für beseitigt und ließ die Bauern in ihre Dörfer abrücken.

Er atmete tief auf: Gott sei Dank, man hatte nicht nötig gehabt, die Hände mit Blut zu beflecken, und das sollte auch ein Ehrenschild für die Altmark sein — — — — — — — — —

* * *

Oben im Zimmer der Domina saß der Marschall, schlürfte ein Glas alten Bordeaux und erzählte, wie er mit seinen, auf dem Marsche zur Armee begriffen, mit dem Fräulein von Hassow zusammengetroffen und durch ihren Hilferuf aufmerksam geworden war.

Gerade in diesem Augenblicke traten Hans Joachim und Beate ein.

„Unsere Plauderstunde ist zu Ende, Herr Herzog!" meldete Hans Joachim.

„Und hat hoffentlich das gewünschte Ergebniß gehabt!" setzte der Herzog hinzu.

Auf einen Wink der Aebtissin nahmen Hans Joachim und Beate am Tische Platz und bald funkelte auch vor ihnen der dunkle Wein im Glas.

„Und nun, Herr Herzog, bitte, erzählen Sie zu Ende!" sagte die Domina und führte eine Prise zur Nase.

Es ist nicht mehr viel zu erzählen, gnädigste Frau Aebtissin. Ich bat das Fräulein, in meinen Wagen zu steigen und unterwegs klärte sie mich über alles auf. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wie sich mein Zorn über diesen Bubenstreich regte. Wir haben in Paris — das darf ich hier vertraulich sagen — schon so manche Dummheit des Kasseler Hofes ausbaden müssen. — Das fehlte gerade noch, daß man uns von da durch solche Schurkereien den hellen Aufruhr auf den Hals brächte! Und je weiter ich fuhr, um so besorgter wurde ich. Von allen Türmen klangen die Sturmglocken und überall zogen wir an bewaffneten Bauernschaaren vorbei, über deren Absichten man nicht im Zweifel sein konnte, wenn man die entschlossenen, finsteren Gesichter betrachtete. Ich fürchtete beständig einen blutigen Zusammenstoß, und je näher wir dem Stifte kamen, um so mehr wuchsen jene Schaaren an, und um so drohender wurden ihre Mienen. Ich schickte nach allen Seiten hin meine Adjutanten, daß sie überall den strengen Befehl überbrächten, keine Unklugheiten und Herausforderungen den Bauern gegenüber zu begehen, aber ich war doch froh, als mein Wagen endlich hier in den Hof des Stiftes einrollte. Und nun bin ich hier, gnädigste Frau Aebtissin, und bitte für zwei Tage um Ihre Gastfreundschaft in dem Sinne, den der schöne Spruch über der Eingangspforte verkündet: „In Sturm und Stille — meine Heimat!" Zwei Tage nur, dann geht der Zug nach Rußland weiter — wer weiß, wohin noch!" setzte er voll tiefen Ernstes hinzu.

„Seien Sie von Herzen willkommen, Herr Herzog," sagte die Aebtissin. „Möchte Ihnen auch diesmal, wie vor Jahren, Stift Hohenbergen zu einer freundlichen Erinnerung Ihres bewegten Soldatenlebens werden!"

„Wie vor Jahren!" sprach der Marschall sinnend. „Ja, wie vor Jahren! Und als wir damals zusammensaßen im großen Speisesaal, und ich Blicke in die Herzen der trefflichen Menschen hier getan hatte, da leerte ich mein Glas auf das Wohl dieser kernigen, treuen Menschen. Und mit demselben alten Landesspruch, mit dem ich damals schloß, —" hier erhob sich der Marschall und nahm sein Glas zur Hand — „bringe ich heute meinen Gruß dieser alten Stätte dar: „Hie gut Altmark allewege!"

Und die Gläser klangen aneinander, und es gab einen feinen Klang.

Als der Marschall nach zwei Tagen weiterreiste, nahm er aufs Neue die Sympathien aller Derer mit sich, die mit ihm zusammengekommen waren. Sogar Riezler, der mehrmals Pferde für ihn beschlagen hatte, sang sein Lob:

„He is auch zwar een Düwelsfranzos - awer he is een echter Keerl!"

Die Truppendurchzüge dauerten noch wochenlang fort, und es kam da und dort zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen den Soldaten und den Landeseinwohnern. Ernsthafte Zusammenstöße aber wurden überall vermieden, dank der Ruhe und Kaltblütigkeit der Bevölkerung einerseits und den strengen Weisungen andererseits, welche seitens der Kommandostellen an die Truppen ergangen waren. Es war klar: man wollte sich nicht im Rücken der marschirenden und kämpfenden Armee ein zweites Spanien schaffen.

Als die Truppendurchzüge endlich aufgehört hatten, trat eines Morgens Hans Joachim reisefertig vor Tante und Braut. Tiefer Ernst lag auf den kraftvollen, männlichen Zügen, als er sagte:

„Die Stunde des Abschieds ist da!"

Beate hing sich an seinen Hals. Keine Träne stand in ihren Augen, sie hielt sich tapfer, aber Hans Joachim merkte doch, wie laut und stürmisch ihr das Herz in der Brust schlug.

„Mein armer Liebling!" sagte er und strich ihr liebkosend über das weiche Haar.

(Schluß folgt.)

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Nordseite Turnhallekonzert.

Am morgigen Sonntag beginnt die 49. Saison der von der Chicago Turngemeinde veranstalteten Sonntag-Nachmittagskonzerte. Die Leitung ist abermals Herrn Martin Ballmann übertragen worden, der ein vorzügliches Orchester zusammengestellt hat und im ersten Konzert seinen neuen Konzertmeister, Isidor Berger, und den Cellisten Heinrich Lippel als Solisten vorstellen wird. Eine der interessantesten Nummern des Programms sind Melodien aus Richard Strauß' komischer Oper „Der Rosenkavalier." Das vollständige Programm lautet:

„Jubelouvertüre" .... Bach
Melodien aus „Der Rosenkavalier" .. Rich. Strauß
Balletmusik aus „Coppelia" .... Delibes
„Zigeunerweisen" .... Sarasate
(Violinsolo, Herr Isidor Berger.)
Ouvertüre zu „Il Guarany" .... Gomez
„Humoristische Variationen eines deutschen Volksliedes" .... Ochs
„Der heil. Jungfrau letzter Schlummer" .... Massenet
„Elegie" .... Massenet
(Cello-Obligato, Herr Heinrich Lippel.)
Vorspiel zum dritten Akt von „Der Schmuck der Madonna" .... Wolff-Ferrari
„Bleisoldaten-Parade" .... Jessel
„Schmetterlingsfreuden" .... Siegnke
„Liebeslied einer Taube" .... Bendix
(Cello-Obligato Herr Lippel.)
„Onkel Tom's Hütte" .... Bodewalt

Die Turngemeinde zeigt sich bemüht, besonders Familien den Besuch der Konzerte zu erleichtern. Sie hat Eintrittskarten mit Abreißkoupons eingeführt, die für zwanzig Besuche giltig sind und zum Preise von $4.00 abgegeben werden.

— Endlich sind gestern Nachmittag die 500 Zwischendeckspassagiere und Mannschaft des im St. Lorenzo bei Quebeck gestrandeten englischen Dampfers Royal George" gerettet worden, was infolge schweren Sturmes, der sogar die „Empreß Britain" zum Ankern zwang, unmöglich war.

Eine schöne vollkommene Haut kommt nur davon, daß man **die Haut rein hält, sehr rein**

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Grocerien und Apotheken.

Sitzung abgesagt.

Republikanischer Nationalausschuß wird nicht zusammentreten.

Hadley zaudert.

Bryan und Dunne konferiren über Antrittsbotschaft des neuen Gouverneurs. — Sondertagung der Legislatur. — Stärke der Parteien in beiden Häusern.

Die Sitzung des republikanischen Nationalausschusses, die auf nächsten Dienstag einberufen worden war, um einen Nachfolger für den verstorbenen Vizepräsidenten James S. Sherman zu erwählen, ist abgesagt worden. David W. Mulvane, der Leiter des hiesigen Taftschen Hauptquartiers, erhielt gestern eine dahingehende Mitteilung von Charles D. Hilles, dem Vorsitzenden des Ausschusses. Gründe für den Schritt sind naheliegend. Republikanische Parteiführer machen kein Hehl daraus, daß es kaum der Mühe wert ist, die mehr als fünfzig Mitglieder des Nationalausschusses aus allen Landesteilen, Alaska und den Inseln im Stillen Ozean, einzuberufen, um einen Kandidaten für die Vizepräsidentschaft zu ernennen, für den die acht Wahlmänner, welche das republikanische Nationalticket ergattert hat, stimmen könnten. Außerdem haben die Führer der Partei noch keinen Mann gefunden, der bereit ist, sich als Opfer herzugeben. Die Berater Präsident Tafts haben versucht, Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri zu überreden, die Nomination zu übernehmen, die ihm ganze acht Wahlmänner einbringen wird; aber der Gouverneur hat sich anscheinend noch nicht bereit gefunden, sich zu opfern. Er war gestern in Chicago, verhielt sich aber schweigsam. Ob überhaupt eine Sitzung des Nationalausschusses stattfinden wird, ist noch fraglich. Ausgeschlossen ist nicht, daß Vorsitzender Hilles eine briefliche Abstimmung unter den Ausschußmitgliedern vornehmen wird.

Bryan besucht Dunne.

William Jennings Bryan, der dreimalige demokratische Präsidentschaftskandidat, hatte gestern eine längere Konferenz mit dem neuen Gouverneur des Staats, E. F. Dunne. Sie besprachen Fragen, welche der Letztere in seiner Antrittsbotschaft an die Legislatur erörtern wird. Es verlautet, daß seine erste Ankündigung über gesetzgeberische Pläne völlig mit den Ansichten Bryans übereinstimmen wird. Sie sind langjährige Freunde. Schon als Mayor schenkte der neue Gouverneur dem Nebraskaer Beachtung in wichtigen Fragen. Bryan und Dunne trafen im Hotel Sherman zusammen. Den Abend verbrachte der ehemalige Präsidentschaftskandidat im Haus des neuen Gouverneurs.

Hinsichtlich der Frage, ob ihm ein Kabinetposten von Woodrow Wilson angeboten worden sei, verhielt sich Bryan zugeknöpft. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Bryan den neuerwählten Präsidenten auf dem Weg nach Florida, wohin er sich mit seiner Gattin begibt, besuchen wird.

Gouverneur zaudert.

Eine Entscheidung darüber, ob er die Legislatur zu einer Sondertagung einberufen soll, wird Gouverneur Deneen in der nächsten Zeit treffen. Sie hängt davon ab, ob die republikanische Mehrheit in der Legislatur geeint sein wird. Eine Umfrage unter ihr wird gegenwärtig veranstaltet. Sind die feindlichen Faktionen bereit, das Kriegsbeil zu begraben, so wird das Staatsoberhaupt eine Tagung auf den 19. November einberufen, in der ein Bundessenator erwählt und die Grenzen der neuen Kongreßbezirke festgesetzt werden sollen. Der Gouverneur ist der Ansicht, daß die Republikaner den Sitz im Bundessenat besetzen sollen, den Lorimer inne gehabt hat, und auch die Kongreßbezirke abgrenzen sollten. Als Kandidaten für den Senat kommen L. Y. Sherman und Albert J. Hopkins in Betracht. Sherman kann den Posten erhalten, wenn er ihn wünscht.

Parteistärke in der Legislatur.

Die Berichte über die Legislaturwahlen lassen erkennen, daß keine der Parteien eine Mehrheit im Senat oder Haus hat. Nachrichten aus dem 28. Senatsbezirk zufolge hat in diesem Bezirk nicht der Demokrat W. N. Shaw im Kampf um den Senat gesiegt, sondern der Republikaner E. C. Perkins von Lincoln. Das gibt den Republikanern dem Namen nach 26 Senatoren, eine Mehrheit von einer Stimme. Aber Senator Walter Clyde Jones hat sich von der republikanischen Partei losgesagt. Er wird daher zusammen mit dem anderen Fortschrittler George W. Harris vom 6. Bezirk den Ausschlag im Senat geben. Die Demokraten haben nur 24 Senatoren. Im Haus haben die Republikaner 53, die Demokraten 73, die Fortschrittler 24 und die Sozialisten 3 Stimmen. Den Demokraten fehlen vier Stimmen, um das Haus zu organisiren, und sechs Stimmen, um einen Bundessenator zu erwählen. Die Republikaner und Fortschrittler haben zusammen genügend Stimmen, um das Haus zu organisiren und einen Bundessenator zu erwählen.

Ergebniß in Illinois.

Woodrow Wilsons Mehrheit in Illinois beträgt nach den vorliegenden nichtamtlichen Ergebnissen 16,105 Stimmen über Theodore Roosevelt. Col. Roosevelts Mehrheit über Präsident Taft beträgt 134,740 Stimmen. Gouverneur Wilson hat 407,470, Col. Roosevelt 391,365 Stimmen, Präsident Taft 256,625 Stimmen, Eugen V. Debs 85,344 Stimmen und Eugen Chafin 35,122 Stimmen erhalten. Insgesammt wurden 1,175,000 Stimmen im Staat abgegeben. Die Gesammtzahl betrug im Jahr 1908 1,155,259 Stimmen, wovon Taft 629,932 und Bryan 540,815 erhielten. Edward F. Dunne „lief" bedeutend besser als Gouverneur Wilson. Seine Mehrheit über Deneen beträgt soweit 118,617 Stimmen.

Gemmill verliert 1000 Stimmen.

Ein Verlust von 1000 Stimmen für Stadtrichter W. N. Gemill, den einzigen republikanischen Stadtrichter, der nach der ursprünglichen Zählung wiedererwählt schien, war das Ergebnis der ersten Stunden der amtlichen Zusammenstellung der Wahlergebnisse, mit welcher die Wahlbehörde gestern begann. Es stellte sich heraus, daß die für den Stadtrichter abgegebenen Stimmen in der 22. Ward aus Versehen doppelt gezählt worden sind. Der Verlust bringt den Stadtrichter dem Demokraten Stephan A. Malato nahe, den er anscheinend mit geringer Mehrheit geschlagen hatte.

Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den Landbezirken des County ist verzögert worden. Countyschreiber Robert M. Sweitzer, der die Zählbehörde für die Landbezirke ernennt, ist krank und kann seine Amtspflichten nicht erfüllen. Ist er bis Montag nicht hergestellt, so wird sein Vertreter, Hilfscountyschreiber Long, die Zählbehörde organisiren. Die Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den Landbezirken muß vor Ablauf von sieben Tagen nach der Wahl begonnen werden.

TIME TO TAKE

Beeilt Euch

Wenn Ihr unangenehme Symptome spürt, ist es Zeit, nach Eurer Gesundheit und Eurem Wohlbefinden zu sehen. Wenn Ihr ganz erschlafft — und krank werdet — so verliert Ihr Zeit und Vergnügen, Ihr müßt die Schmerzen und Leiden ertragen.

Denn die meisten Krankheiten beginnen mit verdorbenem Magen, Leber oder Eingeweiden — Kleinigkeiten zuerst, die aber bald gefährlich werden, wenn nicht kurirt.

Sofort

beim ersten Anzeichen von Beschwerden — ist immer die beste Zeit, Beecham's Pillen zu nehmen — das berühmteste Heilmittel, welches die Welt kennt — mit Recht geschätzt wegen der wunderbaren Weise, in welcher sie den Magen stärken und kräftigen, die Leber anregen und die Eingeweide reguliren.

Ihr werdet Euch besserer Gesundheit erfreuen, wenn Ihr Beecham's Pillen gebraucht. Ihr werdet Euch stärker fühlen; Euer Blut wird reiner; Euer Kopf klarer; Euer Humor gut sein, und Ihr werdet Euch glücklicher fühlen, nachdem Ihr den Wert von Beecham's Pillen kennen gelernt und sie gebraucht habt.

Sie machen einen großen Unterschied

BEECHAM'S PILLS

„Der größte Verkauf von allen Arzneien in der Welt."

Bei allen Apothekern erhältlich, 10c. 25c

Anweisungen von besonderem Interesse für Damen in jeder Schachtel.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Deutsches Theater.

„Das verwunschene Schloß", Operette von Karl Millöcker.

Wenn die erwartungsvolle Geduld den ersten Akt von Millöckers vergessener Operette „Das verwunschene Schloß" glücklich überstanden hat, sieht sie sich vom zweiten reichlich entschädigt und belohnt. In diesem zweiten Akt kommt plötzlich Leben in die Bude, sogar die Musik wird wenigstens lebhaft und prickelnd, wenn auch nicht eigenartig. Man sieht die Gesellschaft des Grafen Geiersburg, wie sie sich im alten Schlosse amüsirt, schöne Damen und komische Herren, unter diesen einen von Herrn Marx drastisch dargestellten wackelköpfigen und knickebeinigen Lebegreis. Wenn diese Biedermeiergesellschaft abgetreten ist, treten der Sepp und der Andredl, die Herren Haupt und Lippich, auf, verwundern sich gebührend über die Pracht der Einrichtung und haben dann eine recht unterhaltende Szene mit der schönen Coralie, Frl. Böttger. Auf das hübsche Terzett dieser Drei folgt ein ebenso hübsches großes Lach-Doppelquintett, denn die Festgesellschaft ist inzwischen zurückgekehrt und amüsirt sich über die Bauernburschen, welche ihrerseits über Andredls unbegründete Gespensterfurcht lachen. Hieran schließt sich die Glanzszene des Akts und des ganzen Stückes, ein große Bacchanal mit Schnadahüpfln („O, du himmelblauer See") und Schuhplattler, bemerkenswerten gesanglichen Leistungen von Frl. Böttger und überraschend naturgetreuen Tanzübungen der Herren Haupt und Lippich. Die schönen Biedermeierkostüme der Damen, die rosa Gewändern der Bachantinnen, die Gesänge und die flotte Musik vereinigen sich hier zu einem packenden Ganzen.

Der Beginn des dritten Aktes gibt Herrn Lippich noch einmal Gelegenheit, seine Kunst zu zeigen beim Vortrage eines reizenden Traumgesanges und Frau Schönfeld, als Regerl, gestern Abend leider heiser, zum Gesang eines Liedes. Im ersten Akt bemühen sich erst Frl. Frey, Herr Haupt und Herr Lippich und später die Damen von Jagemann, als Traudl, und Schönfeld, das Interesse der Zuschauer wachzuhalten. Ein nett gesungenes Trio Haupt - Lippich - Schönfeld, im fernen Hintergrunde das Schloß mit erleuchteten Fenstern und tanzenden „Gespenstern", schließt den Akt.

Die wohlgelungene Aufführung fand den ungeteilten Beifall des nicht allzu zahlreich anwesenden Publikums; außer den schon genannten Damen und Herren sind noch Herr Christmann als Bauer Großlechner, Herr Diedrich als Graf Geiersburg, Herr Danner als Wirt und Herr Paretz als Haushofmeister in größeren Rollen beschäftigt. Neben den Kostümen verdienen auch die Alpenszenerien lobende Erwähnung; das Musikalische ging unter Herrn v. Wegerns Leitung sehr glatt, Direktor Hanisch besorgt die Regie.

Heute und morgen Abend wird die Aufführung wiederholt, morgen Nachmittag wird die Posse „Kyritz-Pyritz" gegeben. Am kommenden Montag und Dienstag wird für die Mitglieder des Schwabenvereins Laubes Schauspiel „Die Karlsschüler" zur Schiller- und Uhlandfeier aufgeführt, am Mittwoch und Donnerstag wird Schönthans Schwank „Die Goldene Spinne" gegeben, am Freitag „Das verwunschene Schloß" und am kommenden Samstag und Sonntag Johann Strauß' klassische Operette „Die Fledermaus" in neuer Rollenbesetzung und Ausstattung. Noch eine Aufführung der Straußschen Walzeroperette „Wiener Blut" folgt am Sonntag Nachmittag, dem 17. November.

Am kommenden Freitag Abend wird der Damenverein des Lincoln Turnvereins der Aufführung von „Das verwunschene Schloß" beiwohnen.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag, Grippe in 2 Tagen. 25c. ok12,sa,6m

Freie Vorträge mit Bildern.

Die Westparkkommission veranstaltet eine Reihe von Vorträgen mit Bildern bei freiem Eintritt im Holstein Park an N. Oakley Ave. und Ems Str. an Donnerstagabenden. Der erste wird am kommenden Donnerstag von Albert W. Noll über die galizische Hauptstadt Krakau gehalten. Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

— George Baker in Steele, N. D., erschoß vor acht Tagen seinen Schwiegervater, Thomas Glaß in Dawson und seine von ihm getrennt lebende Frau. Zu früher Morgenstunde holten 25 Maskirte ihn aus dem Gefängniß in Steele, schleiften ihn nach den Schlachthöfen, hingen ihn auf und spickten seinen Leichnam mit Kugeln.

Kohlen und Eis.

City Fuel Co. kontrolirt jetzt angeblich auch die Knickerbocker Ice Co.

Der alte Lehrsatz von den Gegensätzen, die einander jeweils berühren, bewahrheitet sich bekanntlich besonders auch in Bezug auf das Kohlen- und das Eisgeschäft. Wie man es hier so vielfach im Kleinen beobachten kann, daß Kohlenhändler sich auch mit dem Vertrieb von Eis befassen, soll man es jetzt auch im Großen gewahr werden. Herr Fred. W. Upham, einer der Hauptinhaber der City Fuel Co., war bereits seit Jahren auch Mitglied des Direktoriums der Knickerbocker Ice Co., die man ihres Umfangs wegen auch wohl als Eistrust anzusehen und zu bezeichnen pflegt. Gutem Vernehmen nach sind nun gegenwärtig Unterhandlungen im Gange, welche der City Fuel Co. die volle Kontrole über die Knickerbocker Co. sichern sollen. Aus der gleichen Quelle verlautet, daß die Fuel Co. in neuerer Zeit auch ihren Besitz an Kohlengruben wieder bedeutend vermehrt hat.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

War unvorsichtig.

Hinter Schloß und Riegel gesetzt worden ist gestern bis auf weiteres Isadore Freed, Präsident der Standard Furniture Distributing Co., 1061 W. Madison Straße, gegen welche das Bankerottverfahren im Gange ist. Freeds Festsetzung wurde von Bundesrichter Landis angeordnet, nachdem es sich herausgestellt hatte, daß Freed noch nach der Einleitung des Bankerottverfahrens $1000 aus dem Geschäft gezogen und seiner Gattin übergeben hatte. Unter dem Bankerottgesetz scheint er sich hierdurch des Betruges schuldig gemacht zu haben, bezw. eines straffälligen Versuchs, die Gläubiger zu benachteiligen.

* Als ständiger Schiedsrichter für Streitigkeiten zwischen den Bauunternehmern und dem Gewerkverbande der Bauschmiede hat Richter Landis entschieden, daß Bauhandlanger, die bei dem Emporhissen von stählernen Balken und Trägern helfen, nicht berechtigt sind, dieserhalb den Lohn von Bauschmieden zu verlangen. Der Stundenlohn von Bauschmieden beträgt 68c, der von Bauhandlangern nur 40c.

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie eine Probeflasche von 10c oder eine größere Flasche von 50c oder $1.00 per Brief von Reimers Laboratorien, 2763 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

THE NORTH WESTERN LINE

Vollständiger Zugdienst nach

West, Nord

und

Nordwest

29 Züge täglich zwischen Chicago und Milwaukee.

12 Züge täglich zwischen Chicago und Omaha.

12 Züge täglich zwischen Chicago und St. Paul und Minneapolis.

4 Züge täglich zwischen Chicago und den Black Hills.

4 Züge täglich zwischen Chicago und dem Eisen- und Kupferland.

Moderne Ausstattung, bequeme Zeittabellen, perfektes Bahnbett —automatische elektrische Sicherheits-Signale.

Das Beste von Allem

Volle Einzelheiten in Ticket Offices

CHICAGO AND NORTHWESTERN RY.

148 S. Clark Str. (Tel. Randolph 4221, Automatic53-251) und Passagier-Bahnhof.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

McNamara als Zeuge.

Indianapolis, 9. Nov. Im Prozeß der 45 Gewerkschaftsführer unter Anklage von Dynamitverbrechen hat heute Ortie E. McManigal, einer der geständigen Verbrecher, auf deren Zeugniß hin in Kalifornien die Brüder McNamara Zuchthaus auf Lebenszeit erhielten, den Zeugenstand betreten. Vorher wurden Briefe vorgelegt, in denen Beamte der Baueisen- und Brückenbauergewerkschaften zu offener Sprache in ihren Briefen gewarnt wurden, da man nicht wisse, in wessen Hände die Briefe fielen.

Rosenthals Mörder.

New York, 9. Nov. Gerüchtweise verlautet heute, daß die vier Kerle, welche auf Polizeileutnant Beckers Geheiß den Spieler Hermann Rosenthal vor dem Hotel Metropole erschossen haben sollen, sich am Montag schuldig bekennen wollen. Es sind „Lefty Louie", „Whitey" Lewis, „Dago Frank" und „Gyp the Blood". Fünf Geschworene sind für ihren Prozeß soweit erkoren worden.

Ausland.

Aus deutschen Gauen.

Charlottenburgs neues Opernhaus eingeweiht. — Massenerkrankungen an Trichinose. — Welfentrotz.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 9. Okt. Das neue Deutsche Opernhaus in Charlottenburg ist gestern Abend in glänzender Weise mit „Fidelio" eröffnet worden. Es bildet ein Kompromiß zwischen Wagner-Theater und Logenhaus. Die Oper war charakteristisch inszenirt und wurde befriedigend gesungen. Nur Else von Blank's „Leonore" bereitete Enttäuschung. Die Chöre waren vielversprechend. Das Orchester zeigte sich überraschend gut.

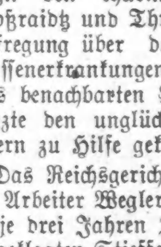
In den thüringischen Dörfern Großraidtz und Thräna herrscht große Aufregung über dort vorgekommene Massenerkrankungen an Trichonose. Aus benachbarten Orten sind viele Aerzte den unglücklichen Krankheitsopfern zu Hilfe gekommen.

Das Reichsgericht in Leipzig hat die Arbeiter Weglermann und Grether zu je drei Jahren Zuchthaus und den Angeklagten Stieffater zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, wegen Spionage für Frankreich.

Prinz Ernst August von Cumberland, bayrischer Offizier, hat eine Einladung des Kaisers Wilhelm zur heutigen Jagd bei Magdeburg abgelehnt.

Budapest, 9. November. Der Fürstprimas von Ungarn, Kardinal Claudius Vaszary hat die Verwaltung des ihm seit 1893 untergeordnet gewesenen Erzbistums wegen seines Alters von achtzig Jahren niedergelegt.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden — Seide 3.25
Leibbinden — Baumwolle 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 8.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-303 MilwaukeeAve.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — ..ehmt Elevator.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 209 Bankerotte diese Woche, 237 in der gleichen Vorjahrswoche.

—Blatternepidemie in Cedar Point, Ill.; sechszehn Lehrinnen in Quarantäne, Schulen geschlossen.

— Farmer Charles Werner bei Decatur, Ill., erschoß gestern seine Frau und sich; sie lebten im Streit.

— In der Aufregung erwarb Josef Schäfer von Danville, Ill., statt der Heirats- eine Jagdlizens.

— John Lanham in Harrisburg, Ill., fühlte sich zu alt zum Leben und vergiftete sich. Er war 70 Jahre alt.

— Appellhofrichter Willis in Elgin, Ill., am Dienstag Abend dort von einem Zuge überfahren, wurde heute bestattet.

— 32. nationaler Farmerkongreß in New Orleans; Vereinigung, Bodenkreditanstalten, Landstraßenbau und rationeller Ackerbau empfohlen.

— Frau Jertie Raine wurde in Powellsville, Md., ermordet in ihrem brennenden Gebäude aufgefunden; Benjamin Davis ist in Haft.

— Isaak Trumbo erwarb in Utah ein Vermögen, verlor es in San Franzisko und wurde dort von Straßenräubern erschlagen.

— Chas. Klugmann, Ladenbesitzer in Minneapolis, gestern von Wm. Meyer aus Eifersucht schwer verwundet; Meyer beging dann Selbstmord; seine Gatin ist in Untersuchungshaft.

— Für eine Sondersitzung des Kongresses, sobald Gouverneur Wilson das Präsidentenamt antritt, um die Schutzzölle herabzusetzen, treten die Führer der demokratischen Partei im Kongreß ein.

— Zum Kostenpreise von $700,000 baut die Universität Yale ein Stadium für athletische Spiele mit 100,000 Zuschauerplätzen. Der Bau wird nach der Mitte zu sich allmählich um sechzig Fuß vertiefen.

— Die „Soo Line" muß, auf Befehl der Staatsbahnkommission, in Michigan den Fahrpreis auf 2 Cents die Meile herabsetzen, da ihr Gewinn vom Passagiergeschäft auf über $1200 die Meile gestiegen ist.

— Im Staate Washington ist eine Frau, Josephine Preston von Tacoma, Leiterin des öffentlichen Unterrichts geworden; auf zwei zu eins ist in Everett in jenem Staate die Mehrheit für das Einzelsteuersystem angewachsen.

— A. Walden, Einsiedler, hat seiner Heimatsstadt Corydon, Jowa, $165,000 für Wasser-, Beleuchtungs- und Kanalisirungsbauten, Waisenhaus und Parkanlagen vermacht. Erben fechten das Testament an.

— Ueber den Kutschenpreis bei einem Begräbniß kam es auf dem katholischen Friedhof in Fairchance bei Uniontown, Pa., gestern zu Tätlichkeiten zwischen Bestatter Nixon und Pfarrer Boljack.

— $10,000 das Jahr sind für die Erziehung und den Unterhalt des Söhnchens des mit der „Titanic" untergegangenen Milliardärs John Jakob Astor gestern gerichtlich der Wittwe ausgesetzt worden. Vermacht worden sind dem Kinde $3,000,000.

— Die Gattin des Pastors Charles H. Parkhurst in New York verkauft wegen Raummangels eine Sammlung von zehn Millionen gebrauchten Briefmarken; sie sammelte erst eine Million, mit deren Erlös ein Chinesenjüngling ein Predigerseminar besuchen konnte. Dann überfiel die Frau die Sammelluft.

— Montag werden die 2000 Kohlengräber in Wilkesbarre, Pa., welche streikten, weil einige Mitarbeiter keine Gewerkschaftsknöpfe trugen, die Arbeit wieder aufnehmen. Sie behaupten, sie hätten sich keines Vertragsbruchs schuldig gemacht, weil sie nicht als Gesamtkörper, sondern einzeln die Arbeit eingestellt hätten.

— Farmer Joseph Rutledge bei Council Grove, Kas., starb im Februar so schnell, daß er seiner Frau nicht verraten konnte, wo er auf der Farm einen eisernen Topf mit $3000 in Gold vergraben hatte. Vergebens waren die Nachforschungen, und gestern hat sie sich aus Verzweiflung erschossen.

— Kaolwi, hawaiischer Angestellter in der Messe des Schlachtschiffs Connecticut, erkrankte am Aussatz, wurde in verschlossenem Güterwagen vom Osten nach Porta Costa und mittelst Flottenschleppdampfers nach Mare Island, bei San Franzisko, gebracht, wo er in einem Zelt in der Nähe des Seemannshospitals auf seine Verbringung nach der Aussätzigenkolonie auf den Hawaii-Inseln wartet.

— Die 113 Jahre alte Frau H. Keith kam heute in Begleitung des jüngsten ihrer vier Söhne, eines 89 Jahre alten Mannes, aus ihrem Heim in Südarkansas nach Joplin, Mo. Es ist das erste Mal, daß sie auf einem Zuge fuhr, das erste Mal, daß sie eine Stadt und städtisches Leben und das erste Mal, daß sie einen Polizisten sah. Mutter und Sohn sind sehr rüstig. Der Vater blieb im Bürgerkrieg.

— Der deutschpennsylvanische Viehzüchter J. K. Zimmermann aus Waco, Tex., starb unlängst unbeweibt in Excelsior Springs, Mo., und hinterließ $1,140,945, davon $260,000 in Darlehen von $5000 bis $25,000 an Freunde, wofür sich Bleistiftnotizen auf einem Zettel fanden. Die Freunde werden bezahlen. Unter den Erben ist Frau Emma Chance in Kewanee, Ill. Ein Testament hat Z. weil er darin den Vorboten des Todes sah, nie verfaßt.

— Shasta-Schnellzug bei Redding, Kal., angefallen; ein Räuber erschossen, seine beiden Genossen entkamen mit den Geldbriefen.

—.Der nationale Gefängnißreformkongreß trat heute in Baltimore zusammen.

— Eli Bates, vor siebzig Jahren in die New Yorker Feuerwehr eingetreten und deren Leiter von 1873 bis 1884, ist heute, 87 Jahre alt, in Jersey City gestorben.

— Die fünfzig greisen Ueberlebenden der aus dem Bürgerkriege her bekannten Quantrell-Guerillabande haben sich unter Cole Younger in Kansas City organisirt.

— In zwölf Monaten, bis zum 30. Juni, wurden in den New Yorker Tiefbahnen täglich durchschnittlich 890,000 Personen befördert; berechnet waren sie nur auf 400,000.

— Der 75jährige Joseph Turby, Totengräber in Hastell, Okl., stürzte gestern infolge Herzlähmung in ein von ihm gemachtes frisches Grab, und darin wurde er heute auch bestattet.

— Dekan Walsh von der Universität Fordham, N. Y., und 15 andere Professoren haben infolge von Meinungsverschiedenheiten über Verwaltungsfragen heute ihr Amt niedergelegt.

—. Die Schunerjacht Westward, Siegerin in allen europäischen Regatten vor zwei Jahren, ist von Alexander Cochran, New York, an einen reichen Hamburger verkauft worden und wird dorthin gebracht werden.

— Gestohlen ist das Bild eines Esels der verstorbenen berühmten Tiermalerin Rose Bonheur aus der öffentlichen Bibliothek in Minneapolis der es vor Jahren geliehen worden war.

— Im Januar wird der Klub für Erdforschung in New York Kapitän Amundsen durch ein Festessen ehren; neben dem Ehrengast, dem Entdecker des Südpols, wird Admiral Peary, angeblich Entdecker des Nordpols, sitzen.

— Statistisch berechnet wurde vom Nationalkongreß für geistige Gesundheit in New York, daß zur Zeit 250,000 Geisteskranke und Schwachsinnige im Lande vorhanden sind; deren Pflege kostet jährlich rund sechzig Millionen Dollars.

Ausland.

— Frauenstimmrechtlerinnenkrawall in Battersea, England.

—Die Garnison in Punta Arenas an der Maghelansstraße meutert; Chile hat Kriegsschiffe hingesandt.

— Infolge des Seehundsjagdverbots durch Vertrag der Ver. Staaten mit Japan, Rußland und England wollen die sechzig Seehundsjäger in Viktoria, B. K., da ihnen für ihre zerstörte Existenz kein Ersatz bezahlt wird,

— Die französische Akademie der Wissenschaften hat ein von dem Forscher de Lage nach vieljährigen Studien und Beobachtungen verfaßtes Buch der „Affensprachen" und des von den Affen in freudiger Stimmung „gesungenen" Rhytmus herausgegeben.

— In der Pariser Vorstadt Bezons erbrachen vier maskirte Verbrecher gestern Abend das Postamt, erschossen den Gatten der Amtsvorsteherin, welche gerade mit anderen Beamten die Tageseinnahmen zählte, rafften das Geld zusammen und entflohen. Einer verlor eine Kappe; an dieser war ein kleines Sternenbanner befestigt.

— General Valladaves zettelte gestern in Honduras eine neue Revolution an und wurde Nachmittags im ersten Treffen mit Regierungstruppen bei Ojojona erschossen; seine Anhänger verliefen sich. Valladaves war 1910 Hafenkommandant von Amalpa und weigerte sich, den neuen Gesandten der Ver. Staaten, Mc Creery, zu empfangen, infolge dessen Präsident Davila mehrere Deutsche damit betrauen mußte. Als Valladaves dann die Ausländer mit dem Tode bedrohte, wurde er abgesetzt. Als Revoluzzer hat er seither den General Soto im Krankenbett ermordet.

— Ueberraschung. — „Eine Schauspielerin findet bei ihrer unerwartet frühen Heimkehr aus dem Theater militärische Einquartierung mit voller Verpflegung in der Küche vor und ist darob nicht wenig erstaunt. „Aber — aber gnä' Fräulein," stammelt die nicht minder überraschte Köchin, „ich mein', Sie spielen heut' die Berta — und — und die tritt doch im 5. Aufzug ganz zuletzt noch mal auf?!"

— Im Zweifel. — Lehrling (ein leeres Blatt Papier hin und her wendend): „Darauf soll ich es abschreiben; aber weil's in die Druckerei geht, soll ich die Rückseite freilassen. Wenn ich jetzt nur wüßt', welches die Rückseite ist!"

Männer!

Mit unseren Nerven müssen wir's bezahlen.

Es ist traurig aber wahr, daß es heutzutage Tausende von Männern gibt, welche durch jugendlichen Leichtsinn, frühzeitige Verirrungen und schlechte Gewohnheiten, sowohl ihr Nervensystem als auch ihre Manneskraft zerrüttet haben.

Es gibt nichts, welches Gesundheit, Glück und Lebensfreude des Mannes mehr schädigt, als geheime Schwächezustände, Männerschwäche, Krampfaderbruch, Verluste, Nerven- u. Rückenmarksleiden. **Zustände dieser Art dürfen nicht vernachlässigt werden.** Laßt Euch deshalb nicht durch falsche Scham oder ungerechtfertigte Zweifel abhalten, sofortige Hilfe zu suchen.

Männer, die mit wenig Kosten rasch geheilt sein wollen, schreibt zuerst an den rühmlichst bekannten alten deutschen Spezialarzt Dr. Bobertz für Gratis-Konsultation, wertvolle Ratschläge und freie deutsche Broschüren und lernt wie die neuesten und erfolgreichsten Heilmethoden angewandt werden und wie man dadurch in kurzer Zeit sichere und gründliche Heilung erlangt.

Dr. G. H. BOBERTZ

20 Bobertz Bldg. DETROIT, MICH.

Anmerkung: Dr. Bobertz ist wohlbekannt als erfolgreicher deutscher Spezialarzt und verdient volles Vertrauen. Er ist vom Staate approbiert und praktizirt seit 1886 in Detroit.

Lokalbericht.

Diebstahl an den Einlegern.

So kennzeichnet Richter Landis die Vorgänge in der Kirbybank.

Die Vorgänge, welche mit der Schließung der Kirby Savings Bank und der Ueberweisung ihres angeblich geisteskranken Besitzers und Leiters, Dr. Kirby, an eine Heilanstalt in Winnetka geendigt haben, wurden gestern Abend von Bundesrichter Landis als ein wohlüberlegter Plan zur Uebervorteilung der Einleger gekennzeichnet. Wie ein Hohn auf Recht und Gesetz klinge die Behauptung, Dr. Kirby sei geisteskrank, sagte der Richter, nimmermehr werde er das glauben.

Die gestrige Verhandlung zog sich bis nach Mitternacht hin. Der Anwalt der mit der Masseverwaltung betrauten Central Trust Co., Michael Gesas, sagte gerade heraus, daß mehrere von Dr. Kirby auf die Bank gezogene Checks Fälschungen seien, dazu bestimmt, Fehlbeträge zu decken und die Einleger zu bestehlen. Er verlangte zu wissen, wo die Gelder geblieben seien, und wo die Leute, die es aus der Bank genommen haben, nachdem es aus anderen Banken gezogen worden war.

Dr. Kirby, aus der Anstalt in Winnetka auf den Zeugenstand geholt, versicherte, er sei während der ganzen Zeit, in welcher er die Gelder der Einleger verwaltet hat, bei gestörtem Verstande gewesen und habe nie Bücher geführt, mit Ausnahme eines für Spareinlagen und eines für Einleger. In Bezug auf alles Andere ließ sein Gedächtniß ihn angeblich im Stich.

Daniel Kirby, Kassirer der Bank mit angeblich $48.75 Monatsgehalt, bezeugte, daß am 29. Oktober ein Check von $15,000 auf die Bank gezogen worden sei, und am nächsten Tage ein zweiter zu gleichem Betrage. Am 29. habe er $15,000 von der Stockmens Trust & Savings Bank erhalten, und Dr. Kirby habe das Geld mit sich genommen. Am nächsten Tage sei er mit Frau Kirby im Kraftwagen zu derselben Bank gefahren, habe wieder $15,000 geholt und das Geld der Frau gegeben. Die Einlage der Kirbybank bei der Stockmens Bank habe $20,000 betragen. Der eine Check sei von Frl. E. Walsh an J. O'Malley ausgestellt gewesen, der andere von Frl. N. S. Lamb an die Kirbybank, jeder hätte auf $10,000 gelautet.

Auf die Frage von Anwalt Gesas, ob die Checks nichts Fälschungen und nur zu dem Zweck hinterlegt worden seien, damit darauf gezogen werden konnte, daß dies geschehen sei und daß Dr. Kirby und seine Frau das Geld erhalten hätten, erwiederte der Zeuge, er wisse das nicht.

Frau Kirby wurde gestern auf eine von Joseph T. Triska erhobene Anklage hin verhaftet und zur Englewood Bezirkswache gebracht, aber sofort gegen $8000 Bürgschaft wieder freigelassen. Gestern Abend war sie nicht zu finden und konnte daher nicht vor Richter Landis gebracht werden. Dr. Kirby wurde unter Bewachung in ein Hotel gebracht. Das Verhör wird am Montag Morgen fortgesetzt.

Richter Owens, welcher in einer Verhandlung im Countygericht am 1. November Dr. Kirby für geisteskrank erklärte, erteilte heute die Erlaubniß zur Zustellung eines Verhaftsbefehls an Dr. Kirby unter der Anklage der Erschwindelung von Geld. Anwalt Frederick Burnham hatte beim Richter beantragt, die Irrsinnigkeitserklärung aufzuheben, weil sie einem Kriminalverfahren gegen Dr. Kirby im Wege stehe; die erwähnte Anklage ist von Joseph T. Triska, dem Präsidenten der Slavic-American Bank, erhoben worden, welcher Dr. Kirby der Erlangung von $1000 mit Hilfe eines wertlosen Checks vor der Schließung der Bank beschuldigt. Indem Richter Owens die Zustellung des Verhaftsbefehls des seiner Gerichtsbarkeit infolge der Irrsinnigkeitserklärung unmittelbar unterstellten Dr. Kirby gestattete, verschob er die Verhandlung über Anwalt Burnhams Antrag bis zum nächsten Samstag. Dr. Kirby, der unter der Bewachung eines Countygerichtsbeamten in einem Hotel ist, wird vorläufig nicht in Gefängnißhaft genommen werden, sondern bleiben wo er ist.

Angeblich ein Unmensch.

Soll auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Der erst gestern aus der Bridewell, wo er wegen Mißhandlung seiner Frau eine Strafhaft verbüßt hatte, entlassene Schankwirt Emil Grodzki, Nr. 2901 N. Ashland Ave., stand heute schon wieder vor dem Richter. Als Klägerin trat seine Frau auf.

„Mein Mann kam betrunken heim," sagte sie, „und zwang mich unter Bedrohung mit dem Tode mich mit dem Rücken an die Wand zu stellen. Dann trat er ein paar Schritte zurück und warf mit drei Schlachtermessern nach mir. Da er gedroht hatte, mich abzumurksen, falls ich mich von der Stelle rühren oder einen Laut äußern würde, mußte ich still halten. Eines der Messer traf mich am Halse, doch wurde ich glücklicherweise nicht schwer verletzt. Ich mußte meinen Schmerz verbeißen, da mein Mann mich sonst bestimmt umgebracht haben würde."

Der Richter strafte den Angeklagten, der nichts zu seiner Verteidigung anzuführen hatte, um $200 und die Kosten, gewährte aber einen Aufschub der Strafvollstreckung bis Montag und ordnete an, daß der Unmensch bis dahin auf seinen Geisteszustand hin von einem städtischen Arzte untersucht werde.

Hatte kein Glück.

Die 21jährige Romana Brown kam vor sechs Wochen mit $15 in der Tasche nach Chicago, um auf der Bühne ihr Glück zu versuchen. Sie fand natürlich kein Engagement, auch trotz heißen Bemühens keine andere Beschäftigung.

Ihr Geld war aufgezehrt. Um nicht zu hungern, bot sie ihre Reize auf der Straße feil, wurde aber dabei von einem Sicherheitswächter abgefaßt, eingelocht und heute dem Richter Wells vorgeführt. Der überwies sie der von Frl. Kate Adams gegründeten „New Future Association". Die wird sich ihrer annehmen.

Am Dasein verzweifelt.

Joseph Traub durchschnitt sich die Pulsadern.

In einem Anfall von Schwermut durchschnitt sich gestern Abend der 72jährige Joseph Traub, Nr. 1449 Larrabee Straße, vor dem Hause Nr. 1601 N. Halsted Str. die Pulsadern. Er war fast verblutet, als er in das Alexianerhospital eingeliefert wurde. Nachdem er sich dort erholt hatte, gab er an, daß ihm vor 19 Jahren im Laufe von acht Tagen die Frau und drei Kinder gestorben seien. Seither habe er häufig Anfälle von Lebensüberdruß.

Suchte den Tod.

In angeblich selbstmörderischer Absicht jagte sich gestern der 20jährige Henry Kascal in dem hinter seiner Wohnung Nr. 1642 Wright Straße gelegenen Schuppen eine Kugel in den Kopf. Im St. Elisabethhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Weshalb er den Tod suchte, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Brach das Genick.

Fiel von Hochbahngerüst auf das Pflaster hinunter.

Der Hochbahnstreckenarbeiter John Olson, Nr. 3037 Clifton Ave. fiel heute Morgen nahe W. Superior Str. vom Northwesternhochbahngerüst auf das Pflaster hinunter, erlitt einen Schädelbruch und starb schon nach wenigen Minuten. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, nahe Austin und Artesian Ave., wurde heute Morgen der 34jährige Frachtverlader Louis Messermatt, Nr. 229 N. Fairfield Ave., von der Lokomotive eines Güterzuges über den Haufen gefahren. Im Monroe Str.-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er außer Quetschungen und Schrammen auch innerlich schwere Verletzungen erlitten hat.

Sein Schutzengel schlief.

Der vierjährige Bernhard Bacharach fiel gestern Abend von der hinteren Veranda der im zweiten Stock des Hauses Nr. 1493 W. 14. Straße gelegenen elterlichen Wohnung auf den Hof hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

An S. Aberdeen Str. wurde gestern Abend der 52jährige Abbott Mattson von einer 63. Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitt, fand Aufnahme im St. Bernhardhospital.

Auf der Stelle getötet.

Vor der St. Michaelsschule an Commercial Ave. und Ost 88. Straße wurde gestern während der Pause der fünfjährige John Piniarski, Nr. 8737 Commercial Ave., vor den Augen seiner Spielkameraden von einem von Charles Gunkel, Nr. 7052 Wabash Ave., bedienten Lastkraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet.

Gunkel wurde verhaftet. Er beteuert, daß er beim besten Willen den Unfall nicht habe verhüten können.

Schillerfeier der Schwaben.

Morgen, am 153. Geburtstage Friedrich Schillers, wird der Schwabenverein, seinem stets geübten schönen Gebrauche folgend, das Gedächtniß des größten volkstümlichen Dichters der Deutschen am Schillerdenkmal im Lincoln Park ehren. Die Feier beginnt um 3 Uhr Nachmittags und umfaßt eine musikalische Einleitung durch Ed. Holls Posaunenquartett, einen von Herrn Edwin H. Schmidt gesprochenen Prolog, eine deutsche Rede von Herrn Eugen Niederegger, dem Präsidenten des Schwabenvereins, eine englische Ansprache von Hilfsstaatsanwalt Edward H. Taylor und den Vortrag des „Star Spangled Banner" durch das Posaunenquartett.

Wie man Rheumatismus beseitigt in Eurem eignen Heim.

Wenn Ihr oder irgend einer Eurer Freunde an Rheumatismus, Nierenunordnung oder übermäßiger Harnsäure (Lähmung verursachend), schmerzhafte, geschwollene Hände, Schmerz in den Knöcheln und Füßen, schwache Sehkraft, juckende Haut oder häufige neuralgische Schmerzen leidet, lade ich Euch ein, nach einer generösen **freien Probe** von meiner wohlbekannten, zuverlässigen **Chronicure**, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten zu schreiben (Dies ist keine C. O. D.-Einrichtung). Ganz gleich, wie viele in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. **Chronicure** ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. **Chronicure reinigt** das Blut und beseitigt die Ursache. Auch gut gegen Schwäche und Erschöpfung des Körpers, **Chronicure** ist ein sehr zufriedenstellendes **allgemeines Stärkungsmittel**, welches Euch das Leben als lebenswert erscheinen läßt. Bitte erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte, und schickt heute nach einem großen freien Packet an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, 131 Ost Washington Avenue, South Bend, Ind.

— Stapellauf heute in Detroit, Mich., des Dampfers „See and Bee" der Cleveland and Buffalo Transit Co. größter Personendampfer auf den Binnenseen, für den Cleveland - Buffaloer Dienst bestimmt.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell-Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. N. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2001 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 301 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robinds, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. T. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Roy Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorocs, 3175 Lincoln Ave., Ecke BelmontAve.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karafick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Sacramento Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. T. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisenbradt, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
M. A. Serritella, 960 W. Harrison Str., nahe Morgan Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Bernhard Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Hardina Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafslin, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Centre Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. N. Storkau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Ashland Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Kohn Drug Co., 133 E. 42. Str., nahe Indiana Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblesey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Wells, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krchsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rution & Nader, 5000 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. T. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowec, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
A. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Theater nicht beschädigt.

Im 6. Stock des Bush Temple of Music entstand Feuer.

Im 6. Stock des Bush Temple of Music brach heute früh Feuer aus, das in Koehnes photographischem Atelier etwa $4000 Schaden angerichtet und auch die angrenzenden Geschäftsräume beschädigt hat.

Das deutsche Theater ist unbeschädigt geblieben, und die Vorstellungen werden wie angesagt stattfinden.

Während des Brandes wurden, um einem möglicherweise geplanten Raubversuch vorzubeugen, die Geschäftsräume der North Side State Bank im 1. Stock von der Polizei umzingelt und scharf bewacht.

Tötlich verlaufen.

Fred Marx, Nr. 2668 75. Straße, wurde gestern Abend an der Ost 75. Straße von einem Vorstadtzug der Illinois Zentralbahn überfahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im South Chicagohospital. Dort hat ihn heute früh der Tod von seinen Leiden erlöst.

Knallte drauf los.

Felip Alfono soll heute Vormittag in angeblich angesäuseltem Zustande seinen Schwager Tony Golla, Nr. 2629 W. Superior Str., besucht und einen solchen Lärm gemacht haben, daß Golla sich gezwungen sah, ihn an die frische Luft zu setzen. Ueber diese schnöde Behandlung empört, zog Alfono angeblich seinen Revolver und jagte dem Schwager eine Kugel in den rechten Schenkel. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Dover: Kroonland von New York.
Havre: Floride von New York.
Marseille: Venezia von New York.
Neapel: Taormina von New York.
New York: Pretoria von Hamburg; Pannonia von Fiume; La Lorraine von Havre; St. Paul von Southampton.
Bremen: George Washington von New York.
Queenstown: Carmania von New York.
Liverpool: Cedric von New York.
Neapel: Carpathia von New York.
Plymouth: Oceanic von New York.

Abgegangen:

New York: Amerika und Pennsylvania nach Hamburg; New York nach Plymouth; Laconia nach Madeira.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Entschieden abgewiesen.

In der nächsten Staatslegislatur wird weder die republikanische, noch die demokratische Partei die Mehrheit haben, die zur Erwählung eines Bundessenators erforderlich ist. Die „Fortschrittlichen" werden nach beiden Seiten hin den Ausschlag geben können, obwohl sie eine winzige Minderheit bilden. Deshalb reden sie mit der ihnen eigentümlichen Bescheidenheit bereits von dem „Ausgleiche", den sie mit der einen oder anderen Partei unter der Bedingung schließen wollen, daß sowohl auf dem von Lorimer erledigten, wie auf dem neuzubesetzenden Senatorsitze ein Progressiver untergebracht wird. Um dieser Dreistigkeit zu begegnen, empfiehlt ein republikanisches Blatt eine Verständigung zwischen den Republikanern und den Demokraten auf der Grundlage der im Frühjahr erfolgten direkten Volksabstimmung. Die republikanischen Wähler, sagt es, haben sich Lawrence Y. Sherman, die demokratischen haben sich Hamilton Lewis als Bundessenator gewünscht. Warum soll also die Legislatur nicht diese Beiden erwählen und den Fortschrittlichen das Spiel verderben.

Gegen dieses Plänchen wird aber von den Liberalen in der demokratischen sowohl wie in der republikanischen Partei sehr hartnäckiger Einspruch erhoben werden. Lawrence Y. Sherman, der als Vizegouverneur und Vorsitzender des Staatssenats mit seinem Hammer alle von den „United Societies" unterbreiteten Vorlagen totgeschlagen und sich die größte Mühe gegeben hat, das Land gegen die Stadt Chicago aufzuhetzen, ist für die Freisinnigen unannehmbar. Das sollten sie so früh und so deutlich wie möglich zu verstehen geben. Wenn die Deneen'sche Staatsmaschine diesen Finsterling als Bewerber um den Bundessenat aufgestellt hat, so ist das kein zwingender Grund, ihn als Auserwählten des Volkes zu betrachten. Es ist ganz sicher, daß in einer direkten Volkswahl Sherman noch viel gründlicher verhauen werden würde, als sein Gönner und Erfinder Deneen geschlagen worden ist. Deshalb würden sich die Demokraten erheblich schädigen, wenn sie auf den Kuhandel eingingen, Sherman gegen Ham Lewis auszuwechseln. Das darf unter keinen Umständen geschehen.

Ueber den Vorschlag, einen republikanischen und einen demokratischen Bundessenator zu erwählen, läßt sich allerdings reden. Tatsächlich ist weder die eine, noch die andere der alten Parteien nach ihrem Stärkeverhältniß zu beiden Sitzen berechtigt, und die neue Partei erst recht nicht. Es wäre aber eine Torheit, um nicht zu sagen ein Verbrechen, wenn die Demokraten sich bereit finden ließen, für Lawrence Y. Sherman zu stimmen. Diese Sünde könnte ihnen nicht verziehen werden.

Das Ende.

Den deutschen Exerziermeistern läßt sich die Schuld an dem jähen und vollständigen Zusammenbruche der ganzen türkischen Herrlichkeit schlechterdings nicht mehr beimessen. Selbst wenn das ottomanische Heer wirklich ungenügend ausgebildet wäre, was keineswegs bewiesen ist, hätte es unter einigermaßen fähiger Leitung nicht so gänzlich versagen können. Selbst die englischen Berichterstatter müssen aber jetzt zugeben, daß die tapferen Soldaten von der kopflosen Regierung geradezu auf die Schlachtbank geführt worden sind. Einer von ihnen meldet aus Konstantinopel: „Diejenigen, die am längsten hier gewohnt haben, hegen das Gefühl, daß die eigentliche Krisis erst noch kommen wird. Niemand glaubt, daß eine Regierung, die ihre eigenen Truppen nur fünfzig Meilen von der Hauptstadt nicht verproviantiren konnte, die Stadt wird beschützen können, nicht wegen Mangels an gutem Willen, sondern wegen der Unfähigkeit und Trägheit der meisten Beamten und der Dummheit der übrigen. Das ist die Grundnote zu dem Ende des ottomanischen Reiches in Europa."

Aus demselben Grunde ist auch die Mandschudynastie in China und schon manches andere große Reich dem ersten kräftigen Ansturm erlegen. Die Lotterwirtschaft, die unter der Regierung Abdul Hamids vielleicht ihren Höhepunkt erreicht hatte, war den Türken selbst so unerträglich geworden, daß sie vor einigen Jahren diesen Despoten vertrieben. Leider war aber die Revolution von den jungtürkischen Heeresoffizieren veranstaltet worden, die es nicht verstanden, den Staat von Grund aus zu reformiren. Während dem Volke wohl etwas mehr Freiheit gegeben, und sogar ein Parlament eingesetzt wurde, geschah nichts zur Abstellung der zahllosen Uebelstände in der Verwaltung. Die „Befreier" zankten sich untereinander über den Vortritt, kümmerten sich wenig oder gar nicht um ihre eigentlichen Dienstobliegenheiten und schwächten ihre Sache derartig, daß der Sultan ihnen am Ende die Regierung wieder aus der Hand nehmen konnte oder mußte.

Ob die neue Regierung es besser gemacht hätte, muß dahingestellt bleiben, weil ihr gar keine Zeit gelassen wurde, die Ordnung wiederherzustellen. Ehe sie sich auf ihre Aufgabe besinnen konnte, hatten die Balkanvölker den lange und sorglich vorbereiteten Krieg begonnen. Trotzdem wurde nicht gleich Frieden mit Italien geschlossen, weil die neue Regierung sich nicht dem Gespötte der Jung- und dem Zorne der Alttürken auszusetzen wagte. Es wurde so viel Zeit vertrödelt, daß die Bulgaren schon vor Adrianopel standen, als die Pforte endlich doch mit Italien abschloß. Inzwischen war die Gelegenheit versäumt worden, die Kerntruppen aus Asien heranzuziehen, und es mußten in der Eile zusammengeraffte Rekruten in's Feld geschickt werden. Ueberdies war der Verpflegungsdienst so mangelhaft, daß es den armen Kämpfern selbst an der notwendigsten Nahrung fehlte. Als sie halb verhungert waren, wendeten sie sich zur Flucht oder ergaben sich dem Sieger.

Wer sich aber selbst nicht mehr helfen kann, dem können auch die Großmächte nicht helfen. Hätten die Türken nur gewöhnliche, wenn auch schwere Niederlagen erlitten, so brauchte ihre Lage noch immer nicht hoffnungslos zu sein. Da sie jedoch augenscheinlich allen Boden unter den Füßen verloren haben, das Heer ganz zersprengt, die Regierung ratlos, und das Volk verzagt ist, so ist an ein Wiederaufrichten wohl nicht mehr zu denken. Selbstverständlich werden die Sieger nicht, wie es in früheren Zeiten üblich war, die Männer erschlagen, die Weiber in die Sklaverei verkaufen und den Boden unter ihre Soldaten verteilen. Es wird vielmehr jedem Türken sein Leben und sein Eigentum gewährleistet werden. Dessenungeachtet dürften indessen die Moslim es nicht lange unter der Herrschaft der Ungläubigen aushalten, die sie so lange nur als Knechte gekannt und behandelt haben. Sie werden so schnell wie möglich ihren Grundbesitz verkaufen und sich mit ihrer beweglichen Habe nach Asien begeben. Das mag sich so friedlich vollziehen, wie beispielsweise in den preußischen Ostprovinzen die reinliche Scheidung zwischen Polen und Deutschen. Nehmen in einem Dorfe die Poeln überhand, so ziehen die Deutschen fort, und umgekehrt. In wenigen Jahrzehnten dürfte jede Spur der mehrhundertjährigen Türkenherrschaft auf dem Balkan verwischt sein.

Zwei Wege.

Generalmajor Leonard Wood, der Generalstabschef der Bundesarmee, sprach gestern in Cambridge, Mass., vor einer großen Zuhörerschaft von Studenten der Harvard Universität über das Thema „Die militärische Politik des Landes", und schilderte dabei die Lage der Ver. Staaten als sehr gefahrvoll.

„Wir sind eine wachsende Macht," sagte der General, „und wenn eine Nation groß und reich und träge wird, dann ist sie der Vernichtung durch andere Nationen gewiß. Wir sind die einzige Nation, die ein bestimmtes politisches Programm verfolgt, das uns nahezu gewiß mit andern, sich ausdehnenden Nationen in Zwiespalt bringen muß. Sechshunderttausend Mann müssen für einen solchen Krieg mobilisirt werden, aber uns würde es nur möglich sein, 105,000 Mann schnell auf die Beine zu bringen, und von denen würden 35,000 Mann Reguläre der Bundesarmee sein. Welcher Aufgabe sehen wir uns gegenüber, ohne irgend welche Reserven, auf die wir uns verlassen könnten! . . . Es liegt nichts vor, das uns zu dem Glauben berechtigte, daß wir andern Nationen überlegen sind. Wir haben niemals auf eigene Faust einen Krieg mit einer erstklassigen Macht gehabt. Kriege kommen heutzutage schnell, ohne Warnung, und wir sind durchaus unvorbereitet, einem militärischen Angriff zu widerstehen. Ich bedaure, daß wir hierzulande keine militärische Erziehung haben. Wir tun zur Zeit sogut wie nichts zur Verhütung unnötigen Menschenverlustes im Falle eines Krieges. Wir verlassen uns darauf, daß unsere jungen Männer das Soldatenhandwerk erlernen, nachdem der Krieg begonnen hat. Man stelle sich die Panik vor, die eintreten würde, wenn eines Tages 50,000 Mann feindliche Truppen an unserer Küste in der Nähe von Boston landen sollten! Unsere Küstenbefestigungen sind wertlos ohne die nötigen Mannschaften. Ernste Schwierigkeiten sind der wachsenden Nation gewiß, und das wirtschaftliche Wachstum muß behufs Sicherstellung der Nation von einem entsprechenden militärischen Wachstum begleitet sein."

Wer sich selbst nicht ehrt, kann Ehrung von anderen nicht erwarten. Es ist eines jeden Menschen gutes Recht, seinen Stand, Beruf oder Arbeitszweig in den Augen der Mitmenschen nach Kräften herauszustreichen, ihn als so wichitg, wohltätig und notwendig für die Gesammtheit hinzustellen, wie nur möglich, und so tunlichst für seine Förderung und Ausdehnung und die Hebung seines Ansehens zu wirken. General Wood wäre ein schlechter Soldat, wenn er nicht eine sehr hohe Meinung hätte von seinem Beruf und darauf bedacht wäre, den Mitbürgern bei jeder Gelegenheit die Wichtigkeit des Heeres und die Notwendigkeit seiner Vermehrung und Stärkung in jeglicher Hinsicht zu predigen. Man kann es ihm nicht verdenken, wenn er eifrig für eine Stärkung unserer Militärmacht eintritt — und man kann es umsoweniger, als er nicht nur „on general principles" warnt und fordert, sondern seinen Warnungen und Forderungen, bezw. Befürchtungen, auf die er sich darin stützt, eine sehr gute Begründung geben konnte.

Wir sind, sagt General Wood, „die einzige Nation, die ein bestimmtes politisches Programm verfolgt, das un nahezu sicher mit anderen sich ausdehnenden Nationen in Zwiespalt bringen muß," und es ist offensichtlich, daß er damit die „erweiterte Monroe-Lehre" meint und auch, daß er einigermaßen Recht hat. Wir dürfen zwar sagen, die Monroe Lehre hat sich soweit bewährt, denn Europa hat sie respektirt und keinen Versuch gemacht, sich auf der westlichen Erdhälfte auszudehnen, oder irgendwie politisch geltend zu machen, wenngleich es noch lange nicht sicher ist, daß es aus Respekt vor den Ver. Staaten darauf verzichtete, und noch weniger, daß es die Ansprüche der Union deshalb als berechtigt anerkannte. Es mag auch so sein, daß die europäischen Mächte keine besondere Veranlassung sahen, die Ansprüche der Ver. Staaten zu bekämpfen, weil sie in Südamerika nur Handelsinteressen verfolgten und diese durch die Stellungnahme der Ver. Staaten auf's Beste gefördert wurden und werden. Aber auch wenn man jenes gelten läßt, dann ist damit noch lange nicht gesagt, daß es immer so bleiben wird. Ja, wenn die Ver. Staaten fortfahren, die „Monroe-Doktrin" in der Art und Weise zu „erweitern", wie sie's in den letzten Jahren taten, dann wird früher oder später ein Zusammenstoß unvermeidlich sein!

Es will also scheinen, als sei General Woods Mahnung nur zu berechtigt, und es könne gar nichts Dringlicheres geben, als schleunigst für die 600,000 diensttüchtigen Soldaten und eine gehörig geschulte Reserve zu sorgen, am Besten gleich die allgemeine Dienstpflicht einzuführen, mit all ihrem schönen Drum und Dran. Indessen — es gibt auch noch einen andern Weg, der drohenden Gefahr zu entgehen, und dessen Begehung dürfte nicht nur sehr viel billiger und leichter sein, sondern auch sehr viel würdiger der großen Republik, verdienstlicher im Sinne der Kultur und gefahrloser und lohnender in jeder Hinsicht. Die Ver. Staaten brauchen nur von der weiteren Ausdehnung, bezw. anmaßenden Betonung der Monroedoktrin abzusehen, und die Gefahr, die ihnen droht, wird ganz von selbst verschwinden. Die Union wird dann weder einen Angriff von einer der heutigen Weltmächte zu befürchten brauchen, noch einen Zusammenstoß mit den erstarkenden spanisch-amerikanischen Staaten, der ihr andernfalls blühen muß, da aufgedrungene Wohltaten Haß erzeugen und mit der Erstarkung das Selbstgefühl kommen muß, das auch in der wohltätigen Bevormundung eine Beleidigung sieht. — — —

Vernunft und Eheschließung.

Unsere Sozialreformer, und ganz besonders, wenn sie dem weiblichen Geschlecht angehören, kennen kaum ein beliebteres Thema, als die Beziehungen der Geschlechter zueinander, wie sie sich vor u. während der Ehe in physischer Hinsicht ergeben. Auf alle mögliche und unmögliche Weise wollen sie den diesbezüglichen Uebelständen der modernen Zeit zu Leibe rücken, unglaubliche Experimente, die den Stempel der Undurchführbarkeit, ja Unsinnigkeit, an sich tragen, werden in Vorschlag gebracht, man will diesem Problem, das eines der bedeutungsvollsten und schwerwiegendsten des Menschenlebens ist, „auf geschäftlicher Basis" nähertreten, man will das Gefühl durch die kalte Vernunft ersetzen, — kurz, man will unter allen Umständen, ohne Rücksicht auf einen etwaigen Erfolg oder Mißerfolg, reformieren. Und steht am Ende noch auf dem nämlichen Standpunkt, wie bisher, der darauf beruht, daß die Lösung dieses Problems fast ausschließlich in den Menschen selbst liegt und nicht durch Aeußerlichkeiten, durch Einmischung zwar wohlmeinender, aber die Grundübel nicht erkennender Unbeteiligter herbeigeführt werden kann. Gewiß kann bei allen Fragen, die das Zusammenleben der Menschen, vor wie in der Ehe, betreffen, ein grundlegendes Prinzip geschaffen werden, aber nicht von einzelnen Menschenkindern, sondern einzig und allein durch die Anschauungen der Zeit, in welcher wir leben, und mit dem Wechsel in den Anschauungen werden sich auch diese Prinzipien naturgemäß ändern, ja ändern müssen. Denn der Mensch ist und bleibt stets ein getreues Spiegelbild seiner Zeit.

Eine Dame, die sich mit Vorliebe in ihrem Studierzimmer mit der Lösung sozialer Fragen beschäftigt, die Schriftstellerin Mary H. Austin, hat dieser Tage in New York einen Vortrag gehalten, der entschieden den Anspruch auf Originalität erheben kann. Sie hat sich in der Hauptsache mit dem leidigen Scheidungsübel befaßt und allerlei Anregungen gemacht, wie es wohl vermindert werden könne. Was die Dame in der Theorie angeführt hat, ist ja gewiß recht interessant und regt zu Debatten an, aber es liegt auch nicht die entfernteste Möglichkeit vor, daß eine praktische Durchführung ihrer Vorschläge tunlich wäre.

Zunächst wünscht die Dame die Einführung regelrechter Ehekurse in den öffentlichen Schulen des Landes. Die Schulen sollten einen Unterricht über Psychologie der Leidenschaft, der Beziehungen der Geschlechter und der Eifersucht einführen, meint sie, und ferner einen Kursus über die „geschäftliche Organisation der Ehe." Ueber den ersten Teil dieses Vorschlages ist in jüngster Zeit in der Oeffentlichkeit schon viel gesprochen und debattiert worden. Die Stimmen, die dagegen sprachen, sind immer noch gewichtiger und stärker gewesen, als die Befürworter, denen mit Recht entgegengehalten wird, daß es die Pflicht der Eltern ist, ihre Kinder und besonders ihre Töchter zur rechten Zeit über die Ehe und ihre Bedeutung aufzuklären. Eine öffentliche Behandlung derartiger Themen in der Schule ist und bleibt immerhin eine heikle Sache. Denn eine derartige Aufklärung läßt sich nicht verallgemeinern, wenn sie sich nicht etwa nur auf Gemeinplätze beschränken soll, und im letzteren Falle wäre sie so gut wie wertlos. Sie muß sich streng der Individualität und der geistigen Entwicklung der Einzelpersönlichkeit anschließen, muß sich nach der geistigen Auffassungsfähigkeit des Mädchens richten. Die Mutter allein ist imstande, den richtigen Zeitpunkt zu erkennen, in welchem eine derartige Aufklärung infolge des Standes der physischen und psychischen Entwicklung des Mädchens zur Notwendigkeit geworden ist. Nur eine Mutter kann ihre Tochter so kennen, die Regungen ihrer empfindsamen Mädchenseele so verstehen, um die richtigen Worte für die Einweihung der Tochter in die Mysterien des Frauenlebens zu finden, und wenn dem Mädchen mit ungeschickter Hand von einer ihm nicht näherstehenden Person der Schleier von den Augen gerissen und die ganze Wirklichkeit enthüllt würde, so mag es geschehen, daß ein größerer Schaden hervorgerufen wird, als je wieder gut gemacht werden kann. Denn es mögen Instinkte in dem Mädchen erweckt werden, die in seinem Interesse weit besser noch für Jahre hinaus geschlummert hätten, bis die Mutter den richtigen Augenblick für ein ernstes Gespräch mit der Tochter als gekommen erachtet hätte.

Was eine Belehrung über „die geschäftliche Organisation der Ehe" betrifft, so ist darunter wohl zu verstehen, daß die jungen Leutchen vor ihrem Zusammentritt in die Ehe sich darüber klar werden sollen, wie sie sich in wirtschaftlicher Hinsicht ihr späteres Leben einzurichten gedenken. Das ist gewiß sehr angebracht, aber es bedarf dazu nicht der Schule, denn verständige Menschen werden sich vor dem Tage ihres Zusammengehens gegenseitig darüber einigen, wie sie mit dem Verdienste des Mannes hauszuhalten haben. Es ist richtig, wenn jene Schriftstellerin sagt, daß durch finanzielle Fragen häufig eine sonst glückliche Ehe in das Gegenteil verwandelt wird. Aber wie ein wahres Eheglück nur auf gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Verständigung zwischen den Eheleuten in allen wichtigen Lebensfragen beruhen kann, so ist dies besonders bei der wirtschaftlichen Seite der Ehe der Fall. Das Mädchen soll und muß, bevor es in die Ehe tritt, genügend von ihren Hausfrauenpflichten wissen, um als junge Frau einen Haushalt auf Grund der zur Verfügung stehenden Mittel führen zu können. Aber auch hier wieder ist es allein die Mutter, und später der Gatte, die dabei dem Mädchen hilfreich zur Seite stehen können. Fremde Einmischung kann kaum zum Guten führen.

Der weitere Vorschlag, den die Schriftstellerin macht, geht dahin, daß eine Heiratskommission von verheirateten Leuten, hauptsächlich aber aus Frauen bestehend, eingesetzt werde, welche die Familienverhältnisse der Eheluftigen zu prüfen und besonders zu ermitteln hätte, ob in der Familie des Mädchen oder des Mannes etwa Irrsinn oder Trunksucht oder Tuberkulose vorhanden gewesen sind, um auf Grund ihrer Ermittelungen den anderen Teil vor der beabsichtigten Ehe warnen zu können. Abgesehen davon, daß es eine tatsächliche Unmöglichkeit für eine noch so umfangreiche derartige Kommission wäre, ihre Aufgabe zu erfüllen, wäre eine derartige amtliche Einmischung in das Privatleben und die Privatverhältnisse einfach undenkbar und unter keinen Umständen zu billigen. Es ist Sache der Eheschließenden, bezw. deren Angehörigen, selbst dieser Frage näher zu treten, denn wohin würde es führen, wenn der Staat es auf sich nehmen würde, gewissermaßen als Inquisitionsbehörde in das Privatleben seiner Bürger einzugreifen! Es ist merkwürdig, auf welche Mittel unsere Sozialreformer verfallen, um Probleme zu lösen, die sich nur durch die Einzelmenschen selbst lösen lassen. Es ist verlorene Liebesmühe, und je eher dies diese Reformer selbst erkennen, umso besser ist es für die Menschheit, die sie beglücken wollen, die sich aber nur aus sich selbst heraus beglücken kann.

Impfung gegen Keuchhusten.

Nachdem die Entstehung des Keuchhustens so lange ein scheinbar undurchdringliches Rätsel geblieben war, entdeckten zum erstenmal 1905 die beiden französischen Aerzte Bordet und Gengou in dem Auswurf der Kranken einen rundlichen Bazillus, der alsbald als Erreger der Krankheit angesprochen wurde. Seine Zucht gelang nach mancherlei Schwierigkeiten, und es wurden auch zahlreiche Impfversuche sowohl bei Tieren wie auch bei Kindern gemacht. Daß diese Experimente entgegen der sonst beobachteten Vorsicht auch bei Menschen vorgenommen wurden, ließ sich damit rechtfertigen, daß Kinder vor der Ansteckung mit Keuchhusten doch nicht zu bewahren sind, wenn eins der Geschwister oder Hausgenossen die Krankheit erworben hat, und nur solche Kinder wurden zu den Versuchen herangezogen. Außerdem sind Tiere mit jenem Bazillus geimpft worden, und zwar Affen, weil sie in jeder Hinsicht die größte Aehnlichkeit mit dem menschlichen Organismus besitzen, und auch bei ihnen wurde ein unverkennbarer Keuchhusten auf diese Weise hervorgerufen. Er entwickelte sich nach etwa zwei Wochen, nachdem der eigentliche Ausbruch durch einen zweitägigen Katarrh angezeigt worden war. Der krampfhafte Grad des Leidens dauerte bei den Affen 24 Tage, die Wiederherstellung 19 Tage, so daß die Krankheit im ganzen bis zur völligen Heilung 42 Tage in Anspruch nahm. In fast allen Fällen dieser Versuche, die sich bisher auf 81 belaufen haben, wurde der Bazillus nachgewiesen, so daß an seiner Bedeutung kaum noch gezweifelt werden kann. Infolgedessen ist man jetzt doch dazu übergegangen, ihn zur Herstellung eines Heilserums zu verwerten. Die bisher damit gemachten Erfahrungen hat zum erstenmal Dr. Ladd in dem Archiv für Kinderheilkunde beschrieben. Die Erfolge scheinen vorläufig mehr wissenschaftliches als praktisches Interesse zu besitzen, jedoch bei schweren Fällen eine beträchtliche Abkürzung der Krankheitsdauer bewirken zu können. Es wird daher dringend angetragen, diese Versuche fortzusetzen.

Weihnachtsgabe für unsere Leser!

Im kommenden Jahr begeht das Deutsche Volk ein Fest von hoher Bedeutung,

Das 25jährige Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers

In richtiger Erkenntniß der Größe des Festes bieten wir unseren Lesern zu dem nur durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglichten äußerst billigen Preis von nur 75 Cents ein neues Original-Prachtwerk allerersten Ranges an:

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit
in Wort und Bild.

Das Werk enthält ca. 250 Original-Bilder, Format 34×22 Cm., auf Kunstdruck gedruckt, in Geschenkband gebunden mit begleitendem Text von Hans Schöningen und führt uns in das Leben des Trägers der Krone ein, gibt uns gleichzeitig ein Bild der letzten 25 Jahre, sowie der Weltmachtstellung Deutschlands. Nicht etwa eine politische Geschichte, sondern eine hochinteressant dargestellte Chronik dieser Zeit bietet uns dieses Prachtwerk, das jeder Deutsche, ob Jung oder Alt, erwerben sollte und an dem er sich für Jahre hinaus ergötzen wird.

So lange der Vorrat reicht

ist das Werk zum obigen Preise in unserer Haupt-Expedition, 101 S. Fifth Ave., erhältlich.

Western Bestattungs-Dienst.

Western Bestattungsdienst bedeutet vollständiger und tadelloser Dienst in allem, was die Worte besagen. Bedeutet die korrekte Führung jedes Begräbnitz-Details.

Die Western Casket und Undertaking Co. ist eine Organisation in jeder Hinsicht vollständig. Begräbniß-Ausstattungen der besten Art werden in unserer eigenen Fabrik gemacht und direkt von uns an unsere Kunden verkauft. Unsere Bestattungs-Direktoren sind Männer jeder Konfession Mitglieder jeden Ordens. Es ist eine umfassende Organisation—dieser direkte Verkehr mit dem Publikum — die uns es ermöglicht, die allerbeste Qualität und Dienst zu den geringsten Kosten zu liefern.

„Western Dienst" steht zu jeder Zeit zur Verfügung, ob Ihr in Chicago oder den Vorstädten wohnt.

WESTERN Casket & Undertak'g CO.

Zentral Schauräume und Kapellen Michigan Blvd., Ecke Randolph Str.

Telephon Central 368

Zweigstellen in der ganzen Stadt

Tadelloser Motor-Ambulanz-Dienst.

(213a)

Theater-Texte

Fr. v. Schönthan: Die goldene Spinne; Schwank in 4 Aufzügen. H. Ibsen: Die Stützen der Gesellschaft; Schauspiel in 4 Aufzügen. A. Tschechow: Die Möwe; Schauspiel in 4 Aufzügen. B. Björnson: Ein Fallissement; Schauspiel in 4 Aufzügen. Preis eines jed. Bandes 10 Cents.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Schwiegermutter

Bertha Marschinke

am Samstag, den 9. November, Morgens, nach langem schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1934 S. Homan Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Marschinke, Gatte.
Arthur, Meta und Bruno Marschinke, Kinder.
Charley Schmidt, Schwiegersohn, nebst Brüdern, Schwestern und Verwandten. famo

Todesanzeige

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Emma Mahlke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4035 21. Place, nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten punkt 11:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bittet:

Karoline Krause, Präsidentin.
Elise Schalnecht, Sekretärin, 2156 N. Maplewood Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Walter Albers

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2708 Diversey Court, nach der Evangel. Bethlehemskirche, Ecke Diversey Parkway und Diversey Court, von dort nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Sophia Albers geb. **Stuenen**, Eltern.
Julius, Arthur, Harry, Karl, Brüder, nebst Verwandten. lalon

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

George Dippold

im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November 1912, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2521 N. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Dippold gebor. **Zink**, Gattin.
Frau Barbara Heider, John Dippold, Frau Mary Müller, Frau Martha Trogg, Frau Eva Buckley, Frieda, Charles und **Fred Dippold**, Kinder, nebst Verwandten. dfrsa

Todesanzeige.

Den werten Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Agnes Hartwig

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, um 1:30 Nachm., von der Aldine Halle, 9117 Center Str., nach Rosehill. Die Beamten sind gebeten sich punkt 12 Uhr bei John Freese, 1919 Milwaukee Ave., zu versammeln, um die verstorbene Schwester zur letzten Ruhe zu begleiten. Um stille Teilnahme bitten:

Ernestine Giermann, Präsidentin.
Alwina Paulsen, prot. Sekr., 1846 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherina Winandy

am 7. November 1912 im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Nov., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4849 N. Oakley Ave., nach der St. Matthiaskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, John, Barbara, Susanna, Dominic Winandy, Kinder.
Michael Meyers, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Berg gebor. **Alm**

im Alter von 61 Jahren und 7 Monaten nach langem Leiden am Donnerstag, den 7. November, Morgens 7 Uhr 15, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 658 Blackhawk Str., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

William Berg, Sohn.
Frau Lena Miller, Anna und **Ella Berg**, Töchter, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, herzensgute Mutter und Tante

Frau Emma Mahlke gebor. **Finkhausen**

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4035 W. 21. Place, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wilhelm Mahlke, Gatte.
Edward Mahlke, Sohn.
Grace, Nichte. saso

Todesanzeige.

Vorwärts Loge Nr. 1278, K. and L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Hermann Kugel

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1307 Cornelia Ave., nach Graceland. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

John G. Glaser, Protector.
Chas. Wagner, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rose Burcikowski

(Tochter der verstorb. Thomas und Mary Hanlon) am 8. November 1912 gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 853 N. Marshfield Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem Kalvarien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Burcikowski, Gatte.
Frau McFarland, Florence und Margaret Hanlon, Schwestern.

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Agnes Hartwig

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, von der Aldine-Halle, 911 Center Str., Nachmittags 1 Uhr 30, nach Rosehill. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Henriette Johnson, Präsidentin.
Louise Boß, prot. Sekr., 2173 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph M. Sueske

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3042 Belmont Ave., am Sonntag, den 10. November, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Sueske gebor. **Grothman**, Gattin.
Elmer, Lena und **Walter**, Kinder. ffa

Gute Bücher für 10c: Wunder der Urwelt, Wenn Landsleute sich begegnen, Detektiv Dagoberts Taten und Abenteuer, und viele andere gute Erzählungen.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Heinrich Klingbeil

im Alter von 76 Jahren und 11 Monaten am 7. November gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2150 W. 21. Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, August, Albert, Adolph und **Ernst**, Söhne.
Frau Hönicke, Frau Rusch, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Mathew J. Huß

am Donnerstag, den 7. November, im Alter von 42 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, um halb 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2043 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Mary Huß gebor. **Bey**, Gattin.
Raymond und **Mathew Jr.**, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Weichmann, geb. Kreuzer,

am 9. November im Alter von 82 Jahren 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Nov. 1912, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2142 Belmont Ave., nach dem Edenfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Fred, August, Julius, Robert Weichmann, Frau W. L. Klewer, Frau C. L. Peterson und Frau Harry Ruppert, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Mathias Komisky

im Alter von 40 Jahren am 7. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Nov., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2106 Superior Str., nach Forest Home.

Katherine Komisky, Gattin.
Theresa, Marie, Helen, Kinder.
Joseph, Franz, Johann, Brüder, nebst Verwandten. safo

Todesanzeige.

Hessen-Nassauer Damenverein.

Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Agnes Hartwig

durch Unglücksfall plötzlich am 7. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Nov., halb 2 Uhr Nachm., von der Aldine Halle, 911 Center Str., nach dem Rosehill Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Carolina Breithauer, Präsidentin.
Dorothea Schalk, Sekretärin.

Todesanzeige.

Bavaria Loge Nr. 11, Orden der Hermannsschw.

Allen Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Schweiger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3059 N. Leavitt Str., nach Montrose. — Alle Beamtinnen sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Weisdecker, Präsidentin.
Clara Frehmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte und unser Vater

Charles A. Stein

im Alter von 55 Jahren am Donnerstag, den 7. November, in Galesburg, Il., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, um halb 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2723 Racine Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Stein gebor. **Uecker**, Gattin.
Charles H. und **Gussie Stein**, Kinder.
Karl Stein, Vater, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Koch

am 6. November 1912 im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 10. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 11820 Princeton Ave., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Koch, Gatte.
Elizabeth und **Frau Katherine Bruggemann**, Kinder.

Todesanzeige.

Körner Loge Nr. 756, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

M. Cominsky

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, um 1 Uhr Nachmittags, nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Julius Hildebrandt, O. M.
Fred Munk, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte

Wilhelm Schmidt

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung nächsten Sonntag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5048 N. Western Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernde Wittwe:

Louise Schmidt nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Charles Dieterich

am Donnerstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November 1912, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2922 Flournoy Str., nach Waldheim.

Hermann Dieterich, Sohn.
Anna Hofer, Mary Waterloo, Töchter. ffa

Gestorben: Albert B. Raithel, am 7. November. Bruder von Geo. W., Louis B., Theo. F., Dr. J. A. und Alma Raithel und Frau Henrietta Chatroop. Beerdigung am Sonntag, den 10. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 500 Melrose Str., nach Wunders Friedhof. frsa

Gestorben: Sophia Stuckmaier, starb am 8. November 1912, 750 S. Canal Str. Geliebte Gattin von George Stuckmaier, Mutter von Simon, George, Frau Tillie Dwyer, Frank, Philipp, Otto und Sophia. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisabetha Glaser, geb. Langendörfer,

die vor 1 Jahre, am 9. Nov. 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Zu schmerzlich war für mich dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod;
Du gingst von mir, doch bist du nicht vergessen,
Ich denke an dich immerfort.

Dein Gatte und Kinder:

Philipp Glaser; Willie und Alma, Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die uns beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters erwiesene Teilnahme und für die schönen Blumenspenden. Unseren herzlichsten Dank auch der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4, dem Deutschen Unterstützungsverein Columbus und den Angestellten der Thomas Molding Brick Co.

Frau Rose Paulsen, mit Söhnen **William, John** und **Arthur.**

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbniß meiner lieben Gattin, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Fleehr; ebenfalls meinen Dank dem Margareta Damenverein, Hanover Damenverein, Isolde Damenverein und dem Badischen Unterstützungsverein der Südseite. Auch meinen Dank für die schönen Blumenspenden.

Charles Kohlmann, Gatte, und Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit den Mitgliedern des Teutonia und des Oldenburger Frauenvereins, den vielen Freunden und Bekannten für ihre herzliche Teilnahme und Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte während unserer kürzlichen Trauer unseren herzlichsten Dank aus.

Wm. Heidel und Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem ...n Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Cie Phone: Austin 765, Toll Line Forest Park 787. Fred H. Zuttermeister, Orkl. Fred Mank, Sekr. Jakob Schwab, Kurt ... Schaum.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Heute, Samstag, und Sonntag Abend: Millöckers Operettenerfolg: „Das verwunschene Schloß“. Sonntag Matinee 2¼ Uhr: „Kyritz-Pyritz“ oder „Die lustigen Sangesbrüder“.
49. Saison: 1912—1913.

Nord Seite TURN-HALLE
JEDEN SONNTAG 3 P.M.
UNTER DEN AUSPICIEN DER CHICAGO TURN GEMEINDE
KONZERTE
Ballmann's Orchester.
Erstes Konzert 10. November.
Eintritt 25 Cents.
ok26,27,nov2,3,9,10

16. Stiftungs- und Agitations-Fest
gefeiert vom
Spiritualisten-Verein
Bund der Wahrheit Nr. 18
am Sonntag, den 16. November 1912,
Anfang 2.45 Uhr Nachm., in der Danish Brotherhood Halle, 2735 Hirsch Str., Ecke Fairfield Ave., nahe California Ave., Humboldt Park. A. M. Griffen von Chicago ist der Redner. Botschaften von anwesenden Mitarbeitern der Sache. Tickets 25c die Person. — Abends Ball.

Tanzkränzchen
mit Agitationsversammlung und Verloosung schöner Gegenstände, veranstaltet vom
Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseit. Unterstützungsverein
am Sonntag, den 17. November 1912, in West Halle, Ecke Clybourn und Southport Ave. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 15c @ Pers.

Erstes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, der
20. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago
am Samstag, 23. Nov. 1912, Abds. 8 Uhr, in der Unteren Halle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str., Eingang an Paulina Str. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c.

22. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Bund
von Chicago, Jll.,
in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave.
Samstag, den 23. Nov. 1912.
Anfang 8 Uhr Abends. Musik von Wm. Krueger. Tickets 25c die Person. nv9,21

10,000 deutsche Volks-Romane
verkaufe, so lange der Vorrat reicht, für nur $1.00 per Buch. Die meisten Romane enthalten je 100 Hefte, sind vollständig und neu. Kommt sofort und sucht Euch die besten aus. Sonntag Vormittag stets offen.
KIRSTEN & HILL,
Deutsche Buch- und Kunsthandlung,
2295 Milwaukee Ave., Ecke California Av.

Zehnjähr. Stiftungsfest
Konzert und Ball, verbunden mit humoristischen Aufführungen, veranstaltet vom
Polyhymnia Damenchor
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., am Sonntag, den 10. November 1912. Eintritt im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Deutsch-Amerikanischer Unterstützungs-Verein „Tue Recht und scheue Niemand“.
Obiger Verein hält am Sonntag, den 10. November, Nachmittags 4 Uhr, seine 3. Agitations-Versammlung ab in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. — Alle Männer und Frauen, englisch oder deutsch sprechend, von 18 bis 55 Jahren können Mitglieder werden, und zwar ist der Eintritt frei.
Also Alle heraus!
Nach der Versammlung Musik, Vorträge und Tanz. Das Komite.
nb2,9

Grosses Herbst-Fest,
veranstaltet vom
Siebenbürgisch Sächsischen Jugendbund
Sonntag, 10. November 1912, in der Cabinet-Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. — Anfang 6 Uhr Abends. Für gute Bewirtung, Unterhaltung und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt für Herren 25 Cents, für Damen 15c.
nb2,9

Tanzkränzchen nebst Verloosung
veranstaltet von der
Treue Schwester Loge Nr. 79
am Sonntag, den 10. November 1912, in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. Anfang 3 Uhr Nachmittag. Eintritt 10c pro Person an der Kasse. o 126,nov9

Geistiges Konzert
verbunden mit einem gemütlichen Abend, veranstaltet vom
Ersten Deutschen spiritualistischen Verein der Westseite
am Sonntag, den 17. November, 1121 E. Lincoln Str, wozu freundlichst einladet:
Das Komite.

Danksagung.
Für die zu Unterstützungszwecken uns freundlichst und wohlwollend überwiesenen $250.00 sprechen wir dem
Schwaben-Verein
unseren herzlichsten Dank aus.
Deutsche Gesellschaft von Chicago.
Michael F. Girten, Präs.

Achtung!
Mitglieder der Chicago German Hod Carriers Union & Benevolent Society: Dienstag, den 12. November, Abends 8 Uhr, Spezialversammlung. Wichtige Geschäfte. Keiner sollte fehlen.
frsason A. Schreiber, Sekretär.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

F. Dietrichs Konzert-Pavillon,
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
Alfred Grotell, der bekannte Humorist.
Martin Demi, der kleinste Komiker.
Ida Kurdt, Vortragssoubrette.
Kürzlich von Hamburg wieder hier angekommen.
Ludwig Otto, Cabaretsänger.
Otto und Grotell, Duettisten.

TIROLER HEIMAT
729 W. North Avenue.
Neues Tiroler Sänger-Trio täglich Abends mit Tanzunterhaltung Donnerstag, Samstag und Sonntag.
sason

WURZ'N SEPPS
Restaurant und Familienresort.
715—North Avenue—715
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert, Wiener Musik und Gesang. — Wurz'n Sepps ausgezeichnete süddeutsche Küche. Montag 18. Nov., Ehrenabend für den Originalkellner Seppl Tümmeler.
saso

Neu! **Cafe Germania** Neu!
North Ave., Ecke Hudson.
Samstag und Sonntag Konzert. Auftreten der beliebten Sänger Mizi Meyhofer und Jean Mosmer. Beste deutsche Küche.
frsa

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Zur Ehrung von Herrn und Frau Emil Kohn, 1511 Garfield Boul., anläßlich ihrer silbernen Hochzeit veranstaltet die Gemeinde B'naj Jehoschua in ihrem Tempel an Ashland Ave. und 20. Str. morgen Nachmittag um 5 Uhr einen Festgottesdienst, an welchen sich Empfang und Bankett in den Versammlungsräumen schließen wird. Herr Emil und Frau Anna Kohn sind Mitbegründer der Gemeinde, um deren Wohl sie sich sehr verdient gemacht haben, Herr Kohn seit 15 Jahren als Schatzmeister und seine Gattin als Präsidentin des Frauenvereins.

— Vom Trauerhaus, Nr. 500 Melrose Str., aus wird morgen Nachmittag um 2 Uhr der jüngste Sproß einer bekannten deutschen alten Ansiedlerfamilie von Chicago, der schon im Alter von 38 Jahren an der Brightschen Krankheit verstorbene Albert B. Raithel, nach Wunders Friedhof zu Grabe getragen werden. Der Verstorbene war der jüngste Sohn von Georg und Henrietta Raithel, einem bekannten, aber auch schon vor Jahren verstorbenen deutschen alten Ansiedlerspaar, und Präsident der Lakota Cider & Vinegar Works von Michigan. Er wohnte hier mit seinem Bruder Louis B. und seiner Schwester, Frl. Alma Raithel, gemeinschaftlich. Außer diesen hinterläßt er noch drei Brüder, George W., Theodor F. und Dr. J. A. Raithel, sowie eine Schwester, Frau Henrietta Chatroop.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
ma11sa*

Aus Vereinskreisen.

Der Rheinische Verein hat für das laufende Jahr folgende Beamten wiedergewählt: John Cremer, Präs.; Peter Klein, Vizepräs.; Peter Seyl, Prot.Sekr.; Rud. Ende, Finanzsekr.; Geo. Esser, Schatzmeister; Henry Bungarz, Math. Blesius und Chas. Emmerich, Verwaltungsräte; Jos. Gerard sr., Fred Schröder und Hy. Lang sr., Finanzkomite; Geo. Esser, Zeugwart; Jos. Moßler, Vereinsfahnenträger; Geo. Gaß, Ver. Staaten Fahnenträger; John Cremer und Theo. Zons, Delegaten zum D. A. Nat. Bund und zu den Verbündeten Vereinen. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen und trägt beim Tode eines aktiven Mitgliedes pro Kopf $1.00 zu den Begräbnißkosten bei. Im Laufe des Jahres wurden nahezu $600 Krankengeld und $450 zu Begräbnißkosten bezahlt. Das Vermögen des Vereins beträgt über $3500. Die Versammlungen des Vereins finden jeden 2. und 4. Dienstag in Yondorfs Halle statt. Aufnahmegesuche sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Agitationsversammlung.

Am morgigen Sonntag hält der Deutsch-amerikanische Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand“ seine dritte Agitationsversammlung in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., ab, 4 Uhr Nachm. beginnend. Dieser Verein ist noch kein Jahr alt, hat aber eine Mitgliedschaft von 300 und ist finanziell gut gestellt. Der Eintritt ist frei. Nach der Versammlung gibt es Musik und Tanz, sowie Vorträge.

Dietrichs Konzertpavillon.

In Dietrich's Konzertpavillon kommt der Freund gesunden Humors glänzend auf seine Rechnung, denn es treten dort zur Zeit der Humorist A. Gronell, der Kabarettist Otto, M. Denni, der kleinste deutsche Komiker der Welt, und die soeben erst von Hamburg zurückgekehrte Soubrette Ida Kurdt auf. Küche und Keller stehen auf der alten Höhe.

Bei'm Wurz'nsepp.

Allweil fidel geht es in der altbayrischen Gastwirtschaft Nr. 715—17 West North Ave., zu, die bekannt ist als eine der Sehenswürdigkeiten der Nordseite. Guter Gesang und einschmeichelnde Instrumentalmusik vertreiben dort den Gästen die Grillen und würzen ihnen Speise und Trank. Darauf zu sehen, daß seine Besucher nett und zuvorkommend bedient werden, macht der Wirt zu seiner besonderen Spezialität.

38. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert u. Ball, veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Verein von Chicago
Sonntag, den 24. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, am der Kasse 50c die Person. nov9,23

FRITZ JAHNSMUELLER,
1598 Clybourn Avenue.
Jeden Samstag und Sonntag
TANZ!
Anfang Samstag um 8 Uhr. Sonntag um 5 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahrs populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str.
Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. sep28,sa*

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.
3ol,dosadi,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
inidibosaso*

Leset die „Sonntagpost“

Grünes Gerank.

Soll bei Schulhäusern den knallroten Anstrich ersetzen.

Das Tuberkuloseinstitut.

Einsprache gegen einen angeblichen Plan des Schulrats, einen großen Trakt Schulland an eine Eisenbahngesellschaft loszuschlagen. — Ein großes Strandbad.

Dem Schulratsausschuß für Liegenschaften und Bauten lagen gestern u. a. verschiedene Empfehlungen vor, daß Schulbauten sollten neu angestrichen werden. Kommissär Wm. Rothmann erhob Einspruch gegen dieses Vorhaben. Die knallrote Farbe, sagte er, die man als unerläßlich für die Schulhäuser zu betrachten scheine, wirke nichts weniger, als schön, man könnte fast behaupten, daß sie Entsetzen und Abscheu verursache. Außerdem koste die häufige Erneuerung des Anstrichs dieser Backsteinbauten ein schweres Geld. Man möge doch lieber dem Beispiel der Chicagoer Universität folgen. Diese habe ihre Schulbauten durchweg mit einem Epheugeränk versehen. Wenn es die städtische Schulverwaltung ebenso machen würde, könnte sie nicht nur den Schulbauten ein einladendes und anheimelndes Aussehen verleihen, sondern auch einen Haufen Geld sparen. Dieser Vorschlag wird nun reiflich erwogen werden.

Herr Harlow N. Higinbotham, Präsident des städtischen Tuberkuloseinstituts, sprach bei dem Ausschuß vor, um zu verlangen, daß die Erziehungsbehörde sich nicht länger weigere, zu den Kosten der Kanalisirung der Bryn Mawr Ave. nahe 40. Ave. beizusteuern, wo die Schulverwaltung das Land besitzt, welches dem Tuberkuloseinstitut gegenüberliegt. Solange der Abzugskanal nicht gebaut ist, kann das Institut nicht eröffnet werden, und der Kanal kann nicht gebaut werden, solange betreffs der Bezahlung keine Verständigung erzielt worden ist. Die Schulverwaltung poche auf ihr Recht, von solcher Belastung befreit zu sein, aber in diesem besonderen Falle könne sie wohl eine Ausnahme machen; man möge bedenken, daß auch zahlreiche Schulkinder in dem Tuberkuloseinstitut werden Aufnahme finden, und daß man von dieser Anstalt mit Recht sich großen Segen für das ganze Gemeinwesen verspricht. Herr Higinbotham erhielt das Versprechen, daß der Ausschuß sich nun in dieser Angelegenheit mit der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen so rasch wie möglich verständigen würde.

An Stelle von Herrn Samuel M. Frankland, der seine Stellung aufgegeben hat, um eine besser bezahlte im Betriebe einer großen Druckereifirma anzunehmen, wurde Herr John J. Cummings bis auf weiteres zum Assistenten des Geschäftsführers ernannt.

Es wurde berichtet, daß in der John Marshall Hochschule — im Interesse der jungen Leute, welche an dem Handelskursus der Anstalt teilnehmen — ein Stellennachweis eingerichtet worden sei.

Vom South Austin Improvement Club wird demnächst der Erziehungsbehörde ein geharnischter Protest zu gehen. Es ist nämlich Mitgliedern besagter Vereinigung zu Ohren gekommen, der Schulrat beabsichtige, den großen Trakt Schulland zwischen Austin Ave., 12. Str., Harrison Str. und 48. Ave. an eine Eisenbahngesellschaft loszuschlagen. Der Klub hat einhellig beschlossen, hiergegen Verwahrung einzulegen.

Städtisches Strandbad.

Der Stadtratsausschuß fürStrandbäder hat seinen Vorsitzer, den Ald. Theodore K. Long, gestern ermächtigt, mit den Besitzern des Strandbades am Fuße von Wilson Avenue wegen des Ankaufs dieser Anlage in Unterhandlung zu treten. Daß die betreffenden Parteien sehr zum Verkaufe geneigt sind, weiß man. Sollte der Handel abgeschlossen werden, so würde die ganze Uferpartie zwischen Wilson Ave. und Montrose Blvd. von der Stadtverwaltung zu Badezwecken hergerichtet werden können. Außerdem würde die vorhandene gut eingerichtete Anstalt gleich zu Beginn der nächstjährigen Badezeit unter städtischer Leitung in Betrieb gesetzt werden können.

Nachmittagssitzungen.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen hat gestern beschlossen, die Cermak'sche Vorlage zur Annahme zu empfehlen, laut welcher die Geschäftssitzungen des Stadtrats in Zukunft regelmäßig des Nachmittags stattfinden sollen, statt Abends. Bei der Erörterung des Gegenstandes wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es schon längst angebracht gewesen sein würde, diese Neuerung einzuführen. In der „guten alten Zeit“, als die Stadtväter für ihre Mühewaltung im Dienste der Stadt mit $3.00 für die Sitzung bezahlt wurden, habe man von ihnen kaum verlangen können, daß sie der Stadt in jeder Woche einen vollen Nachmittag opfern sollten. Jetzt bezögen aber die Mitglieder des Stadtrats anständige Jahresgehälter, und deshalb sei es nur recht und billig, daß sie mit der Zeit, die sie auf städtische Angelegenheiten verwenden, nicht geizen. Ueberdies ließen sich tatsächlich am Nachmittag Geschäfte weit glatter und besser erledigen, als am Abend.

Zu Ald. Utpatels Ehrenrettung.

Ald. Kjellander, der Vorsitzer des Sonderausschusses, welcher auf Betreiben des Ald. Utpatel eingesetzt worden ist, um Bestechungsgeschichten zu untersuchen, die aus dem Bauamt berichtet worden sind, wird am Dienstag Nachmittag zu einer ersten Sitzung zusammentreten und sich dann durch Hinzuziehung verschiedener Privatleute vervollständigen. Ald. Utpatel, dessen Name in Verbindung mit einer jener Geschichten genannt worden war, hat zwar bereits vom Baukommissär Ericsson eine Ehrenerklärung erhalten, besteht aber darauf, daß die ganze Angelegenheit genau untersucht und klargestellt werde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bau großer neuer Fabrikanlagen und Lagerhäuser geplant.

Die Chicago Bearing Metal Co. hat von George F. Harding jr. einen 8.44 Acres großen Trakt Land an W. 43. Straße und Western Boulevard erworben und wird darauf mit einem Kostenaufwande von $200,000 eine große Fabrikanlage errichten lassen. Das Land hat sie für $40,000 gekauft, jedoch bleiben $25,000 von der Kaufsumme als Hypothek auf der Liegenschaft stehen. Die Gegend, nach welcher die Chicago Bearing Co. übersiedelt, bildet einen neu organisirten, mit den besten Verkehrsgelegenheiten ausgestatteten Fabrikbezirk. Die Brunswick-Balke-Collender Co. hat bereits ihren Betrieb dorthin verlegt, ebenso die Continental Bolt and Iron Co., und die National Woolen Co. hat ein großes Lagerhaus dort aufführen lassen.

Die Albert Dickinson Co., welche kürzlich einen 40 Acres großen Trakt Land in der Gegend von 35. Straße und Campbell Ave. erworben hat, wird darauf Speicherbauten aufführen lassen, deren Baukosten sich auf etwa $1,500,000 stellen werden. Sie hat sich durch Verausgabung von Pfandbriefen ein Baudarlehen von $500,000 verschafft.

Die Bauunternehmer W. A. Merigold & Co. haben von Theodore P. Shonts 25 Acres Land in der Nachbarschaft von 48. Ave. und 22. Str., nahe den Anlagen der Western Electric Co. gekauft. Sie werden darauf Wohnhäuser aufführen lassen, für die sie unter den Arbeitern der Western Electric Co. Käufer zu finden erwarten.

Charles W. Johnson, einer von den Direktoren der Union Bank, hat von Louis T. Jacques zu nicht genanntem Preise dessen Wohnhaus an Sheridan Road und Bryn Mawr Ave. gekauft.

Als Schenkung haben die Eheleute Alfred H. und Anna R. Groß ein an Sullivan Court neben der Holden Schule gelegenes Grundstück an den Bischof Anderson übertragen. Es soll darauf eine Kleinkinderbewahranstalt eingerichtet werden.

Die City, Home und Foreign Mission hat ein an Prairie Ave., nahe 50. Straße gelegenes Grundstück für $12,500 an Andrew J. und Louisa O'Donnell verkauft. Diese werden die jetzt auf dem Platz befindlichen Bauten abtragen und an Stelle davon ein großes Zinshaus aufführen lassen.

Zum Preise von $60,000 hat Adolph Weiß von A. H. Hill das Grundstück an der Nordwestecke von Kimball Ave. übernommen. Ein ähnliches Anwesen an der Südostecke von 62. Straße und South Park Ave., belastet mit einer Hypothek von $28,500, hat der Bauunternehmer C. A. Lundelius zum Preise von $45,000 an Dr. George F. Slater verkauft.

Dem Vernehmen nach hat die La Salle Street Trust and Savings Bank von der Farwell Trust Co. deren Gebäude an der Südwestecke von La Salle und Quincy Street gekauft, und zwar für $500,000.

Die United Cigar Stores Co. hat sich ein weiteres Ladenlokal gesichert. Dieses befindet sich in dem Gebäude 11—15 Ost Jackson Boulevard. Der Mietskontrakt lautet auf eine geraume Reihe von Jahren, und die für den ganzen Termin zu zahlende Miete beträgt über $150,000.

Auf die Dauer von zwanzig Jahren hat John Refakes von George B. Carpenter das Grundstück nebst Gebäude an der Nordostecke von Fifth Ave. und South Water Straße gepachtet. Die jährliche Pachtrate ist auf $7,500 für die ersten fünf Jahre, $8,500 für die folgenden zehn Jahre und $10,000 für die letzten fünf Jahre angesetzt worden, und der Pächter hat alle Steuer- und sonstigen Losten zu tragen.

Zum Preise von $18,000 hat Sigmund Greenbaum sein Grundstück Nr. 1025 W. Madison Straße nebst dem darauf befindlichen vierstöckigen Gebäude verkauft.

Tiroler Heimat.

Ein besonders schönes Programm ist für heute und morgen in der Tiroler Heimat, 729 North Ave., in Aussicht gestellt. Vorzügliche Tiroler Sänger (neu angekommen), Solosänger und der Zimbalspieler Klein konzertiren abwechselnd mit der echt deutschen, 5 Mann starken Tanzmusik. Für alle Abende der nächsten Woche ist ein Tiroler Trio engagirt. — Tanzmusik jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag. Eintritt frei.

Enthält keine Opiate
Mamma sagt—
„Es ist gut für Kinder.“

FOLEY'S HONEY and TAR
For Coughs and Colds
In allen Apotheken zu haben.

Konzert
Dienstag und Donnerstag Nachmittag und Abend von der
Familie DOUBT

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse — Ecke Halsted Str.

Einen Twelfth Street Store Stamp frei mit jedem 10c Einkauf. $2.50 Baar oder für $3.00 Waaren für jedes volle Buch.

Unsere jährliche Nahrungsmittel-Ausstellung
Beginnend mit Montag, den 11. November

Wir wünschen, daß Jedermann unseren Grocery-Floor während dieser Ausstellung besucht. Sparsame Damen werden gern die verschiedenen Buden besuchen, wo Sachverständige freundlichst die Qualität und Zubereitungsweise der Nahrungsmittel erklären werden. Proben der Produkte von den berühmtesten „Canners“, Müller und Fabrikanten werden frei verabfolgt. Besucht diesen großen Markt auf der Westseite, wo Nahrungsmittel billig sind.

Spezielle Preise sind in allen Fällen als besondere Attraktion vorgesehen worden.

Armours Suppen, alle Sorten; — 3 Büchsen für...... 23c
Große Flasche von Sniders Catsup... 16c
Sniders Bohnen — 15c-Büchse 11c
Kelloggs Corn Flakes, Packet. 9c
Kellogs Toasted Wheat Biscuits — 3 Packete für........ 35c
Graham oder Oatmeal Biscuits; 2 Packete für....... 15c
Zucker, bester weißer granulirter—10 Pfund für..... 47c mit Ankauf von $1 oder mehr im Grocery-Dept., Seife, Obst, Gemüse, Mehl u. Dairywaaren ausgeschl.

FREI!
40 Preise
Nehmt an unserem großen Rate-Wettstreit teil. 40 große Preise für die 40 besten Abschätzungen der Anzahl Bohnen, die sich in einer versiegelten Glasbowle befinden. Jeder Kunde und jede Kundin ist zu einer Abschätzung berechtigt, der oder die irgend etwas in unserer „Pure Food Show“ kauft. Alle willkommen!

„Veribest“ gebackene Bohnen; — große Büchsen. 12½c
Runkels Breakfast Kakao, ½ Pf. Büchse...... 16c
Jelkes „GoodLuck“ Butterine; Pfund..... 20c
Rumfords Backpulver, 1 Pfd Büchse, speziell. 17c
New Century oder Gold Dollar Extra Patent Mehl; ¼-Faß Sack.... 1.27
10 Stücke Swifts Pride Seife..... 33c
Select sugar cured Schinken, Pfund.. 14¾c
Weiße gebleichte Sultana Rosinen, — Pfund.. 14c

Erstaunliche Bargains — nur für Montag

Scrim
Gardinen Scrim; wir stellen zum Verkauf 3,000 Yards feinen franz. Marquisette Scrim. Vorzüglicher Stoff f. Dining, Bettzimmer oder für Ueber-Draperien an Parlor-Gardinen. Dies sind Reste von 2 bis 10 Yards. Reg. 50c u. 60c wert, spez. die Yard....... 19c

Männer-Hemden
50c Männerhemden, befestigter Kragen, alles gestreifte Muster, speziell zu 29c

Handtaschen
9zöll. imitirte Leder-Handtaschen, Nickel-Gestell, mit Moire gefüttert, regulärer 50c Wert — für nur 25c

Brassieres
Damen Brassieres—hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt — zum Verkauf für........ 22c

Kleiderstoffe
Doppelgefaltete Plaids und Checks, nette Facons und Farben, gute 15c Werte, Yard 7½c

Kappen
Knabenkappen — sortirte dunkle Muster; pelzgefütt. Innenband, reg. 25c wert; zum Verkauf für nur 15c

Kimonos
Infants Lange Kimonos, mit zurück zu schlagenden Panels; kommen in rosa, blau und weiß, zum Verkauf...... 21c

Long Cloth
10 Yard-Rolle Englisch Long Cloth, aus feinem gekämmtem Garn gemacht — $1.25 Wert; die Rolle......... 69c

Fausthandschuhe
Feine gestrickte doppelte Mittens, alle Farben, wert bis zu 19c; spez. das Paar zu......... 9c

Carpet
Ingrain-Teppich — reine Wolle — 36 Zoll breit — guter Teppich, um den Floor von Schlafzimmern zu bedecken oder als Runners auf dem Küchenfloor zu gebrauchen, für Korridore oder Treppen, in rot, grün oder gemischten Farben; wert 85c; speziell für diesen Verkauf, die Yard.......... 39c

Knaben-Anzüge
$3 u. $4 Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 8 Jahre, aus reinwoll. Cassimeres und Worsteds gemacht, in hellen und dunklen Farben; (ein Anzug an jeden Kunden); spez. für nur $1.50

Mufflers
Bradley gestrickte Halstücher — V-geformter Hals, meistens alle Farben und Größen, überall 25c wert; speziell offerirt für nur.......... 15c

Scarfs
Speziell — 200 Dutzend 18×54 zölliges Drawnwork und bestickte Scarfs; wert 75c; (Fancywaaren-Dept., 3. Floor), speziell............ 33c

Faden
J. O. King's 200 Yard Spule Zwirn, alle Nummern, speziell nur für diesen Verkauf — die Spule......... 1½c

Suitings
54zöll. reinwoll. Suitings, nette moderne Effekte, extra gute 98c Werte, spezieller Bargain, die Yard für.......... 59c

Liköre
Volle Quartflasche Bridgeport Pennsylvania feinster Whiskey, Bottled in Bond, oder volle Quartflasche von Guckenheimer, reg. $1.00-Wert, volle Quartflasche nur....... 69c

Zeigten die Zähne.

Ueberrumpelter Einbrecher eröffnete Feuer auf die Häscher.

Bewerkstelligte seine Flucht.

Sein Spießgeselle erst verhaftet, nachdem er jämmerlich verbläut worden war. — Strich durch die Rechnung. — Unsicheres Pflaster. — Von Räubern angeschossen.

Detektives der Wache an Warren Ave. überrumpelten heute zu früher Morgenstunde zwei mit der Plünderung der Werkstätte des Schneiders Louis Wald, Nr. 2354 West Madison Str., beschäftigte Einbrecher. Die Kerle waren gerade im Begriff, ganze Ballen Kleiderstoffe auf ein Fuhrwerk zu laden, das sie aus Frank Wittes Stallung, Nr. 2347 West Lake Str., gestohlen hatten, als die Häscher auftauchten. Der Spitzbube, der auf dem Wagen stand, eröffnete sofort Feuer auf die Störenfriede, sprang dann aber ab und suchte das Weite. Die Detektives sandten ihm mehrere blaue Bohnen nach, trafen ihn aber leider nicht; er entkam. Sein Spießgeselle wurde nach erbittertem Kampfe verhaftet. Der jämmerlich verbläute Bursche gibt seinen Namen an als Thomas Tuohey, weigert sich aber, seine Adresse oder die seines entkommenen Genossen zu verraten.

Auf frischer Tat?

Auf dem Hofe von Hermann Großmanns Kleiderhandlung, Nr. 416 W. Division Straße, wurde von den Detektives Honeywell und Kavanaugh angeblich auf frischer Tat zwei Einbrecher ertappt und verhaftet. In der Nähe des Ladens fanden die Häscher ein Fuhrwerk, mit dem die Burschen angeblich die Beute fortzuschaffen beabsichtigt hatten.

In der Wache an Hudson Ave. gaben die beiden Häftlinge ihre Adressen als Tony Jernes und Frank Aliß an. Sie waren angeblich damit beschäftigt gewesen, die Gitterstäbe eines Hinterfensters des Ladens zu durchsägen, als sie dingfest gemacht wurden.

Im Garn.

In Evanston wurde gestern in einer Elektrischen George Davis, Nr. 3921 Grand Ave., und sein 15jähriger Hausgenosse Dewey Bürger unter der Anklage verhaftet, kurz zuvor aus der Wohnung der Frau L. D. Parker, Nr. 1246 Maple Ave., Wertsachen gestohlen zu haben, die angeblich in ihrem Besitz gefunden wurden.

Sie sollen unter dem Vorgeben, Parkers Haus zu kaufen zu beabsichtigen, sich Einlaß in die Wohnung verschafft und bei dieser Gelegenheit eingesackt haben, was immer ihnen in die Hände fiel.

Die Polizei ist der Ansicht, daß sie eine ganze Anzahl ähnlicher Diebereien auf dem Kerbholz haben.

Auf abschüssiger Bahn.

In Pittsburg, Pa., befinden sich drei Chicagoer Jünglinge, Viktor L. Waszko, Sohn des Hauptes der Kommissionsfirma H. R. Waszko & Co., Nr. 207 W. S. Water Straße, J. L. Jelick und Philipp Loeb unter der Anklage in Haft, eine Waggonladung Butter und Eier, die übrigens beschlagnahmt worden ist, unter falschen Vorspiegelungen von Chicagoer Kommissionshändlern erlangt zu haben.

Eine angeblich auch auf betrügerische Weise erlangte zweite Waggonladung Butter und Eier soll sich unterwegs befinden. Sie wird beschlagnahmt werden, sobald sie in Pittsburg eingetroffen sein wird.

Die Burschen sollen insgesammt Waaren im Werte von etwa $25,000 in der Weise ergaunert haben, daß der junge Waszko bei ihm bekannten Kommissionshändlern im angeblichen Auftrage seines Vaters Waaren bestellte und sie nach des Vaters angeblichem Zweiggeschäft, 3816 Belmont Ave., zu senden ersuchte. Die Waaren wurden anstandslos auf Kredit geliefert, dann angeblich von dem jungen Waszko schleunigst nach Pittsburg gesandt und dort von Jelick an den Mann gebracht. Durch einen wertlosen Check, den die Burschen angeblich umgesetzt hatten, kam die Polizei hinter ihre Schliche, und die Verhaftung war die Folge.

Frommer Spitzbube?

Eugen Dutto, auch Teaber genannt, wohnhaft Nr. 1139 W. Adams Str., wurde gestern verhaftet, als er mit dem Gebetbuch in der Tasche aus einer an Washington Boulevard und N. Wood Straße gelegenen Kirche trat. Er wird bezichtigt, aus der Wohnung des Dr. Menard in Pittsburg, Pa., dessen Vertrauen er durch seine zur Schau getragene Frömmigkeit gewonnen hatte, Schmuck und Tafelsilber im Werte von $1500 gestohlen zu haben. Im Gebetbuch fand man 20 Pfandscheine. Durch diese Pfandscheine hofft die Polizei Aufschluß über den Verbleib der angeblichen Diebesbeute zu erlangen.

Machten gute Beute.

Im Hotel Metropole an 23. Str. und S. Michigan Ave. wurden der Eigentümer Charles H. Horton und zwei Gäste, Frau H. L. Dunning und F. G. Warden, um Baargeld und Schmuck im Gesammtbetrage von $2860 bestohlen. Horton hat Schmuck im Werte von $1,535, Frau Dunning $360 in Baar und Schmuck im Werte von $365 und F. G. Warden Schmuck im Werte von $600 eingebüßt.

Unter dem Verdachte, Frau Dunning bestohlen zu haben, fahndet die Polizei auf den früher im Hotel als Hausarbeiter beschäftigt gewesenen Wm. Griff.

Einbrecher stahlen Donnerstag aus der Wohnung von George B. Harris, Nr. 1259 Lake Shore Drive, Schmuck im Werte von $600. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Herr Harris ist Vorsitzender des Direktoriums der Chicago, Burlington & Quincybahn.

Raubmordversuch.

In seiner Werkstätte, Nr. 9015 Commerial Ave., wurde gestern Abend der Schuhmacher Valentin Riske von drei Banditen überfallen. Anstatt nun dem Befehle: „Hände hoch!“ Folge zu leisten, packte Riske einen Leisten und schleuderte ihn nach denRaubgesellen. Wütend über den unerwarteten Widerstand, gab einer der drei Gutedel einen Schuß auf ihn ab und flüchtete dann mit seinen Spießgesellen. Die Kugel hat Riske einen Teil des linken Ohres abgerissen. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Als der Beteiligung am Raubüberfall verdächtig haben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives in einer nahe gelegenen Gasse einen gewissen John Tersick verhaftet. Dieser beteuert seine Unschuld.

Kaltgestellt.

Fred Dich wurde gestern Abend in seiner Schankwirtschaft, Nr. 2537 W. Madison Straße, von zwei Schnapphähnen überfallen, um seine Uhr erleichtert und in den Eisschrank gesperrt. Die Raubgesellen plünderten dann in aller Seelenruhe den Kassenapparat um den aus $5 bestehenden Inhalt, füllten ihre Taschen mit Zigarren, eigneten sich ein paar Flaschen Schnaps an und verkrümelten sich. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Verkehrte Welt.

Die zehnjährige Pauline Bennett, Nr. 2839 Quinn Straße, ließ ihren Vater verhaften, nachdem er sie angeblich aus Wut darüber, daß sie ihm kein Geld für Schnaps geben wollte, geprügelt und hinausgeworfen hatte.

Als der Angeklagte gestern im 35. Straße-Stadtgericht vorgeführt wurde, legte aber Pauline Fürsprache für ihn ein. Der Richter nahm denn auch von der Bestrafung des Mannes Abstand, unterstellte ihn aber für die Dauer eines Monats der Obhut der kleinen Tochter.

Mißhandelt und beraubt.

An W. Jackson Boulevard und S. Peoria Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der 38jährige James Chimaris, Nr. 639 Blue Island Ave., von drei Banditen niedergeschlagen, geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden, und um Uhr nebst Kette und $25 in Baar beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt. Das Opfer befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Erkältungen sind lebensgefährlich!
Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältungen im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.
Preis 50c, per Post 55c.
Adresse:
S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Jll.
Snob,Dsa,1m

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9
ssepdibosonsm

Frauenleiden!
Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von R. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.
7fev,sa*

THE
CORN EXCHANGE NATIONAL BANK
OF CHICAGO.

Kapital — — — — — — $3,000,000
Ueberschuß und Profit — — — 6,000,000

Diese Bank betreibt ein allgemeines Bankgeschäft und ersucht um die Kontos einzelner Personen, Firmen, Korporationen u. Banken.

Beamte:
Ernest A. Hamill, Präsident
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident
Chauncey J. Blair, Vizepräsident
D. A. Moulton, Vizepräsident
B. C. Sammons, Vicepräsident
John C. Neely, Sekretär
Frank W. Smith, Kassirer
J. Edward Maaß, Hilfskassirer
James G. Wakefield, Hilfskassirer
Lewis E. Gary, Hilfskassirer.

Direktoren:
Charles H. Wacker, Kapitalist.
Edward B. Butler, Präs. Butler Bros.
Martin A. Ryerson, Kapitalist.
Charles H. Hulburd, Präs. Elgin Nat. Watch Co.
Clyde M. Carr, Präs. Jos. T. Ryerson & Co.
Chauncey J. Blair, Kapitalist.
Frederick W. Crosby, Kapitalist.
Benjamin Carpenter, Geo. B Carpenter & Co.
Watson F. Blair, Kapitalist.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co.
Clarence Buckingham, Kapitalist.
Edwin G. Foreman, Präsident von Foreman Banking Co.
C. L. Hutchinson, Vizepräsident.
Ernest A. Hamill, Präsident.

Real Estate Department
Union Trust Company
7 S. DEARBORN STRASSE, CHICAGO
Wir offeriren Erste Hypotheken —auf— Geschäfts-Grundeigentum, Flat-Grundeigentum, Privat-Grundeigentum, in Chicago zum Verkauf zum Nennbetrag und aufgelaufenen Zinsen. Großes Sortiment an Hand zu 5½ und 6%, von welchem Ihr Eure Auswahl treffen könnt.
Tel.: Central 529. 19ok,4fa

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—208, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags bis 12 Vm.

Schiffskarten
$5 bis $10 gespart, wer bei mir kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
Tel. Harrison 1450.

Schiffskarten
von u. nach Europa. Freie Auskunft in deutscher Sprache erhält man vom General-Schiffsagenten
H. L. LIDMAN
209 Tacoma Bldg., Chicago, Jll.

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer
Gute, sichere Heilungen... $10
Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.
DR. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.
Chicago, Jll.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird am heutigen Sonnabend, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Wicker Parkhalle sein Herbstkonzert abhalten. Die Sänger des Vereins sind rührig an der Arbeit gewesen und haben ihre Konzertweisen unter Herrn Ottomar Gerasch gründlich einstudirt, und die Komites sind ebenfalls bemüht, das Fest von Erfolg gekrönt zu sehen. Der Sängerbund wird Alles aufbieten, allen Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Unter Herrn Richard Zschochs Leitung werden die „Fidelen Fechtbrüder" über die Bretter gehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Verein hält jetzt seine Proben in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave. und Robey Str. an Irving Park Blvd. ab.

Der bekannte Verein der Tiroler und Vorarlberger, der seinen vielen Freunden schon so manche fröhliche Stunde bereitet hat, feiert am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle sein Stiftungsfest mit einem Nationalkostümball. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu, indem er Alle, denen es möglich ist, bittet, in der Nationaltracht zu erscheinen. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50c, im Vorverkauf sind sie zu 25c an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. bei Tony Jung, 734 North Ave., und in der Tiroler Heimat, 729 North Ave.

Großes Stiftungsfest mit Ball veranstaltet Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in der Mozarthalle am heutigen Samstag zu welchem alle Deutschsprechenden eingeladen sind. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus J. Tenzer, P. Wiesenmayer, J. Kristof, M. Pfleugel, J. Stadler und Frau Arnold ist fest an der Arbeit, den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Herr Albert Arnold wird die Vorteile des Bundes erklären, und es können auch Mitglieder an diesem Abend frei aufgenommen werden. Eintritt 25c.

Manches ist schon dagewesen bei Vereinsfesten, aber eine Kindstauffeier wohl noch nie. Der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. S., will eine veranstalten bei Gelegenheit seines 7. Stiftungsfestes, das am heutigen Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Straße, mit Ball und Gesangsvorträgen mehrerer Gesangvereine gefeiert wird. Die Damen Marie Anderson, Präsidentin, Marie Lartz, Auguste Huß, Berta Niren und Johanna Hollmann treffen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und stellen den Besuchern ein köstliches Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zum Besten ihrer Marschriege hält die Amerikaloge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, am heutigen Samstag Abend in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, ihr 24. Stiftungsfest in Form eines Ernte- oder ländlichen Festes ab. Der Vorkehrungsausschuß ist schon fleißig an der Arbeit, um dem Vergnügen so viel Würze wie möglich zu verleihen. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Vorkehrungen zu diesem werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Erna Schaade, Vorsitzende; Veronika Meyer, Schatzmeisterin; Margarete Hettinger, Friederike Treichel, Marie Ladewig und Lizzie Brockmann getroffen, und alle Anzeichen deuten auf starken Besuch und schönen Erfolg des Festes hin. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Am heutigen Samstag und morgen veranstaltet der Douglas-Frauenverein im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle einen Bazar. Die Präsidentin Emma Sittinger und die Damen Linda Schmidt, Minnie Eckardt und Charlotte Passow sind schon seit Wochen an der Arbeit, um diese Festlichkeit genügend vorzubereiten. Da auch für gute Tanzmusik gesorgt ist, stehen jedem Besucher vergnügte Stunden in Aussicht. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c.

Ihr zehnjähriges Stiftungsfest begeht die 15. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsverein am heutigen Samstag Abend in der Eiche-Turnhalle in Kensington. Die Beteiligung an der wohlvorbereiteten Feier kostet 25c, wenn man die Karten vorher kauft, an der Kasse sind 35c zu zahlen. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines erfahrenen Ausschusses, welcher den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht stellt.

Seipps Sängerbund feiert am morgigen Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle von 5 Uhr Nachmittags an sein 12. Stiftungsfest mit Konzert und Ball bei 50c Eintritt. Auch diesmal hat der beliebte Gesangverein, dessen Festlichkeiten bisher stets sehr erfolgreich verlaufen sind, ein schönes musikalisches und geselliges Programm vorbereitet, so daß seine vielen Freunde wieder recht genußreichen Stunden entgegensehen dürfen.

Die Harugari Liedertafel veranstaltet am morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle ihr Herbstkonzert nebst Ball. Der Verein, der sich von jeher guter Sänger erfreut hat, wird auch diesmal seine Stimmen unter Leitung des Dirigenten H. A. Rehberg erschallen lassen, sodaß sicherlich Freunden des deutschen Liedes ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Zum Vortrag kommen u. a. die Chöre: „Sonnenaufgang" von Hermes mit Orchesterbegleitung, „Heimatrosen" von Opladen, „Die letzte der Rosen" und „Wie bist du schön" von H. A. Rehberg. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Humboldt Park Frauenverein am morgigen Sonntag in Schlitz' Halle, Ashland Avenue und Division Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, gefolgt von Ball, verspricht den Besuchern angenehme Stunden. Ein umsichtiges Komite unter Leitung der beliebten Präsidentin Christiane Heiden ist fleißig an der Arbeit, um allen Anforderungen der Gäste zu genügen. Eintritt 25c die Person.

Das 10jährige Stiftungsfest verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am morgigen Sonntag der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Humoristische Aufführungen und Ball sind mit dem 22. Stiftungsfest verknüpft, welches der Rheinische Verein am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle feiern wird. Dieser Verein und seine stets außerordentlich erfolgreichen Festlichkeiten sind so allgemein und vorteilhaft bekannt, daß eine Empfehlung des Besuchs sich von selbst versteht. Auch diesmal steht wieder eine äußerst gediegene und lustige Unterhaltung bevor. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herr und Dame giltig, werden an der Kasse für 25c und nach 8 Uhr für 50c zu haben sein.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle sein Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball ab. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Wie bei früheren Konzerten, so hat auch diesmal der Verein unter Leitung seines Chormeisters Hans Seitz ein reichhaltiges und gut geprobtes Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in musikalischer, sowie gesellschaftlicher Hinsicht gesichert sind. Zum Vortrag kommen verschiedene Chöre, Soli und zum Schlusse „Die 4 Junggesellen", aufgeführt von den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatch. Darauf folgt ein flotter Ball.

Der Isabella-Frauenverein feiert am morgigen Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an sein 20jähriges Stiftungsfest mit Ball. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Klara Maesse, Präsidentin; Berta Halbauer, Vizepräsidentin; Karoline Born, Emma Fleiß und Minnie Janke betraut worden, und sie geben sich alle Mühe, das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern fröhliche Stunden zu verschaffen.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 veranstaltet am morgigen Sonntag in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzvergnügen nebst Verloosung einer seidenen Steppdecke. Die Festlichkeiten dieser Loge sind seit Jahren durch echt deutsche Gemütlichkeit bekannt, und es werden die Damen Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Johanna Bergmann, Klara Tippereiter, Maria Lorz, Minnie Teuber, Zäzilie Baade und Louise Alm Alles aufbieten, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten die Person 10c an der Kasse.

Der neugegründete und rasch aufblühende Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund gibt am morgigen Sonntag in der Kabinethalle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str., anfangend um 6 Uhr Abends, seine erste Festlichkeit, ein großes Herbstfest nebst Ball. Alle Landsleute und Freunde sind herzlichst eingeladen. Der Jugendbund wird Alles aufbieten, um den Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Die Musik liefert ein erstklassiges Orchester, und zum Ausschank kommen nur die besten Getränke. Eintritt für Herren 25c, für Damen 15c.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr veranstaltet die 6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins in der Lincoln-Turnhalle ein Konzert mit darauf folgendem Ball. Das Komite hat keine Mühe gescheut, den Gästen recht fröhliche und vergnügte Stunden zu bieten. Der Apollo-Zitherklub hat seine Mitwirkung zugesagt, auch werden komische Vorträge gehalten, und ein bewährtes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25 Cts. für Herr und Dame, an derKasse 25 Cents die Person.

Der Silver Leaf Frauenverein hält seinen 13. Empfang und Ball am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in der New Bohemia-American Hall, Nr. 1438—1440 W. 18. Str., ab. Unter der Leitung der beliebten Präsidentin Berta Ebert hält der Verein seine Festlichkeiten stets mit gutem Erfolg ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Barbara Fleischmann, Wietka Wolter und Berta Ebert, hat keine Mühe gescheut, um alle früheren Festlichkeiten zu übertreffen. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt. Tickets 25 Cents.

Einen großen Bauernball veranstaltet der Verein der Lustigen Wiener am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str. Hochzeitszug und Preisverteilung gehören zu den Freuden des Abends, welche man sich für nur 15 Cents verschaffen kann. Die Veranstalter sichern allen Besuchern einen vergnügten Abend.

Eine große Zusammenkunft aller Elsaß-Lothringer und deren Freunde findet am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt, wo der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen jährlichen großen Ball veranstaltet. Dieser große und beliebte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Landsleute einmal im Jahre zu einem großen Volksfest zu vereinigen. Einige Gesangvereine werden mitwirken, und einige Ueberraschungen stehen bevor. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt wird, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Herren Charles Heintz, Abel Schaller, Aug. Guth, Wm. Friedrich und Frank Streicher, bürgt für gediegene Vorbereitungen.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

Am Sonntag, dem 17. November, feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht in der Sozialen Turnhalle sein fünftes Stiftungsfest, von 5 Uhr Nachmittags an. Wenn auch die Feste der Deutschen Wacht stets erfolgreich und gelungen waren, so soll dieses Fest alle übertreffen. Ein reichhaltiges Programm wird vorbereitet, bestehend in Konzert- und anderen Vorträgen, Theaterstück und zum Schluß Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Die Vorkehrungen besorgen die Mitglieder Wm. Hamann, John Bandholz, Karl Brockmann, Hy. Laufer, L. Braun, Herm. Michel, J. Schlueter, A. Rodenberg, Marie Schlueter und Kaethi Kreischer.

Der Deutsche Landwehrverein begeht am Sonntag, dem 17. November, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, bestehend aus Instrumental-, Gesangs- und komischen Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Freunden und Bekannten ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf ist auf 25c festgesetzt, an der Kasse 35c. Die Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der Banater Junger Männerchor veranstaltet sein zweites Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, am Sonntag, 17. November, Nachmittags 3 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Das Komite trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern, für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt, der Eintritt kostet nur 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person. Preiskegeln um wertvolle Preise findet gleichfalls statt.

In der Nordseite-Turnhalle gibt der Senefelder Liederkranz am Sonntag, dem 17. November, ein großes Konzert unter Leitung von Herrn Karl Reckzeh und Mitwirkung von Ballmanns Orchester und bekannter Solisten. Letztere sind Herr Simon Edlmann mit einer Arie aus Webers „Freischütz", der Violinist Maurice Goldblatt mit einem selbst komponirten „Valse caprice", der Baritonist Josef Keller mit dem Prolog zu Leoncavallas „Bajazzo". Außer diesem Chören tragen die Senefelder u. a. „Waldmorgen", „Frühlingsneü" von Goldmark, „Nun grüß' dich Gott, Frau Minne" von Podbertsky, ein „Gondellied" von Schmölzer mit Baritonsolo von Chris. Prummenbaum und den Pilgerchor aus „Tannhäuser" zum Konzert bei. Da auch die Orchestermusik mit schönen Stücken, wie „Stradella"-Ouverture, Fantasie aus „Lohengrin" und so weiter auf dem Programm vertreten ist, so steht den Besuchern ein großer Genuß bevor, der durch die anerkannte hohe Stufe der Leistungsfähigkeit aller Mitwirkenden noch erhöht werden wird.

Der seit Jahren durch seine musterhaften Gesangsvorträge bekannte Richard Wagner-Männerchor gibt am Sonntag, dem 17. Nov., im großen Saale der Wicker Park Halle, um 7 Uhr Abends beginnend, ein Konzert. Außer mehreren hervorragenden Solisten wirken der Richard Wagner-Damenchor und ein gut besetztes Orchester mit. Aus dem Programm seien folgende Nummern erwähnt: „Gailthaler Jägermarsch" von Koschat mit Orchesterbegleitung, gesungen vom Richard Wagner-Damen- und Männerchor; einige Damenchöre und „Das deutsche Lied" von Schneider im Massenchor, unter Mitwirkung des Ambrosius-Männerchors, des Luxemburger Sängerbundes und Gesangvereins Calumet. Dirigent dieser Vereine ist Herr Joseph Memmesheimer.

Konzert, Ball und Verloosung werden das Festprogramm der Trierischen Kirmes bilden, welche der Trierische Unabhängige Bruderbund am Sonntag, dem 17. November, in Yondorfs Halle abhält. Das Programm ist verlockend genug und der Verein als fröhlich und gemütlich bekannt genug, um dem Abends 8 Uhr beginnenden Fest großen Besuch zu sichern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Am Sonntag, dem 17. November, veranstaltet der Douglas Damenchor einen Liederabend mit Tanz in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Die Damen, unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten C. A. Boehler, haben fleißig geprobt, so daß den Besuchern einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen, natürlich wird auch der Humor nicht vergessen. Befreundete Gesangvereine werden zur Unterhaltung beitragen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am Freitag, dem 22., Samstag, dem 23., und Sonntag, dem 24. November, in seiner Halle, 1901 Larrabee Straße, einen großen Bazar mit turnerischen und gesanglichen Aufführungen. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu. Anziehend für Damen wird entschieden die Stickereiausstellung sein (Geschenke der hiesigen Stickereifabrikanten), denn darin befinden sich wirklich wunderhübsche Sachen. Für gute Getränke wird gesorgt werden, sowie auch für Käse- und Zwiebelkuchen. Anfang Freitag und Samstag 8 Uhr Abends, am Sonntag 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c die Person.

Der Deutsche Kriegerbund begeht am Samstag Abend, dem 23. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 23. November, feiert der Hessen-Nassauer Damenverein sein Stiftungsfest, verbunden mit Bauernball, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Immergrün Frauenverein hält seinen 9. Preismaskenball am Samstag, dem 23. November, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Da Gruppen- und schöne Einzelpreise zur Verteilung gelangen, so müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, sind jedoch nicht zu Preisen berechtigt. Unter Leitung der strebsamen Präsidentin Katarina Dunker gedeiht der Verein gut. Da seine Festlichkeiten immer großen Besuch aufzuweisen hatten, so wird es diesmal auch nicht daran fehlen. Der Ausschuß, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Anna Werhan, Vizepräs.; Karoline Lang, Hedwig Rice, Berta Linz, Klara Zinkel und Emma Leschmann, bietet Alles auf, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen und sorgt für gute Musik und Erfrischungen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die 20. Sektion, die jüngste, des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, feiert am Samstag, dem 23. November, im unteren Saale der Sozialen Turnhalle ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat keine Mühe gescheut, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Von Mitgliedern gekaufte Tickets kosten 25c die Person, an der Kasse 50c. Der Gegenseitige Unterstützungsverein ist einer der ältesten Vereine Chicagos. Der Verein zahlt wöchentlich $10.00 Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen und $500 Sterbegeld. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden an diesem Abend entgegengenommen.

Der in der kurzen Zeit seines Bestehens so beliebt gewordene, stattliche und leistungsfähige Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 24. November, von 3 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle sein drittes Stiftungsfest. Das schöne Programm und die geselligen Vorkehrungen, sowie die Beteiligung befreundeter Vereine sichern dem Fest einen zahlreichen Besuch.

Am Sonntag, dem 24. November, Nachmittags 4 Uhr, hält der Deutsche Militär-Gesangverein sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Tony Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., ab. Das Komite, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Albert Degen und den Herren John Wagner, Max Heberlein, Ernst Guntermann und Fred Ehrhard, ist bemüht, dieses Fest zu einem gemütlichen zu machen. Alle Mitglieder anderer Militärvereine mit Vereinsabzeichen sind herzlich willkommen, und haben freien Eintritt. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents. Gleichzeitig hält der Verein an diesem Tage eine Agitationsversammlung ab. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der Lust und Liebe zum Gesang hat und ein gemütliches Beisammensein liebt, ist dem Verein herzlich willkommen, auch können sich Sänger anschließen, die nicht im deutschen Heer gedient haben, sie werden als gesellige Mitglieder aufgenommen. Die Aufnahme ist an diesem Abend unentgeltlich, und Bewerber haben freien Eintritt.

Herbstfest und Ball veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite am Sonntag, dem 24. November, von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle. Gesanglich werden die Gesangssektion der Gemeinde, der Westseite-Damenchor, die Gesangssektion des Frauenkrankenunterstützungsvereins Fortschritt und der Gesangverein „Sloboda" mitwirken, und auch der Schuhplattlerverein „D'Wildschützen" wird mit neuen Tänzen und Turner des „Vorwärts" werden mit turnerischen Vorführungen auftreten. Der Eintritt kostet 25c. Das Programm des Tages wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung bereiten.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 24. Nov., in Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., kleiner Saal, ein Korbkränzchen, verbunden mit Verloosung, Gesangs- und komischen Vorträgen, ab. Ein Komite, bestehend aus den Mitgliedern Ernst Roggenkampf, Vorsitzender, Auguste Nordrum, Anna Kuessenberger, Ida Carls, Max Lunkenbein, Kaspar Lewin und Wm. Winkelhagen, ist fleißig an der Arbeit, das Fest recht erfolgreich zu machen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der Harlem Männerchor, Forest Park, hält am 28. November (Danksagungsabend) in Heß' Halle anläßlich seines 23jährigen Stiftungsfestes ein großes Konzert unter Leitung seines Dirigenten H. A. Rehberg und unter Mitwirkung von M. Ballmanns Orchester und bekannter Solisten ab. Dieser Chor, der sich stets größter Beliebtheit ob seiner Gesangsvorträge erfreut hat, dürfte dieses Mal alle bisherigen Leistungen mit den folgenden Vorträgen übertreffen: „Es ist ein Gruß vom Mütterlein" von Hans Bastyr; „Heimat" von C. L. Fisher; „Lustige Buaba" von Max Filke und „An der schönen blauen Donau", Walzer von Joh. Strauß. Im zweiten Teil ist auch für die Lachmuskeln bestens Sorge getragen, und den Schluß des Programms bildet die Posse „Kurirt oder der taube Major". Das Komite hat in jeder Hinsicht für einen recht genußreichen Abend gesorgt. Anfang 7 Uhr; nach dem Konzert Ball.

Ihren 22. Jahresball veranstaltet die Thomas Jeffersonloge Nr. 1, J. O. D., am Samstag Abend, dem 30. November, in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Die Loge und ihr Festausschuß haben große Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem recht genußreichen zu machen.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 30. November, sein Herbstvergnügen mit Ball in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. Wie bekannt, geht es bei diesem Verein recht gemütlich und lustig her; der Festausschuß wird auch wiederum sein Bestes tun, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Gäste sind freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c die Person.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, werden der Hessenverein von Chicago u. der Kurhessische Unterstützungsverein ihre vierte gemeinschaftliche Kirmes abhalten. Es sind das stets echt deutsch gemütliche Festlichkeiten gewesen, bei denen die Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes den Vorrang hatten, aber bei denen alle anderen Deutschen sich ebenso trefflich amüsirten wie die Hessen. Die bevorstehende Kirmes wird in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abgehalten und beginnt Nachmittags um 3 Uhr. Der Eintrittspreis ist 25 Cents die Person im Vorverkauf, und 50 Cents an der Kasse. Für die Unterhaltung der Gäste ist bestens gesorgt; ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen, auch wird der wohlbekannte „Kerbbaum" mit seinen vielen und nützlichen Gaben nicht fehlen. Selbstverständlich wird auch für das körperliche Wohl der Anwesenden bestens gesorgt werden; ist es doch bekannt, daß man bei den Hessen immer ein ganz vorzügliches „Tröpfchen" findet. Alle Hessen Chicagos, deren Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, wird der Orden der Herrmannssöhne sein 60jähriges Stiftungs- und Ordensfest in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Ein vielversprechendes Programm ist vorgesehen und wird voraussichtlich alle vorangegangenen Feste in den Schatten stellen. Die Musik wird ein bekannter Musikdirigent leiten, der rühmlichst bekannte Komiker und Theaterdirektor Emil Kloepfel mit seiner auserlesenen Truppe wird eine Anzahl guter Vorträge und außerdem eine Operette zur Aufführung bringen. Nach dem Konzert und Theater findet Ball statt. Die Festrede wird der Großpräsident des Ordens, Herr August Behrens, halten. Eintrittskarten zu 25c das Stück sind bei allen Mitgliedern des Ordens zu haben, an der Kasse kosten sie 35c. Ein bewährtes Komite wird keine Mühe scheuen und verspricht den Anwesenden einige gemütliche und vergnügte Stunden.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße, eine Unterhaltung mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß, geleitet vom Präsidenten Edw. Zebolsky und bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender; Paul v. Rolland, Sekretr; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Joh. Fink und Fritz Sohn, ist schon seit geraumer Zeit tätig, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Fidelia-Damenverein veranstaltet am Sonntag, dem 8. Dezember, im großen Saale von Schönhofens Halle sein 13. Stiftungsfest, welches von einem rührigen Festausschuß unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause vorbereitet wird. Die Damen machen außergewöhnliche Anstrengungen, um das aus Konzert und Ball bestehende Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere Gesangvereine und Solisten wirken mit, humoristische Kouplets befinden sich unter den Vorträgen. Auch auf gute Bedienung der Gäste richtet das Komite sein Augenmerk. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Baiern veranstaltet am Sonntag, dem 15. Dezember, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 29jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß: A. Rees, Präsident; Math. Welch, Vorsitzender; Math. Kunz, Sekretär; Heinrich Eichner, Schatzmeister; Hans Mamek, Jos. Gromes, X. Ehrenhuber und Alois Ille, ist seit geraumer Zeit an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen. Ein reichhaltiges Programm, mit einer erstklassigen Orchestermusik an der Spitze, ist aufgestellt. Ein paar recht vergnügte Stunden sind daher in Aussicht gestellt. Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, wird durch den Vereinspräsidenten ein Ehrenabzeichen überreicht werden. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse die Person und sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

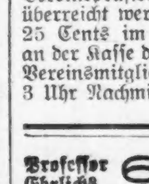
E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.
Montag-Bargains!
Verkauf von Kleiderstoffen
Eine Partie von fancy Waisting Seide, in allen hellen Gesellschaftsschattirungen — wert 25c — Eure Auswahl, Yard........ 15c
20 Stücke reinwollenes Broadcloth — in schwarz und marineblau; wert $1.00, für nur 59c
300 Yards yardbreite schwarze Taffeta-Seide, wert $1.25; die Yard für 75c
60 Stücke reinwoll. Kleiderstoffe und Suitings, in allen modernen Schattirungen, wert bis zu $1.00 die Yard, Eure Auswahl zu....... 48c
—Flanell— Outing-Flanell — in hellen Farben — gestreift und karrirt; wert 9c — die Yard.... 5½c
—Canton-Flanell— Schwerer gebleichter Flanell — die reguläre 10c Qualität — speziell die Yard nur........ 7c
—Muslin— Partie von fein gebleichtem Muslin u. Cambric, in Restern, wert bis zu 12½c, Yard. 6½c
—Muslin— 40-zölliger schwerer ungebleichter Muslin — die 9c Qualität — die Yard.... 6½c
—Satene— 1800 Yards schwarze Satene — in Restern — wert bis zu 15c — speziell die Yard 10c
—Flanell— 2000 Yards Baby-Flanell — in blau, rosa u. creamfarbig, wert 10c — die Yard.... 6½c
—Gardinen— Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß und Ecru, 3 u. 3½ Yds. lang, wert 2.50; Paar 1.00
—Blankets— Partie von Blankets, grau mit rosa oder blauen Borten — leicht beschädigt — jedes nur...... 33c
—Federn— Reine weiße Gänse-Federn; extra gute Qualität — wert bis $1.00 — Pfund....... 69c
—Waschseife— U. S. Mail-Seife, Swifts Borax, Swifts Naphtha und German Mottle, 5 St. 19c
—Waschpulver— Großes Packet Fairbanks Gold Dust, für 16c; Swifts Pride Seife — 8 Stücke für..... 19c
—Kaffeekannen— Graue gesprenkelte emaillirte Kaffeekannen, 4 Quart-Größe —wert 50c; für nur...... 20c

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt
Wenn Ihr krank seid,
kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.
Prof. W. M. LAWHON, M. D.,
Hauptarzt,
Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Dr. Lawhon (selbst).
Wir heilen und garantiren die Behandlung
Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns.
Frauen wird besondere Beachtung gewidmet.
Privatzimmer und Frauenbedienung.
ATOMO RADIO INSTITUTE
Verschiebt es nicht. Kommt heute!
Ganzer 2. Flur. Sprechstunden
81 W. Randolph Str.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Heilt Euren Bruch
THE WOLFERTZ O. A. TRUSS MFG. CO.



Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell
Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 8. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1. bidofa

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
Südost-Ecke Adams Str.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
SCHRAGES $1.000.000 CURE

John Krumm
DEPARTMENT STORE — FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

Touristen-Flanell, 9c wert, Yd. 5⅞c
Percale, 10c wert, Yard....5⅞c
Damen-Unterzeug, 29c wt., das Stück........19c
Pelz gefütterte Kappen für Knaben, 39c wert, für....25c
Derby gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer — zu..........37c
Schlafkleider für Knaben; 35c wert; Stück........22c
Kinderschuhe, Spring Absätze; — Größen 3 bis 8; 75c wert, für..........59c

Verkauf von Waschkesseln.

$1.00 Wert, für..........69c
$1.98 Wert, für........$1.39
$2.25 Wert, für........$1.69
2.50 Wert, für.........$1.89
$2.75 Wert, für........$1.95
$3.50 Wert, für........$2.75
$4.00 Wert, für........$2.95
New Century Mehl — ⅛ Faß, 62c; ¼ Faß, $1.20; ½ Faß, für........$2.35
Quaker Oats, 3 Packete für..25c
Standard Corn in Büchsen —2 Büchsen für........13c
Armours kondensirte Suppe, 3 Büchsen für..........25c
Lowneys u. Runkels Kakoa, ½ Pfund Büchse........15c
Pink Alaska Lachs, hohe Büchse..........9½c
Swifts Borax und Automatic Seife, 8 Stücke.....27c
Electric Seifen Chips, 5 Pfd..11c
Neue Zwetschen, Pfund....5½c
Karo Corn Syrup, 3 Büchsen..25c
Sirloin Steak, Pfund......14c
Round Steak, Pfund......12½c
Hübsche magere, rohe Schinken, Pfund.........14c

Lokalbericht.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harold Seff, Sylvia Korshak, 22, 20.
Frank Tobiaski, Martha Dioniewska, 23, 23.
Frank E. Bamford, Martha B. Thier, 47, 31.
Hermann Ellerbrock, Elsie Stoelting, 28, 20.
Joe Fares, Rose Canvisa, 22, 19.
Joseph Romanowski, Antonia Romanowski, 28, 22.
Ant. Lewandowski, Mary Kolber, 45, 48.
Edward C. Meyer, Minnie Reichold, 24, 19.
Harry E. Hearn, Laura Gooley, 28, 22.
Stefan Wallovits, Mary Skalba, 27, 23.
Joseph A. Rozing, Marion Glynn, 21, 20.
Julius Levi, Anna Heil, 29, 28.
Hermann Weigot, Anna Paul, 28, 29.
Louis Schönemann, Emma J. Sullivan, 47, 47.
Harry C. Berlin, Martha L. Miles, 27, 19.
James B. Camey, Christine Vogt, 27, 18.
Albert Frouiski, Rozana Darnianska, 21, 20.
Ralph Winierland, Ella Yalden, 60, 45.
Harry Kohn, Mollie Cohen, 23, 18.
Grzegorz Janik, Anna Trzeczak, 24, 21.
Aaron Staiel, Mary Soldra, 28, 17.
Anton Buwidas, Mary Kalauskaite, 32, 26.
Ondrzej Szak, Katarzyna Gadac, 24, 21.
Adam Oswald, Katherine Nowavich, 21, 21.
Jendrzej Watroba, Katarzyna Cieluszniak, 26, 22.
Norman Hill, Margaret Carlsen, 21, 16.
Frank A. Hernacki, Marie Sevic, 24, 22.
Mariano del Marianh, Louise Leoni, 23, 18.
Geo. Buczkowski, Katarzyna Jafara, 26, 30.
John Kliozek, Juliana Mondrak, 22, 20.
Robert B. Perkins, Christine B. Honzik, 27, 22.
John Christiansen, Mary Mehage, 43, 37.
Alex Saiel, Mary Woznyak, 28, 19.
Harry Stellman, Elsie Hammerl, 24, 19.
Joseph Stackert, Mary Eigan, 23, 19.
Ludwik Praczla, Teresa Zagiewoslak, 21, 19.
Jozef Kucama, Aniela Mazur, 28, 21.
Daniel Warda, Rose Dooman, 27, 18.
Magnus S. Nielsen, Asta Arnissen, 33, 26.
John W. Zahlen, Brita Groenlund, 31, 25.
Scott Ousley, Jane Clifs, 36, 36.
George C. Gard, Marie Knudsen, 38, 32.
George Godfrey, Anna M. Jennings, 27, 22.
Harvey A. Martin, Clara Gruhm, 23, 19.
J. Champlin Gates, Hazel Griebbs, 23, 21.
Edward Hartsock, Daisy Reid, 44, 32.
Arthur Reuter, Anna Forster, 28, 24.
Charles M. Fischer, Elsie Jennrich, 21, 18.
Ernest S. Butt, Belle Theisen, 23, 21.
Antonio Kregzde, Zuzanne Samusleine, 31, 30.
Sam P. Kemp, Kate Batell, 54, 52.
Edwin F. Blackwell, Fahe A. Griffin, 21, 20.
Anton Wenetus, Magdalena Bozaite, 28, 20.
Peter Weber, Minnie Ullbrech, 24, 25.
William O. Gärtner, Mona Kelly, 24, 23.
Michael Muraski, M. Kosniejowska, 31, 28.
John B. Schmit, Margaret Rock, 28, 23.
Ralph N. Conlin, Charlotte Sprague, 34, 24.
Eril E. Sodenstrom, Augusta Holmberg, 28, 25.
Tudor Tom, Zophie Irodenka, 26, 24.
Juzef Marhniak, Franciszka Mitcarei, 38, 24.
Peter Jasinski, Stanislawa Maticka, 35, 34.
Fred M. Mason, Anna E. DuSold, 38, 33.
Bernard A. McManus, Marie Kennedy, 29, 25.
Sherman C. Edwards, Addie Carpenter, 27, 25.
Adam Grabovski, Petrone Bytartas, 24, 24.
Albert Sorenson, Hilda Southerland, 45, 45.
Redford L. Ray, Minnie Lietzen, 29, 28.
Frank Foltyn, Ida Klees, 21, 21.
Harold F. Colson, Frances Bennett, 26, 21.
Peter Lauritsen, Carla Anderson, 28, 28.
John B. Vandenorth, Anna Molcar, 26, 22.
William Nelson, Betty Lauritzen, 25, 25.
Oscar Nilson, Emma E. Nelson, 26, 22.
Charles Wiederecht, Isabell Taylor, 25, 22.
Arno N. Rahnor, Lucy Brux, 27, 22.
Will A. Atwood, Sadie C. Skinner, 38, 30.
Robert McIntyre, Dorothy Feldt, 36, 35.
Frank Racuk, Rose Widuch, 23, 21.
Jendrzej Spievak, Jozefa Gutecka, 21, 20.
Conrad Bentley jr., Sybil Robbert, 21, 21.
Thomas L. Kosatka, Bessie Cech, 21, 21.
Boldassore Nania, Guiseppa Terranora, 23, 20.
Henry Leofanti, Virginia Sartini, 22, 21.
Axel F. Nelson, Anna Freebeck, 27, 27.
Learney W. Jones, Leona A. Scanlan, 26, 17.
Walenty Bakalas, Bronislawa Digen, 21, 19.
Edward Weiner, Emma Allind, 22, 22.
Hermann Nolting, Elizabeth Specht, 29, 19.
Edward Reich, Paulina Janke, 27, 20.
Victor L. Demblon, Margaret B. Graham, 26, 21.
Louis Wendel, Mary Zemeck, 25, 21.
Edgar Payne, Elsie B. Balmer, 30, 27.
Harry Marshall, Franciszka Gawloska, 21, 21.
Walter N. Glanville, Myrtle F. Heebner, 31, 26.
Ambrose Johnson, Hannah M. Berger, 48, 40.
Craig Culbertson, Florence McFatrich, 22, 21.
Frank W. Foreman, Mary Thompson, 40, 49.
Louis Reif, Elizabeth Schneider, 32, 26.
Frank Klombis, Petronella Truffite, 26, 24.
Edward Koenig, Katherine Miller, 54, 53.
Frank Pieluszynski, Gussie Javacz, 22, 19.
Virgil F. Bolcher, Ethel M. Crowther, 22, 23.
Stanley Swatek, Mary Kalpszyk, 27, 23.
Oscar C. Schroeder, Martha Morgaard, 24, 18.
Malcolm W. Fonger, Genevieve Ryno, 20, 19.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1438 W. Monroe Str., einstöckige Brick-Barn, G. Bouris, $1500.
2220 N. Kedzie Ave., einstöckige Brick-Garage, Julius Koop, $1200.
633 Wabeland Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, S. Isakson, $18,000.
1436—48 Hollywood Ave., dreistöckiges Brickhaus, Charles E. Arodson, $14,000.
7539 Colfax Ave., einstöckiges Framegebäude, Charles H. Hoinville, $1000.
2742—48 N. Lincoln Str., zweistöckiges Brick-Lagerhaus, M. N. Gustafson, $2500.
1304 W. 72. Str., zweistöckiges Brickhaus, F. Haase, $5000.
502—4 Aldine Str., dreistöckiges Brickhaus, Otto Johannison, $30,000.
933—35 Ainslie Str., dreistöckiges Brickhaus, Hermann T. Anderson, $22,000.
3515 S. State Str., zweistöckiges Brickgebäude, Alice Mund, $5100.
2123 N. Robey Str., zweistöckiges Brickgebäude Anton Czechowicz, $12,000.
7031—33 Bennett Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. F. Bennett, $10,000.
6221—23 South Park Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Dr. H. F. Holder, $2000.
2030—32 Bennett Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. J. Bennett, $10,000.
940—44—46—50 N. Drake Ave., zweistöckiges Brickhaus, J. Erganal, $2240.
7017—19 Bennett Ave., 6741—45—27—29 Constance Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. J. Bennett, $30,000.
1709 W. 12. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Philip Wolf, $7500.
1753—55 Nascher Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Andrew Pearson, $8000.
2114 Cuyler Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. G. Frazier, $4300.
2664 Perry Str., zweistöckiges Framehaus, Louis Kobarlik, $5000.
4008—10 W. Madison Str., zweistöckiges Brickgebäude, City Street Ry. Co., $8000.
717—21 W. Randolph Str., zweistöckiges Brick-Lagerhaus, C. W. Alschlager, $150,000.
5149—51 S. Albany Ave., 1½stöckiges Framegebäude, B. J. Wach, $6000.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dumpke, Olga, 63 J.; 5110 Wentworth Ave.
Fleischmann, Jennie, 28 J.; 2949 W. Lake Str.
Gebhardt, G., 10 J.; 819 Independence Blvd.
Hensen, Julius, 20 J.; 5940 Throop Str.
Haule, Barbara, 79 J.; 2118 Fremont Str.
Klasen, Anna, 58 J.; 2726 Fifth Ave.
Klein, Charles, 66 J.; 842 N. Winchester Ave.
Koch, Kate, 51 J.; 11820 Princeton Ave.
Meyer, Hugo, 41 J.; 7946 Chauncey Ave.
Runge, William, 66 J.; 1525 Augusta Str.
Schneiderbeck, Anna, 17 J.; 4049 Armour Ave.
Strubel, Conrad, 41 J.; unbekannter Wohnort.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Rose gegen Frank Scherman, Verlassen; Harry gegen Eva Nusbaum, Verlassen; Helene gegen Gus. J. Michelbacher, Trunksucht; Niels C. gegen Emilie Broeson, Verlassen; John P. gegen Margaret Wolff, Ehebruch; Marie gegen Allen McDonald, grausame Behandlung; Mollie gegen Henry Wiggins, grausame Behandlung; Ida gegen Albert C. Freisen, Ehebruch; Edna gegen William Kahn, grausame Behandlung; Nellie gegen John R. Stanton, Ehebruch; Anna gegen John M. Dobbie, Verlassen; Louise gegen Reuben H. McKenzie, Verlassen; Anna gegen James W. Pendleton, Ehebruch; John E. gegen Ella Connelly, Trunksucht; Caroline gegen John Karasiewicz, grausame Behandlung; Ella gegen John E. Priestop, Ehebruch; Annie gegen Peter C. N. Eskelund, grausame Behandlung; Ruth gegen David H. Peterson, Verlassen; Katarzyna gegen Peter Krzeminski, grausame Behandlung.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 89⅛c; Mai, 94¼—94⅜c; Juli, 90⅞c.

Mais, Dezember, 49½—49⅝c; Mai, 49⅛c; Juli, 49⅝c.

Hafer, Dezember, 31¼c; Mai, 32¾—32⅞c; Juli, 32⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 432,700, von Mais auf 288,100, von Hafer auf 645,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 123,000 Bushels Weizen, 59,250 Bushels Mais und 751,300 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.42½; Mai, $18.05.

Schmalz, November, $10.75; Januar, $10.50; Mai, $10.20.

Rippchen, Januar, $9.95; Mai, $9.75.

Marktbericht.

Chicago, den 9. November 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.07; Nr. 3, rot, 96c—$1.03; Nr. 2, harter Winterweizen, 89¾—92c; Nr. 3, hart, 88—89¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 88—89½c; Nr. 3, 84—87c.

Mais, Nr. 2, 57—57½c; Nr. 2, weiß, 59—60c; Nr. 2, gelb, 58—60c; Nr. 3, 56½—57½c; Nr. 3, weiß, 58¼—59c; Nr. 3, gelb, 57½—60c; Nr. 4, 55—56½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, weiß, 31½—32½c; Nr. 4, weiß, 31—32½c; Standard, 32½—33½c.

Roggen, Nr. 2, 66—67c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 56c.

Gerste, „Malting", 53—74c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 35—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.10—$4.20; besondere Marken, $5.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.50—$20.00; Nr. 1, $16.00 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$18.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.85.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do., gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.50; „Range"-Stiere, $6.50—$9.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.15—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.10—$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; Eber, $2.50—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.50; „Breeding Ewes", $3.75—$4.10; „Range Yearlings", $5.00—$5.90; „Native „Lambs", $6.25—$7.40; „Ewes", $3.50—$4.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.32½
Nr. 1, das Pfund..........		0.29½
Nr. 2, das Pfund..........		0.28
„Dairies", das Pfund..........		0.30
Nr. 1, das Pfund..........		0.25
„Ladles", das Pfund..........		0.24½
Packwaare, das Pfund..........		0.23½
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.20	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½	—0.21½
„Firsts", das Dutzend..........	0.23	—0.26
„Extras", das Dutzend..........		0.31
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17¾
„Young American", d. Pfd.		0.18
„Daisies", das Pfund..........		0.17¾
Brick, das Pfund..........		0.17½
Schweizer, neu, das Pfund..		0.21
Limburger, das Pfund..........		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.11
„Springs", das Pfund..........		0.12½
Truthühner, das Pfund..........		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.09½
Enten, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste..........	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste..........	2.75	—4.75
Grape Fruit, die Kiste..........	2.65	—3.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb....	0.09	—0.19
Kronsbeeren, das Faß..........	4.00	—7.00
Gurken, das Dutzend..........	1.00	—1.25
Kraut, die Kiste..........	0.70	—0.90
Blumenkohl, die Kiste..........	0.25	—1.00
Sellerie, die Kiste..........	0.25	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe..........	0.25	—1.00
Blattsalat, der Kübel..........		0.10
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund..........		0.65
Rote Rüben, das Hundert..........		1.25
Mohrrüben, das Hundert..........	1.25	—1.50
Spinat, der Kübel..........	0.50	—1.00
Tomaten, die Kiste..........	0.50	—1.50
Zwiebeln, der Sack..........	0.40	—0.60
Rüben, der Sack..........	0.60	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.75	—2.80
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.35
Kartoffeln, der Bushel..........	0.45	—0.53
Süßkartoffeln, das Faß..........	2.00	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	400	43	42⅛	42⅛
do., bevorzugt	160	122¾	122¾	122¾
Amer. Shipbuilding	160	56	55½	55½
Chic. Pneum. Tool	47	54½	54½	54½
Chi. Rys., Series 2	250	24⅝	24½	24⅝
Commonw. Edison	62	144¼	144¼	144¼
Corn Prod. Ref.	25	17	17	17
Diamond Match	55	108	108	108
Illinois Brick	60	71	71	71
Intern. Harvester	50	121¾	121¾	121¾
Nat'l. Carbon	25	127¼	127¼	127¼
Pacific Gas	45	66¾	66¾	66¾
Peoples Gas	255	117⅞	117⅞	117⅞
Publ. Service, bev.	15	99	99	99
Sears-Roebuck	2860	221½	218½	218½
Studebaker	25	43	43	43
Swift & Co.	160	108	107⅞	108
Union Carbide	295	227	226	226
U. S. Steel	350	77½	76¼	77⅛
Goodrich Rubber	100	73	73	73

Bonds.

$1000 Chicago Telephone 5s..........	100⅞
6000 Chicago Railways 5s C..........	93
5000 Cudahy & Co. 5s..........	100¼
1000 Chicago Railways 1st 5s..........	99⅞
1000 Commonwealth Edison 5s..........	102⅝
5000 Diamond Match Deb 6s..........	109
800 Diamond Match Deb. 6s..........	108⅞
1000 Metropolitan „L" Exten. 4s..........	78½

— In der Klemme. — Herr (der gern aus dem Wohltätigkeitskonzert flüchten möchte): „Verwünscht, draußen regnet's in Strömen — und hier drinnen wird gesungen!"

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Pine Ave., 256 F. südl. v. Washington Blvd., Westfr., 31 bei 177; William H. Crafts an Frank J. Ross, $1300.
Polk Str., 281 F. westl. v. 40. Ave., Südfr., 25 bei 125; Jeremiah H. Sullivan an James F. Leary, $5500.
Potomac Ave., 228 F. östl. v. Robey Str., Südfront, 48 bei 132; Henry N. Gage an Heiman N. Horn, $6000.
Springfield Ave., 24 F. nördl. v. Taylor Str., Westfr., 25 bei 115; Michael M. Egan an Bertha H. Thomas, $5400.
Talman Ave., Südostecke Wabansia, Westfront, 44 bei 125; Sol Mendelsohn an Anton Christensen, $3500.
Thomas Str., 201 F. östl. v. Campbell Ave., Südfr., 24 bei 120; Alfred Anderson u. A. an Paulina Matson, $1250.
Turner Ave., 225 F. südl. v. 25. Str., Westfr., 25 bei 125; Anna Hejda an Josef Barta, $4400.
12. Str., 216 F. westl. v. Paulina, Nordfront, 24 bei 125; A. S. Freedman an Joseph H. Cohn, $8000.
23. Pl., Nordwestecke Washtenaw Ave., Südfr., 35 bei 123; Bertha Figahs an Barbara Halas, $10,250.
St. Lawrence Ave., 196 F. nördl. v. 44. Str., Westfr., 19.25 bei 125; Sofie Seckbach an Theo. Seckbach, $8000.
53. Str., 50 F. östl. v. Morgan, Südfr., 25 bei 128; Henry E. Harkinson an William F. Failing, $5500.
Halsted Str., 150 F. nördl. v. 60., Ostfront, 25 bei 119; Joseph Solomon an Max Windes, $7500.
Honore Str., 280 F. südl. v. 68., Westfr., 25 bei 124; Arend P. Vanderbelle an Henry A. Saul, $2600.
Aberdeen Str., Nordwestecke Van Buren, Ostfr., 96 bei 143; Simon Lorch an David M. Ottenheimer, $47,500.
Adams Str., etwa 155 Acres zwischen Adams, Austin und Central Ave. und Aurora Elgin-Bahn, Kath. Bischof von Chicago an die West Chicago Parkkommission, $560,000.
Vetter Str., 84 F. östl. v. May, Nordfr., 36 bei 100; Frank A. Kunter an die West Chicago Parkkommission, $3600.
Diversey Ave., 300 F. östl. v. Campbell, Südfr., neben Alley; Richard C. Moore an Charles A. Johnson, $3300.
18. Str., 125 F. westl. v. Wood, Nordfr., 25 bei 123½; Frank Cervenh an die West Chicago Parkkommission, $10,500.
Emma Str., 440 F. östl. v. Ashland Ave., Südfront, 25 bei 124; Jan Wajciechowski an Nikodem Saudarski, $1275.
42. Ct., 174 F. nördl. v. 14. Str., Ostfr., 25 bei 125; John Zechort an Rudolph Kwick, $4000.
44. Ct., 231 F. südl. v. 30. Str., Ostfr., 25 bei 124; Carl A. Carlson an Frank Palacek, $2400.
49. Ave., zw. Park und West End Ave., Westfr., 28 bei 125; William H. Barry an R. B. Orr, $6750.
Grenshaw Str., 150 F. nördl. v. Central Park Ave., Nordfr., 25 bei 125; Benjamin J. Scheff an Clara M. Cieck, $6000.
Dasselbe Grundstück, C. W. Cieck an Bertram J. Cahn, $6000.
Grenshaw Str., 150 F. westl. v. Spaulding Av., Südfr., 25 bei 130; Julius F. Westphal an John Peters, $5500.
Laurel Ave., 200 F. westl. v. Augusta Str., Ostfront, 33 bei 138; Emanuel Hodenson an Hansine A. Nelson, $4000.
Lexington Ave., zw. Central und Walnut, Nordfront, 27 bei 124; Henry W. Austin an Wm. T. Evans, $1000.
Madison Str., 125 F. westl. v. 48. Ave., Nordfr., 50 bei 130; Emanuel Herzog an Richard F. Conboy, $5000.
Potomac Ave., 160 F. östl. v. Robey Str., Südfront, 24 bei 132; Henry H. Gall an Peter Horn, $4200.
Rice Str., Südostecke 48. Ave., Nordfr., 150 bei 124; ¼ Anteil; Pearl Guttman an Samuel Greenspaw, $7500.
Taylor Str., 200 F. westl. v. Desplaines, Südfront, 25 bei 125, ⅓ Anteil; Giacinto Ricco an Antonio Petrino, $5000.
Dasselbe Grundstück, ⅔ Anteil; derselbe an Giuseppe Cuzzone, $10,000.
21. Str., 300 F. östl. v. 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; Joseph J. Dlouhy an Fred H. Narjes, $5000.
26. Str., 107 F. westl. v. Springfield Ave., Südfront, 26 bei 114; James F. Korbel an Stanislaw J. Dvoral, $2500.
Washburn Ave., 168 F. östl. v. Wood Str., Nordfront, 24 bei 125; Solomon Barab an Isadore Fifer, $13,000.
Washington Blvd., zw. California Ave. und Falls Str., Nordfr., 23 bei 122; Wm. T. Evans an Henry W. Austin, $9000.
Western Ave., 186 F. südl. v. Flournoy Str., Westfr., 25 bei 125; Sam. E. Silverm an an Max Mandlovitz, $12,000.
Warsaw Ave., 500 F. südöstl. v. Sacramento, Nordfr., 50 bei 110; Louis Mendoszewski an Amelia Zebrowski, $3350.
Perry Str., 198 F. südl. v. Albion Ave., Ostfr., 33 bei 124; Grant D. Seaton an Oscar W. Kneipp, $1500.
Clark Str., 81 F. nördl. v. Wilson Ave., Ostfr., 32 bei 119; Gertrude Simon an Geo. W. Waller, $2500.
Larchmont Ave., 125 F. westl. v. W. Ravenswood Park, Nordfr., 31¼ bei 120; Henry Krauter an Elizabeth Huber, $4500.
Osgood Str., zw. Lincoln Ave. und Diversey Blvd., Ostfr., 29 bei 65; Lucy D. Watson an Charlotte Carlson, $1500.
Otto Str., 166 F. westl. v. Herndon Str., Nordfront, 25 bei 126; Sophia Schenk an Cuny Warth, $3900.
Southport Ave., 79 F. südl. v. Nascher, Ostfr., 31.65 bei 122; Carl A. Lundquist an Elizabeth Theobald, $12,500.
Wabeland Ave., 75 F. westl. v. Osgood Str., Südfr., 50 bei 134; Kittie M. McElligott an Andrew Anderson, $4000.
Wilton Ave., 200 F. südl. v. Grace Str., Ostfr., 50 bei 70; Andrew Anderson an Kittie M. McElligott, $7500.
Winthrop Ave., 100 F. nördl. v. Rosemond, Ostfront, 50 bei 150; Emil F. Dirks an Henry Dirks, $4000.
Berenice Ave., 36 F. östl. v. 59., Nordfr., 37½ bei 122; Albert Czerwinski an Nicholas Preussen, $2800.
Fullerton Ave., 79 F. östl. v. 52., Nordfr., 100 bei 116; Nellie L. Flower an Julia Tynan, $1400.
Grand Ave., Nordwestecke 56., Südfr., 59 bei 125; Chas. L. Jufer an Geo. J. Kalfigiannis, $3650.
Kedzie Ave., 125 F. südl. v. Lawrence, Ostfr., 50 bei 125; Andrew Riser an James Valisopoulos, $5200.
Medill Ave., 50 F. östl. v. Hancock Str., Nordfront, 50 bei 125; Geo. C. Burk an Louis C. Hamann, $6100.
North Ave., 25 F. östl. v. Avers, Südfront, 25 bei 100; Anton Christensen an Robt. L. Hurlburt, $11,000.
O'Brien Ave., 191 F. nördl. v. North, Ostfr., 25 bei 113; Sol. Mendelson an Anton Christensen, $3000.
Western Ave., 95 F. nördl. v. Eastwood, Ostfr., 41 bei 125; Frank W. Schauler an Elenore Schauler, $4000.
Dasselbe Grundstück, E. Schauler an Maude J. Schauler, $4000.
Wilson Ave., Südostecke Sawyer, Nordfr., 35 bei 125; Wm. J. Farrell an Timothy W. Faherty, $1100.
Elm Str., 110 F. östl. v. State, Südfr., 65 bei 120; Kathleen M. H. Besly an Ernst Weinhoeber Co., $15,000.
Cornelia Str., 38 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 124; Charles Mach an Thomas Pesek, $2450.
Desplaines Str., Nordwestecke Eagle, Ostfront, 40 bei 60; Edwin C. Smith u. And., durch M. in Ch., an Isidor und Benj. Weil, $28,000.
Division Str., 237 F. östl. von Wood, Südfront, 25 bei 100; Dora Graf an Leo Shure, $14,000.
Drake Ave., 173 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 30 bei 125; Julius Ergang an Henry Sandkohl, $7850.
Elburn Ave., 267 F. östl. von Ashland, Nordfr., 24 bei 102; William Fry an Frieda Mandel, $3000.
Erie Str., 150 F. westl. von Bickerdike, Nordfr., 25 bei 125; Michael Szelmeczka an Andrzej Borow, $9700.
Flournoy Str., 175 F. westl. von California Ave., Nordfr., 25 bei 124; Hermann von der Heyt an John P. Hettmannsperger, $4000.
S. 44. Court, 25 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Bruno Pinkert an Chas. J. Wolthusen, $1750.
Fullerton Ave., 40 F. östl. von Maplewood, Südfront, 48 bei 125; Sarah A. Higgins an Rogers Wittenburg, $2700.
Grenshaw Str., 51 F. östl. von Springfield Ave., Südfront, 25 bei 125; Clara Youngerman an Anton J. Smerz, $6350.
Harrison Str., 190 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 24½ bei 124; George H. Schneider an Joseph Pamvolsky, $7800.
Harrison Str., 36 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfront, 30 bei 120; Samuel M. Jewett an John P. DeLong, $5800.
Homan Ave., zwischen 24. u. 25. Str., Ostfront, 25 bei 124; Math Hablik an Barbara Kriz, $4750.
Hoyne Ave., 26 F. nördl. von Evergreen, Westfront, 37 bei 150; Richard C. Mauer an Harry L. und Jacob Fleischmann, $9200.
Jefferson Str., 67 F. nördl. von Canalport Ave., Ostfront, 24 bei 100; Joseph Burkardt an Celia Moravec, $2000.
Kammerling Ave., 128 F. westl. von N. 42., Südfront, 33 bei 124; A. H. Schneider an Minnie Wolff, $5700.
Kedzie Ave., 147 F. nördl. von Ogden, Westfr., 98.65 bei 125; C. T. and T. Co., Trustee von Simon W. Straus, an Abraham Ostrovski, $50,000.
Trust Deed—dasselbe Eigentum, 8 Ja., 5 Proz.; Abraham Ostrovsky an Simon Straus, Trustee, $30,000.
Lake Str., 83 F. westl. von Avers Ave., Südfr., 25 bei 125; Jacob Stolerow an Max Dobrin, $4500.
Lawndale Ave., 97 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 24 bei 124; Leo W. Goraski an Jos. Dosello, $2700.
Lawndale Ave., 113 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 29 bei 124; Richard Schrip an Anton Zlotowski, $5500.
Lawndale Ave., 142 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 29 bei 124; Richard Schrip an Jacob S. Sinder, $5600.
Lawndale Ave., 171 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 29½ bei 124; Richard Schrip an Jacob S. Sinder, $5500.
Leavitt Str., 72 F. nördl. von Pleasant Place, Ostfront, 24 bei 100; J. A. Prebis an Eva Lukaszewicz, $1000.
Madison Str., 130 F. östl. von S. 47. Ave., Südfront, 25 bei 175; Julius Oswald an Paul Holeza, $1000.
Marshfield Ave., 250 F. südl. von Harrison Str., Ostfront, 25 bei 125; George Jurba an Gaetana Romano, $3500.
Marshfield Ave., 225 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 125; Charles Stein an Ellis Levin, $4000.
Millard Ave., 150 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 124; Sam Kaplan an Mary Friedman, $12,400.
Millard Ave., Südostecke 27. Str., Westfront, 37 bei 124; Anna A. Lorenz an Frank J. Bonasek und John Gabriel, $1800.
Monroe Str., 100 F. östl. von S. 53. Ave., Nordfront, 38 bei 124; Frank J. Roos an William H. Crafts, $3600.
Taylor Str., 67 F. östl. v. Aberdeen, Südfront, 20 bei 125; Jos. Spallone an Francis Danzelo, $3250.
12. Str., 174 F. westl. v. Independence Blvd., Nordfr., 25 bei 110; Gustav Heyer an Sol. H. Bauer, $3000.
Trumbull Ave., 175 F. südl. v. 30. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Kaspar an Matt Founc, $3000.
Turner Ave., 290 F. südl. v. 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Anton Lorbig an Charles Houda, $2200.
26. Str., 97 F. westl. v. 41. Ave., Südfr., 48 bei 125; Louis Samtovitz an Jacob Diamond, $8800.
Washington Blvd., 140 F. östl. v. Waller Ave., Südfr., 38 bei 134; George A. Strom an William F. Pagels, $3040.
Washington Blvd., 245 F. westl. v. DePairie Ave., Nordfr., 33½ bei 150; William F. Pagels an George A. Strom, $20,000.
Halsted Str., 325 F. südl. v. 89., Ostfr., 25 bei 125; Michael Feherer an Alice E. Spence, $1575.
Perry Ave., 416 F. nördl. v. 116. Str., Westfr., 34 bei 120; George Lambert an Arthur Barthell, $1725.
Pleasant Ave., Südostecke 94. Str., Westfront, 97 bei 167; Eugene S. Pike an Otto F. Puch, $3157.
Ogden Ave., 323 F. südl. v. Leavitt Str., Südostfr., 100 bei 100; Louis Kirmse an Ernest Sanner, $875,000.
Winchester Ave., 141 F. nördl. v. W. 12. Str., Westfr., 75 bei 114; Deutsche Baptistenkirche an das Padna Institut, $11,000.
Hamlin Ave., 27 F. nördl. v. 15. Str., Westfr., 60 bei 125; Samuel Hitzman an Louis Bernstein, $26,500.
Augusta Str., 312 F. östl. v. Western Ave., Südfront, 27½ bei 124; Max J. Frankel an Louis Gerber, $1275.
Central Park Ave., 145 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 30 bei 125; Joseph Winterbotham an Otto Lippert, $5900.
Coblentz Str., 260 F. östl. v. Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; F. Myszter an Konstanty Zimtowski, $2000.
Emerald Ave., 323 F. südl. von 68. Straße, Westfr., 25 bei 149, Hosea R. Myers an Annie Aronson, $10,000.
Honore Str., 150 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 30 bei 124, John Jonkers an Artur W. Kitley, $3400.
La Salle Str., 224 F. nördl. von 54. Straße, Ostfr., 32 bei 91, Anna Neustifter an Wm. J. Grace, $1200.
Lowe Ave., 102 F. nördl. von 45. Str., Westfr., 25 bei 124, James M. Miller an John F. Miller, $2100.
Lowe Ave., 25 F. südl. von 76. Str., Westfr., 30 bei 125, Albert Miller an Michael und Lizzie McGough, $5500.
Morgan Str., 40 F. südl. von 78. Str., Westfr., 30 bei 124, Geo. Kay an Geo. F. Jenne, $7250.
Shields Ave., 271 F. südl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 117, Nachlaß von Thomas J. Wells an A. J. A. Kanepwith, $1500.
Parnell Ave., Nordwestecke 71. Straße, Ostfr., 42½ bei 125, E. R. Mickelberry an James Houghton, $22,000.
67. Straße, 94 F. westl. von Union Ave., Südfront, 30 bei 127, Jeremiah Collins an John Rahm, $4200.
67. Straße, Südwestecke Robey Str., Nordfr., 74 bei 124½, Anton Baier an Richard M. Donken, $2500.
State Str., 350 F. südl. von 40. Straße, Ostfr., 25 bei 103, J. Baier an Great Lakes Lodge Nr. 43, Improved Benevolent Protective Order of Elks of the World, $3800.
Winchester Ave., 156 F. nördl. von 67. Straße, Westfr., 30 bei 123, Thomas Scanlan an Patrick Noonan, $2800.
Lawrence Ave., 58 F. östl. von Maplewood Ave., Nordfr., 25 bei 123, C. T. & T. Co. Trustees, an Rose E. Quinn, $1600.
Lowell Ave., 150 F. nördl. von Grace Str., Westfr., 50 bei 144, M. M. Fox an Aagot E. und Leonard N. Winberg, $5000.
Sawyer Ave., 131 F. nördl. von Byron Str., Ostfr., 31 bei 125, Theresa A. Pease und ihr Gate James, an Joseph Szapp, $6000.
Sawyer Ave., 65 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfr., 35 bei 181, Louis Riesche an Samuel M. Marshall, $9000.
Springfield Ave., 50 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Westfr., 37½ bei 125, Charles C. Inman an Lena Niklas, $1500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, muß helfen bartenden und am Tisch aufwarten, $22 den Monat, Zimmer und Board. 118 S. Clinton Str.

Verlangt: Junge Männer, für einen Department Store, auch einer, der Erfahrung in Schmucksachen hat. Adr.: S. 119, Abendpost.

Verlangt: Abonnentensammler für katholische Zeitschrift, exklusives Territorium, Routen vorgeschrieben. Doran, 214 W. Monroe Str.

Verlangt: Locksmiths, Scroll Workers für Eisenwerkstätte. 4000 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger guter Waiter, dauernde Beschäftigung. West Market Buffet, Fred Klimt, 670 W. Randolph Str. saso

Verlangt: Stetiger Dinner-Waiter. 614 Sherman Ave. saso

Verlangt: Zigarrenmacher an Dry Work. — 21 West Kinzie Str.. Kommt Montag fertig zur Arbeit. saso

Verlangt: Kräftiger Mann, um in einem Flaschenbiergeschäft zu helfen. N. Hollender & Co., 58 West Illinois Str. saso

Verlangt: Jungens, 16—18 Jahre, für Shoparbeit. 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. 9nov1wX

Verlangt: Ein Mann, der vertraut mit Werkzeugen ist, für Packen, stetiger Platz. 359 West Chicago Ave.

Verlangt: Zwei flinke, nüchterne Kellner. 4 West Van Buren Straße.

Verlangt: Fuhrmann, muß verheiratet, nüchtern und ehrlich sein, andere brauchen nicht anzufragen; gute und stetige Stellung für den rechten Mann. Adr.: P 820 Abendpost.

Verlangt: Blacksmith-Finishers und -Gehilfen, erfahren an Wagenarbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Ein erfahrener, fachkundiger Mann für Möbelladen, muß Pferde besorgen können; guter Lohn für den richtigen Mann. 1006 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleider-Verkäufer; müssen deutsch sprechen. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. saso

Verlangt: Hausirer zum Verkauf eines gangbaren Toilette-Artikels. Carl Kohl, 5230 S. Paulina Str. dosaso

Verlangt: Tinner. Max Juhnke, Brookfield, Illinois. frsa

Verlangt: Mann für Orders einzuholen, Wein, Liköre und Flaschenbier, Familienkundschaft. Nachzufragen nach 4 Uhr, Morand Bros., 818 Süd May Straße. frsaso

Verlangt: Junge, in Kegelbahn; $6 die Woche. 1168 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3100 N. Leavitt Straße. frsasomo

Verlangt: Ein guter Schneider, auf alte und neue Arbeit. 3404 N. Albany Ave. frsaso

Verlangt: Mann für Doktors Office, muß deutsch sprechen und etwas Kenntnisse von Droguen haben. Einer der sich allgemein nützlich machen kann. Angabe des Alters, Erfahrung etc. unter Adr.: G 909 Abendpost. frsa

Verlangt: Vormann. für Wurstfabrik; muß selbständig sein und Alles verstehen. Antworten, mit Angabe der letzten Stellung, unter: D. K. 193, Abendpost. frsa

Verlangt: Porzellan- und Glas-Dekorateure. Sterling, 113 S. Jefferson Str. 1nv1mX

Verlangt: Schneider, Bushelman; guter Lohn. Nachzufragen sofort, bei H. Einhorn, 3706 N. Halsted Str. 5—9nov

Verlangt: Iron Fitters an Treppen u. Store-Fronts. Nachzufragen: Heath, Johnson Co., Franklin und Ontario Str. 5no1w

Verlangt: Iron Fitters an Fahrstuhlschachten und Grillarbeit. Nachzufragen: Heath, Johnson Co., Franklin und Ontario Str. 5nov1w

Verlangt: Carriage Holzarbeiter, müssen gute, mit allen Arbeiten vertraute Männer an Reparaturen sein. Nur erster Klasse Leute brauchen vorzusprechen. 1006 S. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider. Vorzusprechen bei Mason-Hansen, 337 S. Franklin Str., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens im Arbeitnachweisbüro bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 3nv1wX

Verlangt: Ein tüchtiger Regenschirmflicker, einer der an neuer und Reparaturarbeit bewandert ist. Guter Lohn und beständige Arbeit garantirt; nur ein erfahrener Mann braucht vorzusprechen. N. Sander, 157 N. State Str. frsaso

Verlangt: Junge, das Cabinet-Handwerk zu erlernen. 1500 N. 44. Ave frsamo

Verlangt: Fünf deutsche Männer in einer Brennerei auf der Südseite; verheiratete bevorzugt; englisch sprechen nicht nötig; sieben Tage Arbeit die Woche. Nachzufragen nur brieflich mit Angabe der Erfahrung und Empfehlungen. W. B. Van Doren, 1643 Garfield Blvd. 2nov1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, für Porterarbeit, in Saloon. 214 N. Canal Str.

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher, Nachts. Zu erfragen in der Office des Superintendenten. Morand Bros., 818 S. May Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Ein junger Bauschlosser oder Klempner. 72 W. Lake Str. R. Lippke.

Verlangt: Ein guter Pelzzuschneider. M. Bromberg & Sons Co., 1406 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Janitorgehilfe, junger, guter Mann, $20, Kost u. Zimmer. Zimmerman, 3212 Fullerton Avenue.

Verlangt: Lediger Butcher, muß guter Shoptender sein. Vorzusprechen Sonntag Morgen.— 3704 Armitage Ave. saso

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt, der das Apothekergeschäft erlernen will. 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 711 Grand Ave.

Verlangt: Guter Porter, älterer Mann, für stetigen Platz. 3134 Irving Park Blvd.

Painter verlangt zum arbeiten in Tausch für Kost und Logis. 5857 State Str. sasomo

Verlangt: Schuhmacher; muß guter Arbeiter sein. Nachzufragen sofort. 1406 East 47. Str. sasonmo

Suche Arbeit als Ingenieursgehilfe, Heizer, Wächter oder sonst eine stetige Beschäftigung; kann geschickt mit Werkzeugen umgehen. Adr.: G. Ergang, 2247 West Chicago Ave. Tel.: Seeley 3027.

Verlangt: Erstklassiger Rag Carpet-Weber. A. Pries, 2722 Lincoln Ave. saso

Verlangt: Ein Janitorgehilfe; Kost und Logis und $20 den Monat. 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Guter Gehilfe an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Zigarrenagent. 8250 N. Western Ave. saso

Verlangt: Blacksmith Helfer, gut an Wagenarbeit. 5307 S. Ashland Ave. saso

Verlangt: Starker Junge, um Janitor behilflich zu sein. 5174 Michigan Ave.

Verlangt: Schneider und Gehilfe. 1774 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Blacksmit und Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 2645 State Str.

Verlangt: Metall- und Blecharbeiter für allgemeine Arbeit. Adr.: U. 767, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Handwerker-Familien für protestantische Kolonie für Hühnerzucht und Gemüsegarten, nahe Chicago. $500 Vorschuß, rückzahlbar durch Arbeit. Adr.: G. 906, Abendpost. sasomo

Verlangt: Ehepaar für Farmarbeit. Adressire Miß Minnie Stephens, Yorkville, Ill. sasomodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker junger Mann sucht stetige Arbeit. 1548 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge von 17 Jahren sucht Stelle um ein gutes Geschäft zu erlernen, am liebsten auf Nordseite. Adr.: R. 343, Abendpost.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Mann, Deutsch-Amerikaner, sucht Stelle als Bartender oder Waiter, war 7 Jahre am letzten Platz. A. R., c. o. Louis Glunz, 1204 Wells Str.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann, mit guten Zeugnissen, wünscht stetige Stellung; versteht englisch. Schulz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, ehrlich, zuverlässig, kein Trinker, sucht Arbeit als Wächter oder leichte Fabrikarbeit; kann Bürgschaft stellen. John Schilling, 918 N. Humboldt Str.

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Stellung als Stallmann; versteht mit Pferden umzugehen. 3427 Wallace Str., hinten.

Gesucht: Guter Blacksmith und Hufschmied sucht gute Stellung. Vorzusprechen oder zu schreiben. 1418 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Stall- und Hausarbeit. 1944 Maud Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Konditor sucht Stelle als zweite oder dritte Hand in Bäckerei oder Hotel. Weitinger, 758 Willow Str.

Gesucht: Guter Verkäufer mit Empfehlungen sucht Stelle in Delikatessen und Bäckerladen. Adr.: A. R. 507, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, in einer erstklassigen Automobilfabrik „Protos" lange Jahre als Werkmeister tätig, sucht in einer hiesigen Garage oder Reparaturwerkstatt Stellung. L. Werle, 1529 Nord Clark Straße, Schmidts Restaurant. 5nov,1wX

Gesucht: Guter Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, durchaus nüchtern ist, sucht stetigen Platz. Bin 3 Jahre in einer Stelle gewesen. Alex, Telephon: Yards 1979.

Gesucht: Junger Mann, 33 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, kann gut Englisch sprechen und kann $100 Sicherheit stellen, wenn verlangt. F. Busch, 404 North Ave., Top Flat, Front. saso

Gesucht: Junger lediger deutscher Butcher, Storetender und Wurstmacher, wünscht stetige Stellung. Alfred Wertheim, 603 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit; besorgt auch Porterarbeit. Adr.: W. 774, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. 1420 Diversey Boul. frsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht Beschäftigung. Scherzer, 1420 Diversey Boul. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. 'Phone: Lincoln 7524. sasomo

Verlangt: Mädchen an Strickmaschine, Richard Elbel, Cleveland, Ohio. 2033 West 52. Str. saso

Verlangt: Mädchen, an Strickmaschine, Huettel, 1635 Larrabee Str. saso

Verlangt: Junges Mädchen, als Aushelferin in Delikatessen-Store. 3118 Evanston Ave.

Verlangt: Zwei Lehrmädchen. Frau Bergner, Kleidermacherin, 1713 West 21. Str. samo

Verlangt: Spulmädchen an Baumwoll-Garn.— Phoenix Steam Dye House, 1936 Southport Av. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für Patentmedizin-Fabrik. 136 West Lake Str., Zimmer 538.

Verlangt: Nur erfahrene Finishers und Lehrmädchen beim Kleidermachen. Bogung, 323 Webster Avenue.

Verlangt: Perfekte Damenschneiderin, für mehrere Tage, in Privathaus. 4046 N. Monticello Ave. Tel.: Irving 5938. saso

Verlangt: Waist Finishers, Gehilfinnen, Lehrmädchen und Mädchen, um Gänge zu besorgen, in Gown Shop. 941 Edgecomb Place. sasonmo

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit an Jewelry Cases. Dauernde und schöne Arbeit; guter Lohn. 116 N. Franklin Str. sasomo

Verlangt: Erfahrene Näherin, Kleidermacherin behilflich zu sein. 3236 Greenwood Terrace. frsaso

Verlangt: 4 Kleidermacherinnen, gute Finishers, 1 Lehrmädchen. 8 E. Walton Place. frsa

Verlangt: Mädchen für Doktors Office, Receptions-Zimmerarbeit, Stenographie und Maschinenschreiben; muß deutsch sprechen. Zu antworten in eigener Handschrift, Altersangabe, Erfahrung, Empfehlungen etc. Adr.: G 910 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd.

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Braidfrogs und Ornamente zu nähen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. nov7,1wX

Verlangt: 50 Mädchen in Fabrik zum Tabakstrippen. 763 Milwaukee Ave. mi—son

Verlangt: Mehrere Mädchen; Erfahrung unnötig; Lohn von Anfang an. Nachzufragen nach 9 Uhr Morgens. Chicago Artificial Flower Co., 4813 North 40. Ave. 6nov,1wX

Verlangt: Frauen für Stückarbeit im Hause zu verrichten; guter Lohn. 219 North Ave. 5nd1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen, für Damenkleider und Waists. Samstags schließen wir um 1 Uhr Nachm. Gory & Heller, 228 S. Market Str. 3nv1wX

Hausarbeit.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 2nv*2

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str. samo

Verlangt: Waschfrau. 4343 N. Troy Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das etwas englisch versteht, Empfehlungen; kleine Familie; Lohn $6. Anzufragen Montag, 1640 Humboldt Blvd. J. Krein.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; Privatfamilie, ohne Kinder; guter Lohn. 521 East 54. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2141 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1301 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; frisch eingewandertes vorgezogen; Drei in Familie. 3523 Jackson Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; Lohn $6 die Woche; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen: 5857 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; dampfgeheiztes Flat; kleine Familie; guter Lohn. 1963 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1362 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Bäckerei. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ehrliche plattdeutsche Frau in den 40er Jahren als Haushälterin, ohne Anhang, bei alleinstehendem Mann. Nachzufragen bei Mr. Copp, 2446 Cortez Str., Hinterhaus.

Verlangt: Mädchen von etwa 15 Jahren, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. $2.50 die Woche. Mrs. Rose, 2019 Cortez Str., nahe Robey. sso

Verlangt: Mädchen im Hause zu helfen, Deutsche, Böhmin oder Polin. Vorzusprechen Sonntag, 1983 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag bis 2 Uhr. 800 Independence Blvd.

Gesucht: Eine Haushälterin für eine Familie auf dem Lande. Man schreibe an Herrn Ernst Dubois, Jenison, Mich., R. R. No. 1. sasonmo

Verlangt: Junges, 16- bis 17jähriges Mädchen, für leichte Hausarbeit, halben Tag, täglich; eine, die in unserer Nachbarschaft wohnt und nach Hause gehen kann. 1247 Norwood Str., nahe Evanston Ave., Edgewater. Tel.: Edgewater 3795. saso

Verlangt: Gute Frau, für Mann und 3 Kinder den Haushalt zu führen. Vorzusprechen: Sonntag, 2 Uhr. 2832 Elmwood Ave., 1. Flat, nahe 39. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen: Samstag Nachmittag. C. H. Taylor, 2824 Logan Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn, gutes und ruhiges Heim. Mrs. Leviton, 816 S. Winchester Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche oder Bügeln. 4355 Vincennes Ave. saso

Verlangt: Tüchtige sparsame Lunchköchin, die ihr Geschäft versteht, guter Lohn. 182 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — $6.00. 1775 Cullom Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5140 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. 5423 Ridgewood Court. Tel.: Hyde Park 2424.

Verlangt: Für Samstag und Sonntag Morgen, gebildetes junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 6-jährigen Kindes. Farrington, 334 Ost 55. Str., nahe Calumet.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in kleiner Familie. Abends oder Sonntag anzufragen. Lewis, 3122 Logan Blvd., Flat 2. Tel.: Belmont 1074.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5619 Calumet Avenue, Flat 1.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, Lohn $6. Anzufragen 4240 Perry Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1400 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und $5 die Woche. Zu erfragen: Mrs. Stone, 1119 Ashland Blvd., 1. Flat. 9no1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Privatfamilie. 1220 LaSalle Ave.

Verlangt: Selbständige Köchin, für ein gutes Restaurant; guter Lohn für die richtige Person. Adr.: U. 785, Abendpost. misa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4327 Michigan Ave., 1. Flat. Tel.: 3317 Drexel. misaso

Verlangt: Erfahrene deutsch-ungarische Frau in mittleren Jahren zur selbständigen Führung des Haushalts und Wäsche. Frau D. Beiman, 1231 N. Artesian Ave., 1 Treppe, nahe Division und Western Ave. midosa

Verlangt: Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; $6.00 die Woche. 1038 Blue Island Ave. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen: 438 East 45. Str., 1. Floor. frsa

Verlangt: Deutsches Küchenmädchen. 435 W. North Ave. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1639 Mohawk Str., Flat 2. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Goldfinger, 2601 Evergreen Ave. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die etwas englisch sprechen kann; gutes Heim und guter Lohn. 4145 Kenmore Ave., nahe Irving Park Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, 5 Zimmer, $5. Referenzen. 1056 Foster Ave. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 949 N. 42. Ave. frsaso

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt, guter Lohn und ein angenehmes Heim (keine Kinder). Bequem. Adr.: J. F. Emery, 1527 Madison Str., Phone Monroe 985. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, als zweite Hand, in Restaurant; Oesterreich-Ungarin; guter Lohn; Sonntags frei. Alex Schwartz & Co., 35 South Fifth Ave., 2. Floor. midofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 2049 W. Division Str., 2. Floor. dimidofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stellung, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3125 Lincoln Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ungarische Wittwe sucht stetige Stelle — spricht nur ungarisch. Winkelman, 1145 Townsend Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str., 2. Flat, nahe North Ave. saso

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Fl. Wagner.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit guter Erfahrung sucht Plätze zum Reinmachen. Aninger, 1854 N. Halsted Str. Phone Lincoln 1619.

Gesucht: Deutsches anständiges Mädchen sucht Stelle in kleiner guter Familie, gutes Heim erwünscht. 843 Orleans Str., 2. Flat. saso

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren (hat 5jähr. Mädchen), sucht Stelle in besserem Wittwersheim, beste Empfehlungen. Czoschke, 6931 Lakewood Ave., 1. Klingel. saso

Gesucht: Zwei Wiener Köchinnen in gesetztem Alter, die auch Hausarbeit verrichten können, suchen Stelle. Bitte anzufragen 1857 West 20. Straße, 2. Flat. saso

Gesucht: Verheirateter Mann, Plattdeutscher, sucht Stellung als Porter, kann Bar besorgen. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Deutsche gelernte Nurse, die kürzlich ins Land kam, sucht Stellung als gelernte Krankenpflegerin, 15 Jahre Erfahrung; nehme praktische Stellung an oder irgendwelche Hausarbeit. Adr.: G. 907, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit, in Saloon. 1244 South Washtenaw Ave. frsa

Gesucht: Eine erst wenig englisch sprechende, gebildete ältere Wittwe, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht Platz in feiner deutscher Familie von Erwachsenen. Sieht nur auf gutes Heim. 1928 S. Spaulding Ave., 1. Fl. frsaso

Gesucht: Erfahrenes anständiges Mädchen sucht Stelle bei einzelner Dame oder 2 Personen. Müller, 4115 Indiana Ave., 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1707 Dayton Str., mittlerer Floor, vorne. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Schubert, 1822 Emerson Ave.

Gesucht: Gutes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung in guter Familie als Köchin. — Margaret Salmann, 2038 West 21. Straße.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Stelle bei Kleidermacherin. Tel. Graceland 3843.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4906 Fifth Ave., 3. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann Strudel machen und kochen. 5005 Loomis Straße.

Gesucht: Frau sucht Wäsche zum waschen ins Haus zu nehmen. Miß Netel, 1827 W. 22. Str. sasomo

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit im Restaurant, Kochen mithelfen. Bitte vorzusprechen, 868 Franklin Str., Basement. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 1314 Fulton Str., 1. Flat, hinten. samo

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit. Bitte vorzusprechen. 1653 Vine Str., hinten.

Gesucht: Businesslunchköchin sucht Stelle. 1433 N. Clark Str. saso

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen von 16 Jahren sucht Stellung bei einer Privatfamilie, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2329 Coblentz Str., nahe Western Ave.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Wasch- oder Bügelplätze für Montags. 413 West North Ave. Tel.: Lincoln 2313.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1851 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1349 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende, zuverlässige Frau, mittleren Alters, wünscht kleinen Haushalt bei erwachsener Person zu führen. Adr.: B. W. 661, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung zum Waschen und Bügeln. Annie Stronia, 2321 Southport Ave., vorne, unten. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1725 Augusta Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 4501 Wentworth Ave.

Praktische Krankenpflegerin wünscht Wöchnerin zu pflegen. Mrs. Hirscht, 2302 Belmont Ave. saso

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Deutsch-Amerikaner von 29 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens katholischen Glaubens zu machen, zwecks Heirat; bin nüchtern, arbeitsam und habe Ersparnisse; Verschwiegenheit Ehrensache; Antworten in englisch erbeten unter: G. 901, Abendpost.

Heiratsgesuch. Eine ältere Wittwe ohne Anhang, alleinstehend, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn ohne Kinder, am liebsten einer, der sein eigenes Heim besitzt, zwecks Heirat. Adr.: S. 117 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Geld, zu 5 und 5½ Proz., je nach Sicherheit und Höhe der Summe; keine unnützen Ausgaben; erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. sasondi

Wünsche Geld zu leihen auf erste Hypothek, auf Grundeigentum; Nordwestseite. Adr.: G. 902 Abendpost.

Wünsche $1300 auf mein zweistöckiges Haus, an Gresham Str., in Avondale, zu leihen. Adr.: W. 798, Abendpost.

Eigentümer wünscht $5000 bis $6000 zu leihen auf Brickhaus mit acht Wohnungen; in Lake View gelegen. Schmitt, 1647 Fletcher Str.

Zweite Mortgage und Contr., ohne Kommission. Zimmer 921 — 64 W. Randolph Str. 9nov1wX

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. Soldisaso

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17ba*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 10au,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 800. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 20fezX

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 259. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Schattenbäume, Ziersträucher und Bulbs. 4745 Fullerton Ave. saso

Gesucht: Wenn Ihr gute getragene Männerkleidung, Ueberzieher, Anzüge, zu verkaufen habt, große Nummern, bringt sie oder schreibt Postkarte. Schacht, Store, 5017 S. Halsted Str. dosa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eisschrank, Kaffee Bin, mit Shelf, zwei Ladentische, Waage u Kaffeemühle; billig, wenn sofort gekauft. 1947 West 35. Str. saso

Zu verkaufen: Icebox, Kaffee-Bin, mit Shelf, 2 Counters, Waage und Kaffeemühle, billig, wenn sofort genommen. 1747 W. 35. Str. frsa

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul,X*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Das verwunschene Schloß."
College. — „The Witneß for the Defense."
Auditorium. — „The Girl of My Dreams."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „The Spring Maid."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Country Boy."
Crown. — „Where the Trail Divides."
Victoria. — „The Traveling Salesman."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Guter Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, Rocker, Ledercouch, 2 Wilton Rugs 9×12, Bilder, Spiegel, Piano, schönes Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Betten usw., spottbillig, verlasse Chicago. Dies ist eine gute Gelegenheit für junges Ehepaar; gute Lage zum Vermieten, Miete bezahlt bis Dez. Verkaufe auch einzeln. Dies ist der größte Bargain in Chicago und kein Schwindel. Kommt, überzeugt Euch selbst. 2140 Cleveland Ave. nahe Lincoln Ave., 1. Flat. 4nv1w

Zu verkaufen: Fast neuer Gasofen. 3358 West Ravenswood Park Ave., Ecke Roscoe. fasomo

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront $16.00. 2024 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter „Bonnie Sunshine" Heizofen, billig $15. 4343 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 714 Langdon Str. fason

Zu verkaufen: Billig, Kinder Go-Cart. 1546 Hudson Ave., hinten.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 3419 Harrison Str.

Zu verkaufen: Möbel von sechs Zimmern, auch Piano, billig; muß sofort verkauft werden. 327 N. Western Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von zwei Zimmern, billig. Nachzufragen Sonntag Morgen. 702 Rees Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen und eisernes Bett. Nachzufragen Sonntag, nach 1 Uhr. 854 Roscoe Str., Flat 2.

Verschleudere Leder Parlor-Set. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Kochofen, $3.00. 2221 Herndon Str.

Zu verkaufen: Sofort, Sideboard, $10; 3 Dressers, $4; 4 Betten, einschl. Spring und Matratze, $3 bis $5; Küchen-Range, Gas und Kohle, $25; Laundry-Ofen, $2. 140 West Superior Str., Flat 5, oder im Notions-Store.

Zu verkaufen: Möbel, Wegzugs halber billig. Vorzusprechen Sonntags oder Abends. 2021 Warner Ave., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Parlor Suit, Upright Mahagony Piano, Couch, Buffet, Stühle, Davenport, Betten etc. Muß sofort verschleudern. Nachzufragen Residenz 3248 N. Halsted Str., nördlich von Belmont Ave. 9nov1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8no,X1mo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Familie muß sofort schweres, fast neues Eichenholz-Piano spottbillig verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Junger Doktor verläßt Amerika, verschleudert hochfeines Piano; macht Offerte. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Apartment 25.

Zu verkaufen: Kimball Piano und Pianola mit 100 Stücken, wegen Abreise nach Europa, spottbillig. Nachzufragen Sonntag zwischen 10—1 Uhr Nachm., 5433 Prairie Ave., Flat 2. Keine Händler.

Muß verschleudern: Kostbares elegantes Upright Mahagoni Piano, eine seltene Gelegenheit; dies ist kein Schwindel; kommt überzeugt Euch selbst, ehe Ihr anderswo kauft, spart viel Geld. Verlasse Chicago. 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 4nv1w

Verschleudere $650 Piano für $125, heute oder morgen (3 Wochen gebraucht) und Möbel von 7 Zimmern. 922 Fullerton Ave., nahe Halsted. 3nv1wX

$125 kaufen $1200 Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 2nov.X,*

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, beste Sänger, positiv die niedrigsten Preise, geht nach dem Mann, der sie züchtet. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Gutes, schweres Arbeitspferd. 6247 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Schöner Seidenpudel, billig. — 2824 Perry Str., Saloon. famo

Zu verkaufen: Gesundes, 1400 Pfd. schweres Pferd, für $120. 22. Place und Wood Str., Store. Tel.: Canal 684.

Wünsche einen französischen Pudelhund, zwecks Belegung. 161 Goethe Str., Prokop.

Zu verkaufen: Vestibule Turn Table Topwagen, neu angestrichen; Bargain. 2703 N. California Ave.

Zu verkaufen: 600 Roller Kanarienvögel, einzeln und beim Dutzend, auch Weibchen. 1849 22. Straße.

Zu verkaufen: Pferd, 4 Jahre alt, 1650 Pfd. 1907 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig; habe Automobil-Truck. 2053 Racine Ave.

Zu verkaufen: Fünf Great Dane Puppies; $10. John Diefenbach. 2453 Cottage Grove Ave. Tel. Calumet 5171. fason

Zu kaufen gesucht: Alle Sorten Puppyhunde (Rasse), Hasen und Meerschweinchen. Anzufragen bei Mr. Kohnfelder, Basement Manager, Siegel, Cooper & Co. 9nv1wX

Zu verkaufen: 2 Pferde, Expreßwagen, 2 Geschirre, vollständig für $75. 2361 Clybourn Ave., Schneidershop. fasomo

Zu verkaufen: Große Auswahl feinster Kanarienvögel. Geo. Klein, 4805 State Str. —16nv,fa

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller. 2014 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. A. Janke, Züchter. Telephon Humboldt 5372. 26okt4fa

Zu verkaufen: Eine Jersey Kuh (gefleckt) mit Kalb, sowie eine Schlachtkuh, mäßiger Preis.— 4110 West Schubert Ave. Nehmt 40. Ave. Car bis Schubert Ave. und geht westlich bis zum Eisenbahngeleise. Farmhaus.

Zu verkaufen: Ein guter Butcherwagen (sogut wie neu) und Pferd; ebenfalls eine elektrische Hackmaschine. 2158 Erie Str. Meatmarket.— Tel.: Seeley 3642. frsa

Zur Beachtung! Brauerei Pferde, ein 2400 Pfd. Gespann Stuten, 8 u. 9 Jahre alt, Preis $125; ein 2600 Pfd. Gespann, 6 u. 7 Jahre alt, Preis $175; ein 3000 Pfd. Gespann, 5 Jahre alt, Preis $250; mehrere Einspännerpferde, Gespann Maulesel und ein „Fast Pacer", Geschirre und Wagen, auf Probe gegeben. Madison Bottling Co., 1733 W. Madison Str. Zu erfragen im Café. 4nv1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4jlX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund. Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 19okt,fa,*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Gulian, 3249 Lincoln Ave. 6okt,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Konzert- und Masken-Anzüge, 2221 Clybourn Ave. Phone: Lincoln 7524. fasomo

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 9nv1wX

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nov,fa,3m

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 9nov1wX

Asthma gabs immer, Heilkünstler auch. Heilung nur: „Albrechts Asthma Drops." 852 North Avenue. fason

Lediger Deutscher, 27 Jahre alt, adelig, wünscht Anschluß an achtbare deutsche Familie. Adr.: Ritter von, 2236 West Lake Str., Chicago, Ill. fason

Lieber Sohn Mike, komme zu Deinen Eltern. 2249 West 21. Place, Mathias Makamul. faso

Mr. Kruse, früher in Seattle, Wash., wohnhaft, wird ersucht aufzurufen: Franklin 3931, nach Mr. Brewer zu fragen, der ihm etwas zu seinen Gunsten mitteilen wird.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, welche Colliver's Good Salve nicht heilt. Gar. für Geschwüre, Brand-, Schnittwunden, Ausschläge, Eczema, Piles, Itch, aufgesprungene Hände, Lippen, Fieberwunden, Hühneraugen, Tierwunden. 25c, 50c, $1. Alle Apotheken. 26okt4fa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16okt1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung, etc. 2okmifaso*

Fußschmerzen, Warzen entfernt; Kammhaar verarbeitet. Reelle Zöpfe. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren, 5937 S. Halsted Str. 7nov1wX

Paperhanging, Painting, erstklassige Arbeit, billigst. Bill, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4015. frfason

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 5nov,1wX

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Dezember. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Fl. 4nv1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer in Hinterhaus, Gas, $10. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 6 große helle Zimmer, Bad u. Porch, $17. Racine und Webster Ave. Nachzufragen 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 6 hübsche Zimmer, moderne Plumbing, gute Transportation, Straßenbahn und Eisenbahn, $15. 3040 Belmont Ave., nahe Whipple Str.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, mit Gas, nur $7.00 monatlich. 789 Rees Str., nahe Halsted. fason

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung mit Bad und heißem und kaltem Wasser. 3358 West Ravenswood Park Ave., Ecke Roscoe. fasomo

Zu vermieten: Eine 5 Zimmer Wohnung. — 1108 Wolfram Str. faso

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, mit Bad, nahe Hochbahnstation, $18. 1705 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer, Furnace und Ofen. 2140 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schöner großer Store, mit Wohnzimmern, Grocery viele Jahre etablirt; Miete $25. 1421 Hudson Ave. fasomo

Zu vermieten: Zwei moderne 5 Zimmer Flats, $16. Nachzufragen 3748 N. Sacramento Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat oder Cottage. 5644 Aberdeen Str.

Zu vermieten: Flat, 6 helle Zimmer. 822 West Erie Str., Ecke Green.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat, nebst Dachboden. 1827 Mohawk Str.

Zu vermieten: Acht-Zimmer Flat, mit Bad, $18. 2158 N. Claremont Ave., einen Block östlich von Western Ave., nahe Ems Str.

Vermiete kleine, helle Wohnung. Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. samodi

Zu vermieten: Fünf Zimmer, mit Bad; heißes Wasser, Gas, Toilet und Porch; $16. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, zweites Flat; $12. 1366 Hudson Ave.

Zu vermieten: Vier helle, schöne Zimmer, mit Bad; heißes Wasser. 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Toilet, $11. 1142 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave. samo

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, Gas und Bad, $14. 2826 Warsaw Ave.

Zu vermieten: Store, billig. 1816 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Cottage, Hühnerhaus, Stall, doppelte Lot; gut geeignet für Blumengärtner; Miete $15 monatlich. 3822 S. Western Ave. fason

Zu vermieten: Flats, 1564 N. Halsted Str., Ecke Clybourn Ave. Nachzufragen bei A. Torpe, 820 W. North Ave., nahe Halsted Str. faso

Zu vermieten: Flat 5, moderne Zimmer, hell, Brickhaus, heißes Wasser, Miete $18. 1165 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Residenz, 7 Zimmer, Barn, Hühnerstall, nur $17, nahe Garfield Hochbahn. 1179 Lombard Ave., nahe 12. Str., Oak Park.

Zu vermieten: Ein modernes Flat von 5 Zimmer und Badezimmer. Miete $18. 1419 Roscoe Str., nahe Southport Ave. faso

Zu vermieten: Hübsches helles kleines Flat mit Porch, nur $6.50 an gute Leute. Nachzufragen 1653 N. Maplewood, nahe North Ave.

Zu vermieten: 416 Armour Str., 2 Blocks östlich von Ashland und Grand Ave., 4 Zimmer Brick-Cottage, neu dekorirt, große Yard, nur $11. E. Woltersdorf & Co., Madison und Ashland.

Zu vermieten: 2 schöne, helle Zimmer, billig, Gas frei. 308 W. 43. Str. fason

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, $17, modern. 2126 LeMoyne Str. nahe Hoyne Ave.

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, Ofenheizung, 1142 Marianna Str. Bessey & Kirkley, 818 First Nat'l. Bank Bldg.

Vermiete 4 hübsche Zimmer mit Bad, Porzellanschrank. 2613 Evergreen Ave. frsa

Zu vermieten: Helles 4-Zimmer Flat, $10. 1160 Larrabee Str. 8nov,1wX

Zu vermieten: Freundliche 4 Zimmer Wohnung, mit Bad, hell und rein, $12. 3203 Armitage Ave., Ecke Kedzie Blvd. frsa

Zu vermieten: Elegante 6 Zimmer Wohnung, feines neues Brickhaus, $25. 1053 N. Oakley Blvd., nahe Thomas Str. frsa

Zu vermieten: Helles 5 Zimmer Flat mit Toilet, $15.00, helles 4 Zimmer Flat, mit Toilet, $12. 1522 Orleans Str., nahe North Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Ofenheizung, $12. 4633 Langley Ave. 6nv1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 North Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, bei Wittwe, $2.00. 635 Webster Ave.

Frau und Kind finden Board. 1938 Howe Straße. fason

Zu vermieten: 2 Frontzimmer, eines für leichte Haushaltung. 425 North Ave., Ecke Hudson.

Deutsche Frau wünscht Boarders, wenn möglich 2 Freunde. 1507 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 548 North Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: An anständige Männer, zwei neu möblirte Zimmer, bei deutscher Familie. 4029 Indiana Ave. Tel.: Drexel 2473. fason

Zu vermieten: Ein Mann findet Zimmer, $1.50. 2242 Burling Str.

Zu vermieten: Zimmer an junges Mädchen.— 1621 Larrabee Str., Lang.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit warmem Wasser, passend für zwei, billig. 1331 LaSalle Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung, Ofenheizung; separater Eingang. 1515 Larrabee Str. Phone: Lincoln 5371.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer. 1432 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: Sauberes Zimmer, an ruhigen, anständigen Mann, bei Deutsch-Oesterreichern. Richter, 1465 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontzimmer, mit Bad, sowie ein kleines, nettes Schlafzimmer. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., Flat 1.

Oesterreichische Leute wünschen zwei Roomers oder Boarders. 1725 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, billig, bei deutschen Leuten. 1035 Wells Str.

Frau wünscht Roomer oder Boarder. 1421 Hudson Ave., Top Flat.

Zu vermieten: An solide Herren, zwei helle, schöne Zimmer, mit Bad; ½ Block von Hoch- und Straßenbahn; Frontzimmer mit Parlorbenutzung. 333 West Schiller Str., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Boarder. 901 Center Str.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, schön möblirt, mit Bad. 4528 Bernard Str. fason

Zu vermieten: Zwei schöne, möblirte Frontzimmer, an bessere Herren, billig. 407 Division Str., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, mit Küchenbenutzung. 1444 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schöne, möblirte Zimmer, mit Bad; keine Kinder. 101 West Chestnut Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, nebst Kost. 655 Wells Str., 2. Flat.

Kinderloses deutsches Ehepaar sucht Boarders. 1929 Burling Str., 3. Flat.

Deutsche Wittwe wünscht Boarders. 5212 S. Loomis Str., Flat 2. fason

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 13. Str., nahe Loomis Str.

Zu vermieten: Warmes Zimmer bei Privatfamilie. Banzel, 871 Lill Ave., zwischen Lincoln Ave. und Halsted Str.

Neu möblirte einzelne und Doppelzimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Privatresidenz, prächtige Nachbarschaft, halber Block westlich von Clark Str. 536 Arlington Place. faso

Zu vermieten: Kleines Front-Schlafzimmer. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schönes Vorderzimmer, $1.50. 610 Webster Ave., Ecke Lincoln.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auch für leichte Haushaltung, für 1 oder 2. Separater Eingang zur Halle, $1.50 bis $2.50. 511 North Ave.

Zu vermieten: Anständiger Mann findet gutes Heim bei Wittwe. 3207 Elston Ave., nahe Belmont.

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer; Bad, Furnaceheizung; $1.50; nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. fason

Zu vermieten: Warmes Zimmer für 2 Herren oder Eheleute. 315 North Ave., 2. Flat, H.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, Furnace Heizung, alle Bequemlichkeiten.— Nahe Hochbahn. 2124 Fremont Str. faso

Zu vermieten: Helles Front-Bettzimmer, Privatfamilie. Dampfheizung. 3543 N. Halsted Straße.

Frau mit Kind findet schönes Zimmer bei einer Frau. 1722 Division Str., Store.

Zu vermieten: Warme möblirte Zimmer, 25c die Nacht und aufwärts oder $1.25 die Woche und aufwärts. 357 Wells Str., Office oben. 9nov1wX

Zu vermieten: Möblirter Front Parlor mit Dampfheizung, passend für zwei Herren, für mäßigen Preis. Wittwe Gnatz, 213 N. Lincoln Straße. faso

Ordentlicher Mann kann Zimmer und Board erhalten, $5 mit Wäsche und Flicken. 1331 Washtenaw Ave., nahe Douglas Park.

Zu vermieten: Hübsches Front-Bettzimmer an Dame, die beschäftigt ist. Nachzufragen Abends oder Sonntag. 3502 Sheffield Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Nettes Schlafzimmer an Arbeitsmann. 409 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad bei alleinstehender Frau. 2031 Orchard Str., nahe Center. faso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei deutscher Privatfamilie. Dampfheizung, Bad. 2120 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Board und zwei Zimmer an besseren Herrn. Wiener Kost. Privat. 513 Arlington Place, nahe Lincoln Park. Phone Diversey 9394.

Zu vermieten: 2 schöne warme Zimmer, passend für bessere Herren. Phone: Graceland 8496. 1441 Melrose Str. fasomo

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board, $5. 1631 N. Halsted Str.

Wittwe vermietet großes Frontzimmer, geeignet für 1 oder 2 Herren, vorzüglicher Tisch, mäßiger Preis, Sheridan Expreß. 4042 Evanston Ave. Tel.: Graceland 6703.

Habe zwei möblirte Frontzimmer zu vermieten, Nordseite. Anzufragen: 1217 La Salle Ave., 2. Flat. faso

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer. 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gehdistanz. 604 N. Clark Str. 30okmisafam

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer für einen oder zwei Herren, mit Board, wenn gewünscht; alle Bequemlichkeiten, bei deutscher Frau. 174 W. Superior Str. dofa

Zu vermieten: An Herren, 2 schöne, helle Zimmer, mit Bad, Gas, halber Block zur Hoch- und Straßenbahn. 1926 Bissell Str. nahe Center. frsason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, eins mit Küche; Dampfheizung; Haushaltung. 1612 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Zwei möblirte Vorderzimmer. 1537 Barry Ave. fason

Vermiete schönes helles reines Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, alle Bequemlichkeiten, gute Carverbindung, billig. Kuethaber, 2124 Lincoln Ave., Flat 3. frsa

Zu vermieten: Ein oder zwei solide Männer finden freundliches Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsason

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. frsa

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, an jungen Herrn. 1431 School Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer für einen oder zwei Herren, alle Bequemlichkeiten, bei deutscher alleinstehender Frau. 519 Belden Ave., 2. Flat. frsa

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders, auch Waschen, oder blos zum Schlafen. 2321 Southport Ave. frsa

Vermiete Zimmer, $1 wöchentlich. 820 West Kinzie Str. 5,6,8,9,11,13,15,16no

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Store mit Wohnung, passend für Delikatessen und fancy Groceries. Muß gute Lage sein, Nordwestseite bevorzugt. Adr.: S. 107 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr sucht Zimmer und Board bei katholischer Frau, Nordseite. Adr.: S. 102 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann mittleren Alters sucht möblirtes warmes Zimmer bei alleinstehender Frau, nahe der Loop. Adressirt mit Kostenpreis: S. 105, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Handwerker mittleren Alters sucht Zimmer als alleiniger Roomer bei alleinstehender Person. Adr.: G. 925, Abendpost. famo

Anständiger junger Mann sucht sauber möblirtes Zimmer mit Frühstück, am liebsten Nordseite. Adr.: G 917 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer mit Dampfheizung in der Nähe von Chicago Ave. Adr.: S. 114 Abendpost. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine gut gelegene Bäckerei mit Ladengeschäft, kein Basement. K. Omachel, 1118 N. Lincoln Str. fason

Saloon zu verkaufen, gut für Deutschen oder Deutsch-Polen. Zu erkundigen bei Chicago Brewing Company, North Avenue. samo

Zu verkaufen: Bäckerei, gut und billig; Tageseinnahme $40. Tel.: Wentworth 7100.

Billig zu verkaufen: Saloon, in guter Gegend, deutsch-polnische Nachbarschaft; wegen Krankheit. 1816 West Erie Str. fason

Zu verkaufen: Kohlen-, Holz-, Expreß- und Eisgeschäft; guter Verkaufsgrund. 433 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Gute Abendzeitung-Route, billig; Nordwestseite. Mahlke. 2128 Churchill Str.

Zu verkaufen: Gute Ladengeschäft-Bäckerei. 1102 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Futter- und Kohlengeschäft an der Nordwestseite. Umsatz $1000—$1500 pro Monat. Adr.: S. 101 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Delikatessenstore. 3933 Elston Ave. fasonmo

Gewünscht im Neubau, Ecke Halsted und George Straße, Etablirung eines Delikatessenladens mit Grocery. Gute Kundschaft gesichert. Adresse: S. 104, Abendpost.

Großer Bargain — verkaufe Saloon, großes Lager, neues Cashregister, Piano, große Küchen-Einrichtung, Lizens bezahlt bis Januar, Wocheneinnahme $140, wenn sofort genommen $790, wert das Doppelte, unabhängig von Brauerei. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Laden und Bäckereieinrichtung, über $30 tägliche Einnahme, spottbillig für $1200 Baar, nebst $300 Vorrat. Adr.: G. 919, Abendpost.

Theater, 200 Sitze, „Snap", $500.
Theater, Nordseite, 300 Sitze, Profite $50 Woche.
Theater, Nordseite, 508 Sitze, $1400, ½ baar.
Theater, Westseite, 300 Sitze, $1500, ½ baar.
Mulvaney, 105 S. Dearborn Str., Zimmer 609.

Zu verkaufen: Candystore, Notions und Schulmaterialien. Adr.: G 911 Abendpost. fason

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, 10 bis 14 Zimmer, auf Abzahlung, etwas Anzahlung, muß billig sein. M. H., 646 N. Clark Str., Zimmer 4.

Zu verkaufen: Billig, Grocery-, Candy-, Bäckerstore, Transferecke, mit Wohnzimmern hinten; Miete $20. 5833 S. Ashland Ave. faso

85 Zimmer Roominghaus krankheitshalber billig zu verkaufen, nahe „Loop". 155 W. Ontario Straße. —23nv,misa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Rooming- u. Boardinghaus. Vorzusprechen von 10 bis 2 Uhr. 1503 LaSalle Ave. sodidosa

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $600 Anzahlung. Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $625.
14 Zimmer, Heizung frei; billig; Teilzahlung.
12 Zimmer, Einnahme $130; Superior Str.
10 Zimmer; Miete $37.50; Eink. $85; $300.
50 Zimmer; Profit $300 monatl.; seht's an.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 5nov,1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, mit allen modernen Einrichtungen; alle Zimmer vermietet; niedrige Miete; nahe Lincoln Park; Eigentümer verläßt die Stadt; keine Agenten. 1342 La Salle Ave. frsa

Zu verkaufen: Siebzehn-Zimmer Haus; alles besetzt; Dampfheizung, nebst heißem Wasser; leichte Zahlungen; Lease. 151 West Erie Str. frsason

Verkaufe zum Schleuderpreis Fünf und Zehn Cents-Store; gute Lage. Nachzufragen: 2352 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, billig, wegen Krankheit. 2416 Belmont Ave. nahe Western Ave. Oder Abends nachzufragen: 2221 Roscoe Str. frsa

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus, besetzt, Miete $45, gute Lage. 108 Ost Oak Str. 8no1wX

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, nur gegen Baar. Adr.: S. 111 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store, gute Fixtures, großer Vorrat Waaren, ein gutes, gangbares Baargeschäft. Miete für Laden und 6-Zimmer Flat $30; beste Offerte bekommt es. Sprecht vor Freitag, Samstag oder Sonntag Vormittag, 1921 W. Lake Str. frsa

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Roominghaus, und schöner Delikatessen-Store; Dampfheizung; sofort. 2256 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Blacksmith Shop (Deutscher vorgezogen), Eigentümer muß fort. Sofort nachzufragen 22. Straße und Wolf Road. Nehmt Aurora & Elgin bis Bellwood, dann Mt. Carmel Car bis Wolf Road, geht eine Meile südlich. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Bäckerei — Alles zu ebener Erde gelegen; wegen anderem Geschäft; keine Agenten. 1812 West Madison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Guter, alter Saloon, mit besserer Kundschaft, in Residenz-Nachbarschaft, einen Block von großem Park, mit langer Lease, vom Eigentümer; unabhängig von Brauerei; Familienverhältnisse halber sofort billig. Adr.: P. 818, Abendpost. mifrsa

Zu verkaufen: Upholstering Reparaturenwerkstätte, billig. 1321 Sedgwick Str. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr rentabler Eck-Saloon, alter Platz auf Nordseite, in lebhaftem Geschäftsdistrikt, anderer Geschäfte halber. Nur Selbstkäufer wollen schreiben. Adr.: G. 933, Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Meat-Market, wegen Krankheit billig. 737 Wrightwood Ave. 7nov1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche stillen oder aktiven Teilhaber, der sich mit $1200 oder $1500 an gutem Geschäft beteiligen will; 50 bis 100 Proz. Profit. Adr.: S. 100, Abendpost. fasonmo

Suche rechtschaffene Person, welche Lust hat, sich mit $1500 an meinem Fabrikationsgeschäft von Hausstandsartikeln zu beteiligen. Größerer Verdienst, wie erwartet wird. Adresse: G. 923, Abendpost. fason

Dame kann als Teilhaberin in Geflügelfarm eintreten. Antworten in Englisch. Adr.: G. 918, Abendpost.

Partner mit $2000 für Engros-Kaffeegeschäft, $10,000 jährlich zu verdienen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Adr.: G. 930 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X,*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ai2dldosason*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Winterzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen, beginnen am 11. Nov. Stellungen, Engineer-Lizens durch Deutschen Bund. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Violin-Unterricht nach bewährter Methode nur an strebsame Schüler erteilt.
Henry Groß, 3435 Bosworth Ave. —21dsu

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 2nov,fasonmi,1m

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Auch Deutsch u. Französisch, Typewriting u. Shorthand. Wendt, 625 BeldenAv. 3nv1wX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26okt1mX

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10okt1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gute Geldanlage! Auf leichte Abzahlung! — 3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, ganz modern, vorzügliche Lage, Miete $180 den Monat; Preis $15,000.
3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung; Miete $120 den Monat; Preis $11,000.
3-stöckiges Frame, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Privat Straße; Miete $50 den Monat; Preis $4500.
2-stöckiges Steinfront, Heißwasserheizung, ganz modern, 7-Zimmer Flats, Gebäude ist 3 Jahre alt; Miete $75 den Monat; Preis $7500. Verschleudere dieses Gebäude für sofortigen Verkauf. Eckl ot 37½×110.
A. Nelson & Co.,
3118 Sheffield Ave., nahe Belmont. 12oktfasomi1m

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer, Brick, sehr guter Zustand, Miete $744, $6800.
3stöck. Brick, mit 5 Zimmer Brick Cottage hinten, $7600, wert $8000.
Elegantes modernes 2—6 Zimmer Brick an Lill Ave., $1000 nötig, nur $4200.
Fred Kuedel, 602 North Ave. fason

$800 Baar nötig, Brick und Frame, 2—5 Zimmer, Bad, Toilet, Miete $312, nur $2900.
Fred Kuedel, 602 North Ave. 9nov1wX

Macht Offerte, modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Kombination Console und Bücherschrank, durchweg Oak, 30 bei 152¼ Fuß Lot, Miete $696 das Jahr. Nehme Nordseite unbebautes Grundstück in Tausch. Besehet 4230 N. Lincoln Str., nahe Montrose „L" Station. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famomifr

Großer Bargain! $4000 für feines 2 Flat Brickgebäude, je 4 Zimmer, ebenso 2 Flat Brick und Frame hinten, 3 und 6 Zimmer, mit Bad, Miete $540 das Jahr, über 13% von Eurem angelegten Geld. Handelt schnell! Versäumt diesen Bargain nicht. famodimido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen, neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, Beam Ceiling — Kombination Bücherschrank und Console, elektrisches Licht, durchweg Oak, Kombination Fixtures, alles vollständig. Fertig zum Einziehen. 29 Fuß Lots, an Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Seht es an, ehe Ihr anderswo kauft. Seht sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn; elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. sami
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5775 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, Zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Mein Heim, ganz neu, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing, $3600; $1000 Baar. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Gutes 5 und 6 Zimmer Framegebäude, große Lot, nahe Perry und Grace Straße, Preis $5400. August Torpe, 820 North Avenue. fasomo

Moderne 9-Zimmer Brick- und Frame-Residenz, Ashland nahe Lawrence Ave., Lot 33×170, Preis $5200. Torpe, 820 North Ave. fasomo

Tausche für alte Gebäude, 18 Flat neues Eck-Brickgebäude, Lot 100×161; jährliche Miete $8000, Hypothek $35,000; Preis $62,500.
Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

Dreistöckiges Brickgebäude, 1777 Clybourn Ave. Miete $79; Preis $7500, wert $9000.
Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

Zu verkaufen: North Ave., nahe Orchard Str., Geschäftsgebäude; Preis $15,000. 9nv1wX
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Gutes 6-Flat Steingebäude, nahe Evanston und Barry Ave., Miete $220; Preis $17,000. — Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

Bargain! An Warner, nahe Lincoln Ave., zweistöck. Brickhaus, Steinfront; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Lot 37½ bei 125; nur $5000.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Ein Bargain in Sheridan Park, an Dover Str., 2 Flat Brickhaus, Steinfront, 6—7 Zimmer, Furnaceheizung, Preis $7000. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Hier ist ein großer Bargain! In Ravenswood, an Hermitage Avenue, 3stöckiges Brickhaus, 6 6 Zimmer Flats, modern, Dampfheizung, Mortgage $10,000 zu 5½%, Miete $2124. Nehme 2 oder 3 Flat Brickhaus in Tausch. Macht Offerte. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Haus an Eddy Str. und Cornelia Ave., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung, Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister u. Eigentümer, 1217 Eddy Str. 26oktfasolmt

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, Basement, $20. Eingerichtet für 2 Familien. 3323 North Hamilton Ave. disa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ot,disason*

Großer Bargain! 1544 Diversey Parkway, 3 Flat Brick- und Framegebäude und Barn, Miete $600. Preis $5200. Riebandt, 2756 Southport Ave. Phone Lincoln 7757. frsa

Nur $500 baar nötig. Haus, 2—6 Zimmer, Bad; 1—4 Zimmer, Toilet; Miete $45; nur $3600; nahe Lincoln Avenue.
— Oscar! Josetti, nur eine Office: —
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. — dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, trägt Euch über 14 Proz. auf die Kapitalanlage ein, dreiFlats Framegebäude, vier Zimmer jedes, nebst 4-Zimmer Cottage hinten; Miete $456 jährlich; Preis $3200; an Western Ave. gelegen. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. frsamo

Spottbillig! Nur $5500; elegantes, neueres 2stöck. Steinfrontgebäude, 2—6 Zimmer, Bad, Furnaces, nahe Lincoln Ave. und Grace Str. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu vertauschen für ein kleines Haus, feines dreistöckiges Steinfrontgebäude.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Nur sehr wenig baar nötig: Drei Cottages, eine mit 7 Zimmern, die anderen mit 9 und 13 Zimmern; auch sehr passend, Roomers zu halten; spottbillig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei ausgezeichnete Investment Bargains! Einer an Mohawk Str. für $4300, bringt $524. Einer an N. Oakley Ave., nahe Montrose, bringt $480 Miete. Preis $3800. Verkaufe für $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite

Zu verkaufen: An Garfield Ave., zweistöckiges Framehaus, auf 30 Fuß Lot; monatliche Miete $33.50; Preis $3000; $500 oder mehr Anzahlung.
An Melrose Str., Eckhaus, mit zwei 4- und zwei 5-Zimmer Wohnungen, mit Bad usw.; in feinstem Zustande; Miete $744; Preis $6000; auf Abzahlung.
Feines Framehaus, mit Brick-Basement, in welchem zwei helle, geräumige Wohnungen sind; Hartholz-Fußboden, moderne Badezimmer und elektrische Beleuchtung; kurze Strecke vom Lincoln Park; Preis $5400.
An Clark Str., nahe Belden Ave., Brickgebäude, mit drei modernen Wohnungen; Miete $720; kann auf $800 erhöht werden; $7500.
An Arlington Place, modernes Brickhaus, mit acht Zimmern; feinste Plumbing; von $5200 auf $4500 herabgesetzt; monatliche Miete $42.50.
An Osgood Str., bequem zur Belmont Ave.-Hochbahnstation gelegen, feines Framehaus, mit Brick-Basement; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace für untere Wohnung; moderne Waschküche; Straße neu gepflastert und bezahlt; $4600.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feines Geschäftseigentum an Lincoln Ave., Transfer-Ecke, Southport Ave. und Lincoln Ave., zwei große Stores und sechs Flats; verkaufe auf Abzahlungen oder verpachte auf lange Zeitdauer; man untersuche dies.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vermieten: Großer Laden, mit sechs Zimmern oben, für irgend ein Geschäft geeignet, an Transfer-Ecke, Belmont Ave. und Lincoln Ave.; die beste Geschäftslage auf der Nordseite für Bäckerei, Grocery-Store oder Saloon; mäßige Miete. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. modernes Frame, 6-Zimmer Flats, nahe Addison und Robey Str., nur $4100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1703 Barry Ave., nahe Paulina Str., moderne 2-stöck. Frame Flats; nur $3100; leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. Frame Flats, nahe Racine und Barry Ave.; Miete $32; nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feines modernes 2-stöck. Frame, 6-Zimmer Flats, und großer Stall, Melrose Str. nahe Lincoln; nur $4000. 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: Wegen Erbschaft, 5325 Ashland Ave., Ecke Summerdale, modernes 2-stöck. Frame, Brickbasement 7 u. 8 Zim. Flats, Lot 32 Fuß; nur $5650. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2-stöck. moderne Brick Flats, Seminary nahe Webster Ave., Lot 29 Fuß; nur $4350. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1821 Roscoe Str., dreistöck. Frame, 4 Zimmer Flats, Miete $29; nur $2500. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 4 Zimmer Flats u. 4 Zim. Attic Flat, Fletcher Str. nahe Southport; nur $2700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $2350 für schöne große 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas, an N. Robey Str. nahe Cornelia Ave.; nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500 für schönes dreistöckiges Gebäude, drei 4 Zimmer Flats, Bad, Gas, an Barry Ave., alles in bester Ordnung, bequem zur Lincoln Ave. Car und Northwestern-Hochbahnstation. Nur $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. fason
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Geschäftsplatz, Store mit zwei Flatwohnungen, an Lincoln Ave., $4000; Miete $46. Nachzufragen beim Eigentümer: 1913 Nelson Str. fason

Zu verkaufen: Zwei einstöck. Frame- und Brick-Cottages; Brick- und Stein-Basement; modern; teilweise Anzahlung und Rest monatlich. 5631—56.. Robey Str.

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brickgebäude; Furnaceheizung; keine Agenten. 1830 Grace Str.

Muß verkaufen: Property, 1703 N. Halsted Str.; große Baustelle; Miete $48. Etwas Baar, der Rest monatlich. Untersucht dies.

Bargain an Nelson Str., nahe E. Ravenswood Park, 2 Häuser, Front- und Hinterhaus, Front drei Flats Frame auf Brick, 4—4—4 Zimmer, Hinterhaus 4—4 Zimmer, Miete $840, Preis $6500. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Nordwestseite.

Zwei Bargains, auf der Westseite, an Cortland Str., nahe Humboldt Boul., zweistöck. Brickhaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace- und Ofenheizung; Preis $7000.
Sowie an Monticello Ave., nahe Lawrence Ave., zweistöck. Brickhaus, Stein Trim; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace- und Ofenheizung; modern; Preis nur $6800.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain, auf leichte Zahlungen, hübsches, neues, modernes 6-Zimmer Heim; Eichenholz Trim und -Fußboden, elektrisches Licht, Furnace, Veranda zum Schlafen, große vordere und hintere Veranda, elegantes Wohnzimmer, große Schlafzimmer; besonders günstige Bedingung, wenn vor dem 1. Dezember verkauft. 5621 Leland Ave. Tel.: Irving 2194. fason

Zu verkaufen: Von Wittwe, 2-stöck. Framehaus — 177 Fuß lange Lot, bringt $264 Miete das Jahr. Preis $1800. 1802 Ballou Str.

Gutes modernes drei 6 Zimmer Steingebäude, Artesian Ave., nördlich von Division Straße, $6500. — August Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

$300 Anzahlung, $25 per Monat, kaufen kosige 6 Zimmer Brick Cottage, neue dekorirt, Furnace, Laundry, mit Glas eingeschlossene Porch, 2½ Blocks von Hochbahnstation. Eigentümer, 1736 N. Central Park Ave., Phone Belmont 7146. —19nv,fasodido

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 125, nur $500, Straße gepflastert Central Park Ave., nahe Elston Ave. Zu erfragen 4014 N. Kedzie Ave. fasdi

Zu verkaufen: Ganz neues 6—6 Zimmer Brick, 2 Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Brick Porch, alles modern, sehr billig wenn sofort genommen, leichte Zahlungen. Sofort vorsprechen im ersten Flat. Mrs. Brauns, 3303 Carroll Ave. 9nov1wX

Wegen Rückreise nach Deutschland verkaufen wir unser hübsches Roominghaus zu den leichtesten Bedingungen. 309 Wisconsin Str. 9nov1wX

$2400 kaufen 8 Zimmer modernes Haus— Lot 50 bei 155 Fuß, Straße gepflastert und dafür bezahlt, nahe Carlinie. A. Madsen, 1612 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Mietsgeld bezahlt für ein Heim
—$200 bis $500 Baar—
Neue Häuser und 2 Apartment-Gebäude, durchweg modern, fertig zum Einzug; ausgesuchte Lage; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3500 bis $6500.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Pk. Blvd. Phone: Irving 626. Sonntags offen. fason

$300 Anzahlung, moderne 6 Zimmer Cottage, Lot 50×125; Preis $3000; nahe 40. oder Milwaukee Ave. Cars; Bargain. Martens, 2315 N. California Ave.

Zu verkaufen: 2513 N. Fairfield Ave. nahe Boulevard, 2-stöck. neues Brick, 5 Zimmer Flats, Zementbasement, Bad, Gas und elektr. Fixtures, Oak Trim, Beamed Ceilings, Sideboards, Consoles etc. Ludmil Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest wie Miete kaufen 2515 N. Fairfield Ave., nahe Boulevard, 6 Zimmer Frame-Cottage, mit Stall.
L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eigentümer sagt: Verkaufe sofort zur besten Offerte das neue 6 Zimmer Brickhaus, 536 N. Drake Ave. Nur $100 Baaranzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen wie Miete. Offen zur Besichtigung Sonntag den ganzen Tag. Nehmt Chicago Ave. Car bis Drake Ave., geht 2 Blocks südlich. Deutsch gesprochen.
Ward J. Huston, 125 S. Clark Str.

Verlangt: Billig, Milwaukee Ave. Property, unbebaut oder bebaut. Adr.: G. 927, Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Cottage, moderne Einrichtungen, 7 Zimmer (4 davon sind Schlafzimmer) und Basement, auf 1¼ Lot, nur $2900. Eigentümer, 3340 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Elegante, moderne 2 Flat Brickgebäude, sehr schöner Finish und prachtvoll ausgelegt, N. Springfield Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton. Offen Samstag und Sonntag Nachm. 2—4. Wm. H. Duval, 1512 Ashland Block. frsason

Eigentümer muß neues zweistöckiges Steinfronthaus verschleudern, ½ Block vom Humboldt Park, zwei 6-Zimmer Flats, Furnaceheizung; Preis $5700. Ebenfalls 2-stöck. Brick nahe dem Park, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; Preis $4300; und vier Baustellen, alle Neuerungen, wert $3000; Preis $2200.
Pretzel & Co., 1137 N. California Ave. frsa

$2000 baar kaufen prachtvolles neues 2 Flat Brickhaus, alles das Beste, große Lot, Preis $6700, Straße gepflastert und bezahlt, Miete $25 pro Flat, fertig zum Einziehen. 1053 N. Oakley Blvd., nahe Thomas Str. frsa

Zu verkaufen: Prachtvolles Pressed Brick Gebäude mit zwei 5 Zimmer Flats, Furnace-Heizung, große Zimmer, Zement-Platform und Treppen, elektrisches Licht, Lawndale Ave. nahe Thomas Str., $1000 Baar nötig. Preis $5200. Adr.: S. 103 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus (Basement), 3044 W. North Ave., Chicago; Mietsertrag $65 monatlich; Preis $7000. C. Riessen, Desplaines, Ill. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—— Zwei Flat Bargains ——

Ein prachtvolles Preß Brick und 6 Zimmer Flatgebäude, Steinstufen und Porch, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot an Central Park Ave., die schönste Straße an der Westseite, jetziger Eigentümer hat vor einem Jahr $6000 dafür bezahlt, reist fort nach Europa, verkauft deswegen für $5200.

Ein feines Brick, 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, an Drake Ave., nördlich von Chicago Ave., hat elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Straße gepflastert, jährliche Miete $504, Preis $4500, bringt 10 Prozent über alle Ausgaben ein.

Ein neues Brick, 4 und 4 Zimmer, elektrisches Licht, 37½ Fuß Lot, Asphalt Str., Miete $450, Preis $4500. Ich muß $1000 oder mehr Cash an diesem Gebäude haben. Kommt und untersucht diesen Sonntag, denn ich verkaufe es für die beste Offerte. Wir haben offen Sonntags und Abends bis 9 Uhr. Vorzusprechen bei
Rich. A. F. Manke, 3612 W. Chicago Ave. fason

$3000, nur $500 Baar, kaufen zwei-Flats Brickgebäude. Schaefers, 3531 North Ave. fason

$2900, nur $1000 Baar, kaufen moderne 6-Zimmer Brick-Cottage; alle Zimmer im ersten Stock; wert $3500. Schaefers, 3531 North Ave. fason

$4500 kaufen zwei-Flats Brickgebäude, Heißwasserheizung; Miete $480; nur $500 Baar, Rest wie Miete. Schaefers, 3531 North Ave. fason

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues, modernes zwei 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude; Oak Trim; 30 Fuß Lot; Preis $5600.
Schaefers, 3531 North Ave. fason

Bargain: Modernes 2 Flat Gebäude, je 6 Zimmer, Lot 31¼ bei 125, nur 3 Blocks von Logan Square „L". 2828 Christiana Ave., nahe Diversey.

Wenn sofort genommen, kaufen $4800 ein 2-stöckiges modernes 6 Zimmer Brickgebäude, Bargain, Abzahlung. Eigentümer, 2844 N. Rockwell Straße.

Westseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus an Van Buren nahe Francisco, drei 6 Zimmer Flats, Bad, heißes Wasser, offene Plumbing. $5200. Adr.: F. 92 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900; polnische Nachbarschaft. Adr.: P. Risse, 101 S. Fifth Ave. 29okX*

Südseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Attic, Basement und großer Stall, 2 Lotten, $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, gute deutsche Nachbarschaft. Kommt Sonntag und überzeugt Euch. Eigentümer 314 West 48. Place, nahe Princeton Ave.

Bargain! $300 Baar kaufen Nr. 4756 Princeton Ave., zweistöckiges Gebäude, nebst großer Barn; wirft über 50 Prozent an Kapitalanlage ab. Eigentümer im ersten Flat daselbst.

$2800 kaufen ein schönes 7 Zimmer Haus, Steinfundament. Adr.: 8612 Morgan Str. fason

Zu verkaufen: Seht unsere reizenden Cottages, soeben fertig gestellt, an Campbell Ave., einige schön ausgelegte Straßen nahe Gage Park; prachtvoll Finished; durchaus hochmodern in jeder Beziehung; Preis $2900; leichte Abzahlung. Nehmt Western Ave. Car bis 56. Str. und geht 2 Blocks westlich. Agent ist Sonntag den ganzen Tag an Ort und Stelle.
Jay DeKoker & Co.,
6258 S. Western Ave. Phone: Englewood 8404.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! Schönes zweistöckiges Brickhaus, Store, mit 6 Zimmern unten, 7 Zimmer oben, Heißwasserheizung, Laundry; großer Stall; billig, wenn sofort genommen. 1947 West 35. Straße. nv8,10,15,17

Vorstädte.

Zu verkaufen: Für einen Schleuderpreis, ein 3stöckiges neues Brickgebäude, bestehend aus einem 5 und zwei 6 Zimmer Flats, mit Badezimmer, heißem und kaltem Wasser, Hartholz-Floor. Preis $5750. In Oak Park. An Straßenbahn und Hochbahn gelegen.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. fasomofrfason

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Nahe South Haven, eine 40 oder 100 Acker Farm mit Ernte, Vieh und allem Zubehör. F. Peters, Storekeeper, South Haven, Mich.

Partner für 40 Acker Farm, 3 Ernten, kein Winter, Boden, Klima, Lage ausgezeichnet, — $650. Mobile, Ala., Frickinger, 1155 Wells Straße. fasomo

Eine gute 80 Acker Farm ist zu verkaufen oder zu vertauschen; mit oder ohne Stock. D. Ebsen, Walkerton, Ind. 9,16nov

Verpachte oder verkaufe (1. Januar 1913) 80 Acres Missouri Farm. Näheres beim Eigentümer, 822 George Str., 2. Flat. 9,10,13,16,17,20nov

Zu verkaufen: Ein feines 7 Zimmer Haus mit Stall, Brunnen, Zisterne und 18 Acker, bepflanzt mit tragenden Obstbäumen u. Beeren in Gobleville, Mich., 21 Meilen von South Haven. Nachzufragen 1825 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: 10 Acker mit kleinem neuem Haus und Hühnerhaus, mit Fence, sehr guter Boden, teilweise unter Pflug, in Allegan Co., Mich., nahe Round Lake, Preis $500. Nachzufragen beim Janitor, 1157 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Farm und Waldland, gut für Weinbau, Obst, Getreide und Hühnerzucht; leichte monatliche Abzahlung. — Habe 40 Acres eingerichtete Farm zu vertauschen. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. —30nv,fadi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 5 Acres in Rogers Park, passend für Hühner- und Gemüsefarm. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509.

——Florida Farmland——
Soeben zurück, wünsche mit Leuten bekannt zu werden, welche Lust haben, sich einer deutschen Kolonie nahe Jacksonville anzuschließen; gutes Klima, guter Boden und gutes Wasser. Wir sind 42 Familien; Abfahrt: Anfang Dezember. Adr.: P 814 Abendpost. misa

Zu verkaufen: 12 Acker Truckgardenland am Irving Park Blvd. und DesPlainesRiver. Kleine Anzahlung. Ohlhaber, 1519 Park Straße. ok16misafo1m

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. R. 2. 15sepsomisa*

Florida-Land im Herzen der Obstkultur; $15 Anzahlung und $15 per Monat für 10 Acres. E. Tittinger, 1338 Byron Str. 19ok,misafo1m

Zu vertauschen: Feine Farm, 58 Acres, nahe Lemont, feiner Lehmboden; gute Gebäude, einschließlich allen Stock und Geräte; Gebäude sind allein $9000 wert; Stock $2500 wert. Preis $10,500. Würde schuldenfreies Eigentum als Teilzahlung nehmen.
John B. Foerster & Co., 15 S. La Salle Ave. frsa

Zehn Acker Fruchtfarm, zwei Meilen von Bridgeman, Mich., ist wegen Uebernahme einer 160 Acker Farm zu verkaufen; 7-Zimmer Haus, Stall für 3 Pferde, Hühnerstall und sonstige Gebäude. Birn-, Aepfel-, Kirsch-, Pfirsichbäume, 2½ Acker Weintrauben und etwa 2 Acker Erdbeeren und Himbeeren, Rest des Landes ist mit Klee besät; Land ist gut eingeteilt und trocken. H. W. Pfahler, Bridgeman, Mich. 6—11nov

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug, Rest gutes Holzland. Preis $2000. Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1novX*

Verschiedenes.

Wünsche bebautes Geschäftseigentum, aufwärts bis zu $15,000, Nord- oder Nordwestseite, geeignet für Grocery-Store, gebe schuldenfreie 40 bei 123 Fuß Baustelle dafür, an der Südostecke von Oakley Boul. und Division Str.; Rest Baar.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Bestes, Einkommen abwerfendes Eigentum, das für $3000 Baar käuflich ist; Nord- oder Südwestseite. Adr.: A. M. 753, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues modernes Eck 6 Flatgebäude für 2 und 3 Flat. Adr.: G. 904, Abendpost.

Leute, die in Gefahr sind, Haus oder Lot zu verlieren, schnell verkaufen müssen oder Geld brauchen, adressirt G. 931, Abendpost. dosason

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,fasonbido*

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. MayrX*

Belgrad in der Kriegszeit.

(Korrespondenz des Berliner Tageblattes.)

Belgrad, 20. Oktober.

Als ich mich in Berlin verabschiedete, bedauerte man mich vielfach, weil ich nach Serbien gehen solle. „Nehmen Sie reichlich Insektenpulver mit", war der mir fast durchgängig erteilte Rat. Ein mir befreundeter Diplomat, der lange in Belgrad gelebt hatte, entwarf wahre Schreckensbilder von der Stadt. Ich weiß aus langjähriger Erfahrung im Auslande, daß unsere Diplomaten vielfach herzlich wenig Humor besitzen, sich schlecht in fremde Verhältnisse schicken und daher wenig von ihnen kennen lernen. Ich fand Belgrad, ganz abgesehen von seiner landschaftlich überaus reizvollen Lage, keineswegs so schlimm, wie die mir entworfenen Schilderungen es besagten, und dennoch kam ich direkt aus Berlin. Ich war überrascht, viele hervorragend stattliche Gebäude, breite schöne Straßen mit ansehnlichen Läden zu sehen, in denen man alles, was der zivilisierte Mensch zu brauchen für gut hält, kaufen kann. Elektrische Straßenbahnen laufen in verschiedensten Richtungen. Sie behindern hier nicht den Verkehr, wie in der Hauptstadt des Deutschen Reiches, weil dieser nicht übermäßig stark ist. In den Vorstädten lugen die Häuser aus lieblichen Gärten, die noch fast im grünen Schmuck prangen. Die Straßenpflasterung ist meist schlecht, vielfach noch fürchterlich. In den Hauptverkehrsadern ist man jetzt an der Arbeit, Holzpflaster zu legen. Viele, auch junge Männer, sind noch hiermit beschäftigt! Autos gibt es nur wenige. Selten ertönt eine Huppe, was den in Berlin abstrapazierten Trommelfellen dienlich ist. Das Hotel Moscau, in dem ich abstieg, an der breiten Terasia, unfern des Königlichen Palais gelegen, ist ein siebenstöckiger, ganz moderner Bau, der sich auch in Berlin sehen lassen könnte. Das Kafe unten ist großstädtisch. Die Zimmer sind geräumig luftig, mit elektrischem Licht und Zentralheizung versehen, gut möbliert, kurz, einwandfrei. Die Preise, selbst jetzt, scheinen mir, gemessen an Berliner Verhältnissen, äußerst mäßig. (Das Zimmer pro Tag: 5 Dinar — zirka 4 Mark). Bisher brauchte ich kein Insektenpulver! Die Bedienung ist rührend aufmerksam. Der serbische Volkskarakter ist bekannt als liebenswürdig.

Auch heut noch pulsiert starkes Leben in der Stadt. Die Läden sind sämtlich geöffnet. Selbst Vergnügungslokale haben ihre Pforten nicht geschlossen. Droschken und Trams verkehren ohne Unterbrechung. Handel und Wandel stocken scheinbar nur in geringem Maße. Die Lebensmittel, die sonst lächerlich billig sind, wurden ein wenig teurer. Das Kilo Rindfleisch, bestes, zu 1 Dinar 80. Von Männermangel ist nicht die Rede. Das ist kein Wunder, wenn man weiß, daß sich 70,000 Mann zuviel stellten und wieder entlassen wurden. Ich sprach einige von ihnen. Anscheinend aufrichtig traurig erzählten sie von ihrer Abweisung. Der Ueberfluß ist erklärlich, sofern man berücksichtigt, daß die meisten Serben sich seit langem auf diesen Krieg freuten. Zwei Großfabrikanten berichteten mir hierüber. In der Fabrik des einen wurde um 11 Uhr vormittags bekannt gemacht, daß jeder Wehrpflichtige sich zu melden habe. Von 3000 Arbeitern fehlten nur 40. Um 1 Uhr waren alle marschbereit.

Heute abend sah ist einen mich ergreifenden Durchmarsch von Truppen. Den ganzen Tag hatte es geregnet. Ein wahnwitziger Schmutz herrschte in den Straßen. Beim düstern Schein der wenigen Laternen kamen viele Hunderte von in höchst einfacher grüngrauer Uniform steckenden Soldaten in langen Zügen anmarschiert. Durch den dicken Kot strampelten die Leute, die, wie man mir sagte, seit dem frühen Morgen unterwegs waren, mit einer bemerkenswerten Elastizität auf ihren Sandalen daher. Entstand eine Lücke, so liefen auf Kommando die folgenden Sektionen mit Juchzerrufen in tänzelnder Bewegung voran. Blumen an den regendurchweichten Kappen, das lange Gewehr über der Schulter, kleine Pakete in der Hand, die ihr Gepäck ausmachten, schienen diese Leute, wie zur Hochzeit geschmückt, durchaus bereit, sich dem Tod in die Arme zu stürzen. Auf dem Trottoir stand das Publikum. Hin und wieder rief jemand ein Wort hinüber zu den Soldaten, das mir, da es serbisch war, natürlich unverständlich blieb. Dann schallte es aus den Reihen der Krieger freudig zurück, und ich glaubte so etwas zu verstehen wie „Seid ruhig, wir werden schon unsere Pflicht tun!"

Die Offiziere, die ich hier sah, machen einen exzellenten Eindruck. Tadellos gekleidet sind sie. Einfache, vernünftige Uniformen ohne jede Ueberladung, aber im Felde brauchbar, ohne viele Abzeichen, die den Offizier so unpraktisch anderwärts kennzeichnen, sind die Regel. Im Cafe sitzen die Herren am Abend stundenlang bei einer Schale Schwarz. Nüchternheit ist die bekannte Eigenschaft jedes Serben. Trunkenheit gehört zu den großen Seltenheiten. Die Herren sprechen natürlich über die Nachrichten vom Kriegsschauplatz. Es ist müßig, des Näheren darauf einzugehen. Jedes Telegramm widerruft das vorhergehende. Aber man sieht in den Augen der Offiziere die Genugtuung darüber, daß der Krieg nun sicher im Gange ist. Ruhig und zurückhaltend im Gespräch, zeigen sie sich als Leute von guter Erziehung und Bildung. Ich weiß, man lächelt daheim vielleicht über dieses lobende Urteil. Wie wenig kennt man das Land und seine Bevölkerung! Wir interessieren uns stets für das weiter Abgelegene, für Ostasien. Mehr Balkan täte uns not! Schuld an unserer falschen Information und verkehrten Anschauungen tragen die Operettenschilderungen von Leuten, deren Namen ich nicht nennen mag. Ich hörte nebenan im Cafe jemanden mit süddeutschem Dialekt äußern: „Diese Offiziere, na, ganz schöne, schlanke Gestalten, ganz hübsche Gesichter haben sie ja. Erinnern ebenfalls so ein bissel an die Herren von der österr.-ungarischen Armee. Haben doch aber alle einen starken Einschlag ins Boheme." Ich bemühte mich, diesen „Einschlag" festzustellen. Vergeblich. Aber ich werde ja wohl noch manche Gelegenheit haben, weitere Studien zu machen.

Ich las auf der Bahnfahrt die Geschichte Serbiens nach. Wer kennt sie daheim? Ich für meinen Teil habe volle Achtung für ein Volk, das so heiß um seine Freiheit rang.

Kapitän zur See a. D. Persius.

Carusitis.

Unter dieser Ueberschrift bringt die „Köln. Zeitung" Folgendes: Sind das Verschwörer, jene dunkeln Gestalten mit den lauernden Mienen, die sich in den Ecken des Berliner Opernplatzes herumdrücken und nur von Zeit zu Zeit einen Blick auf das hellerleuchtete Opernhaus werfen, wo bald die Vorstellung beginnen wird? Wahrhaftig, es muß wohl so sein, denn die wachhabenden Schutzleute werfen wahre Dolchblicke auf sie und scheinen sie nicht aus den Augen zu verlieren. Aber für Verschwörer sind sie eigentlich viel zu anständig gekleidet, der überlieferte Glaube verlangt immer noch, daß ein Verschwörer heruntergekommen oder wenigstens in ärmlicher Verkleidung erscheine, diese hier tragen modische Abendmäntel, manche sogar Zylinder. Lösen wir das Rätsel: es sind Interessenten an Theaterkarten für Carusos Gastspiel, und einige von ihnen sind berufsmäßige Händler. Drüben im Opernhaus fängt in einer halben Stunde die Vorstellung an; die dunkeln Gestalten lauern hier auf etwa zurückkommende Karten, die nicht abgeholt oder aus irgendwelchen Gründen nicht benutzt werden können. Ein solches Billett ist hier ein hoher Wertgegenstand. Es wird auf dieser nächtlichen Börse zu beträchtlichen Preisen gehandelt, die in die Höhe geschraubt werden, angezogen, in der letzten Minute eher noch gesteigert als herabgesetzt werden. Der Parkettplatz kostete bei dem jüngst verflossenen Caruso-Gastspiel 30 M. an der Kasse des Opernhauses, aber die Karten sind hier an dieser Stelle schon bis 140 M. das Stück gehandelt worden. Das ganze Treiben machte einen komisch-unheimlichen Eindruck, die Händler durften sich vor den Schutzleuten nicht sehen lassen; sie hielten jeden Vorübergehenden, der bei ihnen stehen blieb, für einen verkleideten Kriminalschutzmann, und die Vorsicht war nicht ungerechtfertigt, denn verkleidete Polizisten hatten sich wirklich unter die billetsuchende Menge gemischt. Der Billetthandel am Opernplatz ist ja der Berliner Polizei längst ein Dorn im Auge, und bei dem Gastspiel Carusos, wo die Preise so wahnsinnig in die Höhe getrieben wurden, besonders. Außerdem wollte die Polizei längst einmal wissen, woher die Händler ihre Karten — in diesem Falle war ja durch den Vorverkauf schon längst alles weggegeben — eigentlich beziehen. Da hatte man nun, wie wenigstens ein Berliner Blatt behauptet, einen Teil der Abonnenten dabei erwischt, daß sie die ihnen von der Intendantur für das Gastspiel vorbehaltenen Karten weitergegeben hatten, um von den hohen Preisen zu profitieren. Da dergleichen durch den Abonnementsvertrag ausdrücklich verboten ist, hat die Generalintendantur der Oper den Leuten ihr Abonnement zu dem ersten Termin gekündigt, und diese haben nun den Schaden und eine ziemliche Blamage dazu. Die Carusitis hat ja in allen Hauptstädten ihre besondern Erscheinungen gezeitigt, und ein Philosoph mag wirklich fragen, ob denn das Gastspiel eines Tenors es wert ist, daß sich die Menschen so verrückt, so würdelos und so geldhungrig anstellen. Mit dem Musikliebhaber und dem Snob wird man darüber nie streiten können, den Forscher nach den Merkwürdigkeiten der menschlichen Natur wird die Sache immer interessieren. Die beste Antwort darauf gibt in etwas zynisch-unverfrorener Weise Wedekinds „Kammersänger", dessen Held Gerardo dem idealistischen alten Komponisten auseinandersetzt, wie, wenn er in eine Stadt komme, alles profitire, die Droschkenkutscher, die Blumenhändler, die Konditoreien, die Zeitungen, wie die Zahl der Verlobungen zunehme, wie die Mütter ihre heiratsfähigen Töchter absetzen, und wie man das alles zusammen eben „Kunst" nenne.

Ich heile

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Eur: Nieren-, Blasen- u. Afterleiden, Blutvergiftung, verlorene Kraft, Blut-, Haut- u. Nerven-Krankheiten, Hydrocele, Varicocele, Urin-Krankheiten, Rheumatismus, Atrophy, Emptions, Eczema und Varicocele, hartnäckige Geschwüre.

Konsultation und Untersuchung frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Mein 606 Apparat ist der beste und vollständigste bei Blutvergiftung, ich importirte ihn bei meiner kürzlichen Rückkehr von Deutschland. 606 kurirt Blutvergiftung auf immer. Alle Symptome verschwinden in ein paar Tagen. Ich passe meine geringen Gebühren Euren Umständen an. — Sprecht heute vor oder schreibt. Ich spreche Deutsch.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor, nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Sprechstunden: Täglich 8 Vorm. bis 8:30 Abds. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago, Ill. sf26,1mm1w

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00

In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept. sep29,momisa,3m

Dampfbäder!

Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus etc.

H. P OTSTOCK

3615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Tel. Lincoln 6303. al10,bsfabi,1m

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the OCEAN MARINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York … $ 217,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … 224,654.54
Interest, rents and dividends … 10,263.46
Received from home office … 30,147.89
From agents balances previously charged off … 239.23
Increase in book value of ledger assets
Total income … $ 265,305.12

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 90,161.41
Expense of adjustment and settlement of losses … 1,082.91
Commissions or brokerage … 28,533.60
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 82.50
Advertising, printing and stationery, postage etc. … 826.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 118.91
Underwriters boards … 610.35
Inspection and surveys … 333.91
State, insurance departments, taxes and fees … 8,354.78
Other licenses, fees and taxes … 900.27
All other disbursements … 1,113.73
Remittance to home office … 131,774.09
Agents balances charged off … 73.31
Decrease in book value of ledger assets … 3,652.62
Total disbursements … $ 267,613.83

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … 271,920.00
Cash in office and bank … 40,128.46
Agents balances … 41,938.88
Other ledger assets … 37.32
Total ledger assets … $ 354,024.66

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … $ 2,826.66
Other ledger assets … 256.27
Gross assets … $ 357,107.59

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $1,443.97
Book value, bonds over market value … 4,120.00
Special deposits to secure liabilities in … 5,563.97
Total admitted assets … $ 351,543.62

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense $54,203.26
Losses resisted … 455.72
Total … $54,658.98
Deduct reinsurance … 7,242.00
Net amount of unpaid losses … $ 47,416.98
Total unearned premiums … 38,478.62
Taxes, etc. … 9,226.56
Commissions and brokerage … 655.02
Reinsurance premiums … 5,520.03
Total liabilities … $ 101,297.21

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $8,824,455.00
Total premiums received during the year … 5,018.20
Total losses incurred during the year … 1,151.50

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] RUSSEL H. PORTER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the STATE ASSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in Connecticut … $ 223,000.00

INCOME.

Premiums received during the year $ 120,997.12
Interest, rents and dividends … 15,770.17
From agents balances previously charged off … 2.18
Total income … $ 136,769.47

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 64,772.40
Expenses of adjustment and settlement of losses … 1,182.09
Commissions or brokerage … 27,397.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 6,403.72
Rents … 417.23
Advertising, printing and stationery postage etc … 2,330.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 432.77
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc … 3,977.39
Inspection and surveys … 101.51
State, insurance departments, taxes and fees … 4,627.81
Other licenses, fees and taxes … 555.80
All other disbursements … 325.03
Remittance to home office … 16,295.85
Total disbursemets … $ 129,019.25

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $ 421,223.65
Cash in office and bank … 23,391.79
Agents balances … 30,957.16
Total ledger assets … $ 475,572.60

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 3,921.66
Gross assets … $ 479,494.26

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 3,404.75
Book value bonds and stocks over market value … 42,805.90 … 46,210.65
Total admitted assets … $ 433,283.61

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … $ 4,657.58
Losses in process of adjustment or in suspense … 13,424.11
Losses resisted … 2,734.15
Total … $ 20,815.84
Deduct reinsurance … 7,815.32
Net amount of unpaid losses … $ 13,000.52
Total unearned premiums … 106,292.98
Salaries, rents, bills, taxes etc. … 4,000.00
Total liabilities … $ 123,293.50

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $1,000,616.00
Total premiums received during the year … 16,028.62
Total losses incurred during the year … 9,144.23

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 13th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON N. FOWLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the RUSSIAN RE-INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio … $ 300,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $1,053,116.95
Interest, rents and dividends … 50,630.43
Total income … $1,103,747.38

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 587,697.55
Commissions or brokerage … 327,162.74
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 500.00
Advertising, printing and stationery postage etc. … 28.18
Fire departments and salvage corps, fees, etc. … 3,353.45
State, insurance departments, taxes and fees … 15,427.48
Other licenses, fees and taxes … 1,401.79
Remittance to home office … 18,584.07
Total disbursements … $ 954,155.26

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $1,269,945.58
Cash in office and bank … 150,006.07
Total ledger assets … $1,447,618.27

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 9,990.83
Gross assets … $1,457,609.10

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value bonds over market value … 9,945.58
Total admitted assets … $1,447,663.52

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses … $ 112,607.00
Total unearned premiums … 734,187.92
Taxes, etc. … 17,682.04
Total liabilities … $ 864,476.96

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $4,551,928.00
Total premiums received during the year … 55,831.42
Total losses incurred during the year … 31,106.00

PAUL E. RASOR, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] CHAS. MOOROW, Notary Public.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York and Ohio … $ 550,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … 7,859,283.71
Deposit prem. rec. on perpetual risks … 56
Interest, rents and dividends … 647,295.34
Received from home office … 512,155.56
From agents' balances previously charged off … 1.37
Increase in book value of ledger assets … 4,555.00
Total income … $ 9,023,501.50

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 4,000,976.62
Expenses of adjustment and settlement of losses … 57,511.13
Commissions or brokerage … 1,374,767.63
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 334,767.52
Rents … 88,379.96
Advertising, printing & stationery, postage, etc. … 160,717.43
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 32,171.38
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc … 171,144.25
Inspection and surveys … 62,485.76
Repairs, expenses and taxes on real estate
State, insurance departments, taxes and fees … 321,124.19
Other licenses, fees and taxes … 155,667.40
All other disbursements … 45,460.80
Remittance to home office … 47,489.66
Deposit premiums returned … 1,358,928.29
Agents balances charged off … 3,480.78
Loss on sale or maturity of ledger assets … 1,275.70
Decrease in book value of ledger assets … 36,000.00
Total disbursements … $ 8,711,006.67

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate … $ 4,140,902.01
Mortgage loans on real estate … 344,900.00
Book value of bonds and stocks … 5,302,785.43
Cash in office and bank … 615,223.74
Agents balances … 1,406,738.74
Total ledger assets … $11,810,549.98

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … $ 84,692.61
Other non ledger assets … 54,362.30
Gross assets … $11,949,604.83

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 28,417.91
Book value of bonds and stocks over market value … 80,984.18
Special deposits to secure liabilities in … 109,402.09
Total admitted assets … $11,840,202.74

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … $130,926.19
Losses in process of adjustment or in suspense … 675,453.49
Losses resisted … 93,428.88
Total … $899,808.56
Deduct reinsurance … 208,612.66
Net amount of unpaid losses … $ 691,195.90
Total unearned premiums … 7,500,962.10
Amount reclaimable on perpetual policies … 91,665.92
Net premium reserve and all other liabilities under any special department … 90,495.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc. … 249,115.57
Commissions and brokerage … 52,209.09
Return and reinsurance premiums … 158,016.06
Total liabilities … $ 8,802,643.76

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $39,019,595.00
Total premiums received during the year … 761,746.53
Total losses incurred during the year … 362,191.57

EDWARD FITH BEDALL, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York … $ 211,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $ 402,594.13
Interest, rents and dividends … 22,275.15
From all other sources … 3,167.95
Received from home office … 123,703.91
Total income … $ 551,741.14

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 252,689.16
Expense of adjustment and settlement of losses … 3,919.73
Commissions or brokerage … 104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 34,952.57
Rents … 2,657.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc. … [illegible]
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 7,500.18
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc. … 7,189.68
Inspection and surveys … 2,194.03
State, insurance departments, taxes and fees … 649.06
Other licenses, fees and taxes … 5,502.70
All other disbursements … 499.60
Remittance to home office … 5,866.71
Agents balances charged off … 168,550.80
Loss on sale or maturity of ledger assets … 406.22
… 3,819.21
Total disbursements … $ 601,065.23

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $ 512,919.85
Cash in office and bank … 17,281.03
Agents balances … 74,762.17
Other ledger assets … 100.00
Total ledger assets … $ 605,063.06

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 5,651.46
Gross assets … $ 610,714.52

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 4,067.78
Book value bonds over market value … 7,669.06 … 11,736.84
Total admitted assets … $ 598,977.68

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … 11,621.90
Losses in process of adjustment or in suspense … 64,490.83
Total … $ 76,112.73
Deduct reinsurance … 6,332.46
Net amount of unpaid losses … $ 69,780.27
Total unearned premiums … 231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc. … 6,000.00
Return and re-insurance premiums … 8,469.71
… 2,759.15
Total liabilities … $ 318,816.63

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $1,236,833.00
Total premiums received during the year … 21,037.52
Total losses incurred during the year … 25,432.8[illegible]

H. S. WILSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.
[Seal] FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX FIRE INSURANCE COMPANY of Paris, France, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York and Ohio … $ 300,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … 195,674.94
Interest, rents and dividends … 21,940.10
Received from home office … 501,411.73
Total income … $ 719,026.77

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … 44,491.47
Expenses of adjustment and settlement of losses … 438.77
Commissions or brokerage … 45,246.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … [illegible]
Advertising, printing & stationery, postage, etc. … 222.00
Underwriters' board, fire department and salvage corps fees, etc. … 251.00
State, insurance departments, taxes and fees … 1,161.49
Other licenses, fees and taxes … 2,316.63
All other disbursements … [illegible]
Remittance to home office … 69.70
… 11,849.70
Total disbursements … $ 106,797.26

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $ 501,000.00
Cash in office and bank … [illegible]
Agents balances … [illegible]
Total ledger assets … $ 613,229.51

NON LEDGER ASSET.

Interest and rents due and accrued … 6,191.66
Market value of real estate, bonds and stocks over book value … 2,000.00
Gross assets … $ 621,421.17

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses … 19,111.00
Total unearned premiums … [illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc. … 3,915.60
Commissions and brokerage … 18,635.39
Total liabilities … $ 155,183.96

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $1,078,048.00
Total premiums received during the year … 17,886.68
Total losses incurred during the year … 6,889.58

EMIL G. PIEPER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January, 1912.
[Seal] WINFIELD J. FULLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital, New York and Ohio … $ 320,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $1,110,846.84
Interests, rents and dividends … 60,952.14
From all other sources … 20,000.00
From agents balances previously charged off … 362.63
Total income … $1,192,161.71

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … 589,909.87
Expenses of adjustment and settlement of losses … 20,068.78
Commissions or brokerage … 238,558.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 113,657.98
Rents … 5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. … 20,719.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc. … 24,269.38
Inspection and surveys … 2,434.08
State, insurance departments, taxes and fees … 30,467.97
Other licenses, fees and taxes … 4,221.62
All other disbursements … 23,131.35
Remittance to home office … 631.01
Decrease in book value of ledger assets … 315.00
Total disbursements … $1,080,419.41

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $1,543,111.71
Cash in office and bank … 125,578.60
Agents balances … 296,859.37
Total ledger assets … $1,965,549.68

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 15,160.17
Gross assets … $1,980,709.85

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 5,755.42
Book value, bonds over market value … 60,561.71 … 66,317.13
Total admitted assets … $1,914,392.72

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … $ 45,103.05
Losses in process of adjustment or in suspense … 118,237.00
Losses resisted … 11,051.26
Total … $174,391.31
Deduct reinsurance … 53,817.25
Net amount of unpaid losses … $ 120,574.06
Total unearned premiums … 1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc. … 23,567.10
Other liabilities … 1,297.00
Total liabilities … $1,279,629.11

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $8,755,403.00
Total premiums received during the year … 109,002.53
Total losses incurred during the year … 74,108.23

HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] SIMEON W. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital, New York and Ohio … $ 310,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $2,451,874.26
Interests, rents and dividends … 123,020.64
From all other sources … 21,959.44
Increase in book value of ledger assets … 19,972.50
Total income … $2,596,826.84

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses … 49,861.95
Commissions or brokerage … 454,077.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 274,783.25
Rents … 22,270.95
Advertising, printing and stationery, postage etc. … 55,524.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 9,987.03
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc. … 56,510.80
Inspection and surveys … 17,660.14
State, insurance departments, taxes and fees … 53,885.55
Other licenses, fees and taxes … 13,795.25
Remittance to home office … 2,438.89
Deposit premiums returned … 2,389.55
Agents balances charged off … 53.23
Decrease in book value of ledger assets … 13,946.25
Total disbursements … $2,499,226.88

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $3,032,676.00
Cash in office and bank … 197,407.18
Agents balances … 497,476.28
Other ledger assets … 200.00
Total ledger assets … $3,727,759.46

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 44,078.76
Other non-ledger assets … 3,947.03
Gross assets … $3,775,785.25

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 3,095.19
Total admitted assets … $3,772,690.09

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … $ 58,363.00
Losses in process of adjustment or in suspense … 219,739.00
Losses resisted … 16,264.00
Total … $294,366.00
Deduct reinsurance … 92,151.00
Net amount of unpaid losses … $ 202,215.00
Total unearned premiums … 2,058,310.20
Salaries, rents, bills, taxes, etc. … 63,789.39
Re insurance premiums … 31,396.89
Total liabilities … $2,355,711.48

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $11,935,863.00
Total premiums received during the year … 153,052.61
Total losses incurred during the year … 92,541.37

LOUIS P. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1912.
[Seal] GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio … $ 700,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $4,784,851.18
Interest, rents and dividends … 130,644.29
From all other sources … 2,683.88
Received from home office … 280,000.00
Total income … $5,198,179.35

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $2,580,151.60
Expenses of adjustment and settlement of losses … 32,960.36
Commissions or brokerage … 1,828,724.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 96,092.56
Rents … 9,081.91
Advertising, printing and stationery postage etc. … 7,001.74
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 6,316.70
State, insurance departments, taxes and fees … 5,647.18
Other licenses, fees and taxes … 1,828.27
All other disbursements … 13,906.45
Remittance to home office … 165,000.00
Total disbursements … $4,196,801.51

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $4,035,410.63
Cash in office and bank … 417,281.97
Agents balances … 198,595.96
Total ledger assets … $4,651,288.56

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 56,585.46
Gross assets … $4,707,874.02

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value bonds over market value … 73,510.63
Total admitted assets … $4,634,363.39

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense … $574,629.00
Total … $574,629.00
Net amount of unpaid losses … $ 574,629.00
Total unearned premiums … 3,101,154.88
Salaries, rents, bills, taxes etc. … 9,200.00
Total liabilities … $3,684,983.88

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $24,952,714.00
Total premiums received during the year … 324,078.23
Total losses incurred during the year … 215,139.64

CARL F. STURHAHN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1912.
[Seal] N. ISABELLE FETTE, Notary Public.

— Aus einem Schulaufsatz. — Das Huhn legt nützliche Eier, manchmal aber auch faule. Sein Mann heißt Hahn.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital, New York and Ohio … $ 300,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $2,135,254.60
Interests, rents and dividends … 219,637.09
Received from home office … 29,045.00
From agents balances previously charged off … 25.00
Total income … $2,383,961.69

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses … 24,939.47
Commissions or brokerage … 455,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 190,851.13
Rents … 8,497.83
Advertising, printing and stationery, postage etc. … 35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 8,567.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc … 59,924.64
Inspection and surveys … 4,419.63
Repairs, expenses and taxes on real estate … 1,617.79
State, insurance departments, taxes and fees … 50,992.14
Other licenses, fees and taxes … 9,615.16
All other disbursements … 3,823.89
Remittance to home office … 252,197.37
Agents balances charged off … 38.66
Loss on sale or maturity of ledger assets … 5,616.00
Decrease in book value of ledger assets … 279,768.01
Total disbursements … $2,627,442.56

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate … $ 87,336.55
Mortgage loans on real estate … 257,275.00
Book value of bonds and stocks … 4,321,531.67
Cash in office and bank … 211,071.70
Agents balances … 392,377.63
Total ledger assets … $5,216,592.55

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value … 26,199.58
Gross assets … $5,312,211.89

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 3,388.54
Special deposits to secure liabilities in Virginia … 50,925.00 … 54,313.54
Total admitted assets … $5,257,898.3[illegible]

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … $107,993.78
Losses in process of adjustment or in suspense … 192,275.73
Losses resisted … 14,901.00
Total … $315,170.51
Deduct reinsurance … 98,980.43
Net amount of unpaid losses … $ 216,190.08
Total unearned premiums … 2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc. … 40,000.00
Total liabilities … $2,279,678.63

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $14,919,648.06
Total premiums received during the year … 180,282.73
Total losses incurred during the year … 80,712.68

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio … $ 520,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $1,614,149.80
Interest, rents and dividends … 90,831.63
Received from home office … 429,000.00
From agents balances previously charged off … 13.12
Total income … $2,133,994.55

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 832,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses … 18,656.94
Commissions or brokerage … 356,323.43
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 162,902.35
Rents … 9,894.98
Advertising, printing & stationery, postage, etc. … 24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 8,449.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc … 80,991.92
Inspection and surveys … 9,652.34
State, insurance departments, taxes and fees … 86,434.78
Other licenses, fees and taxes … 10,623.20
All other disbursements … 2,895.53
Remittance to home office … 246,934.56
Agents balances charged off … 174.16
Total disbursements … $1,752,127.33

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $2,278,851.76
Cash in office and bank … 104,245.74
Agents balances … 301,794.38
Other ledger assets … 436.66
Total ledger assets … $2,685,328.54

NON LEDGER ASSET.

Interest and rents due and accrued … 28,659.04
Gross assets … $2,713,987.58

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 8,264.03
Book value real estate, bonds and stocks over market value … 111,983.01
Special deposits to secure liabilities in Virginia … 50,820.00 … 171,067.04
Total admitted assets … $2,542,920.54

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … $ 11,640.00
Losses in process of adjustment or in suspense … 212,497.00
Losses resisted … 36,940.00
Total … $261,077.00
Deduct reinsurance … 66,568.00
Net amount of unpaid losses … $ 194,509.00
Total unearned premiums … 1,353,257.75
Re-insurance in Lloyds … 25,666.25
Salaries, rents, bills, taxes, etc. … 33,687.63
Commissions and brokerage … 4,000.00
Return and reinsurance premiums … 15,064.00
Other liabilities … 2,630.00
Total liabilities … $1,628,814.63

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $8,874,841.00
Total premiums received during the year … 103,501.89
Total losses incurred during the year … 47,170.83

R. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOURBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital, Connecticut … $ 210,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … 367,054.22
Interests, rents and dividends … 6,020.62
Received from home office … 508,765.34
Total income … $ 881,840.18

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses … 637.14
Commissions or brokerage … 110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 500.00
Furniture, fixtures … 3.50
State, insurance departments, taxes and fees … 1,840.47
All other disbursements … 211.92
Remittance to home office … 16,616.30
Total disbursements … $ 176,080.21

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … $ 512,243.75
Cash in office and bank … 133,913.50
Other ledger assets … 59,602.92
Total ledger assets … $ 705,759.97

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value … 756.25
Gross assets … $ 717,149.18

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense … $ 61,667.16
Total … $ 61,667.16
Net amount of unpaid losses … 61,667.16
Total unearned premiums … 270,915.31
Salaries, rents, bills, taxes, etc. … 7,083.33
Total liabilities … $ 339,665.80

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $2,361,771.00
Total premiums received during the year … 29,754.39
Total losses incurred during the year … 3,033.90

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.
[Seal] JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York and Ohio … $ 335,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $ 836,289.67
Interest, rents and dividends … 29,178.89
From all other sources … 89.74
Received from home office … 248,802.98
From agents balances previously charged off … 694.98
Total income … $1,114,055.94

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 332,409.83
Expense of adjustment and settlement of losses … 2,678.23
Commissions or brokerage … 220,869.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 3,468.22
Advertising, printing and stationery, postage etc. … 4,021.16
Legal expense … 455.37
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc. … 236.00
Inspection and surveys … 3,237.75
State, insurance departments, taxes and fees … 24,285.23
Other licenses, fees and taxes … 1,372.20
All other disbursements … 2,189.12
Remittance to home office … 246,641.64
Agents balances charged off … 986.40
Total disbursements … $ 882,997.56

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … 859,290.00
Cash in office and bank … 54,088.94
Agents balances … 605,978.64
Bills receivable … 6,073.67
Total ledger assets … $1,525,[illegible]

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … 3,145.31
Other non-ledger assets … 112,728.64
Gross assets … $1,646,[illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … $ 17,540.10
Bills receivable and loans on personal security … 6,073.67
Book value, bonds over market value … 37,290.00
Special deposits to secure liabilities in … 60,[illegible]
Total admitted assets … $1,585,892.[illegible]

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … $ 80,306.[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense 679,044.00
Total … $759,350.54
Deduct reinsurance … 405,930.60
Net amount of unpaid losses … $ 353,420.[illegible]
Total unearned premiums … 200,259.5[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc. … 26,047.[illegible]
Commissions and brokerage … 63,540.2[illegible]
Return and re-insurance premiums … 491,560.5[illegible]
Total liabilities … $1,134,838.[illegible]

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … $18,197,392.[illegible]
Total premiums received during the year … 51,697.[illegible]
Total losses incurred during the year … 31,042.[illegible]

HENDON CHUBB, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.
[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York and Massachusetts … $ 600,000.00

INCOME.

Premiums received during the year … $ 222,150.8[illegible]
Interest, rents and dividends … 12,185.00
Received from home office … 19,374.4[illegible]
From agents balances previously charged off … 289.2[illegible]
Increase in book value of ledger assets … 119.8[illegible]
Total income … $ 254,079.4[illegible]

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … $ 97,900.5[illegible]
Expense of adjustment and settlement of losses … 1,149.2[illegible]
Commissions or brokerage … 80,140.7[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … 102.8[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc. … 661.7[illegible]
Legal expenses, furniture, fixtures and maps … 108.5[illegible]
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc. … 538.2[illegible]
Inspection and surveys … 327.8[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees … 7,788.5[illegible]
Other licenses, fees and taxes … 1,208.9[illegible]
All other disbursements … 954.9[illegible]
Remittance to home office … 115,003.5[illegible]
Agents balances charged off … 276.9[illegible]
Decrease in book value of ledger assets … 709.1[illegible]
Total disbursements … [illegible]

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … [illegible]
Cash in office and bank … [illegible]
Agents balances … [illegible]
Bills receivable … [illegible]
Total ledger assets … [illegible]

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … [illegible]
Other non-ledger assets … [illegible]
Gross assets … [illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due … [illegible]
Book value, bonds over market value … [illegible]
Total admitted assets … [illegible]

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … [illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense … [illegible]
Losses resisted … [illegible]
Total … [illegible]
Deduct reinsurance … [illegible]
Net amount of unpaid losses … [illegible]
Total unearned premiums … [illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc. … [illegible]
Commissions and brokerage … [illegible]
Return and re-insurance premiums … [illegible]
Total liabilities … [illegible]

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … [illegible]
Total premiums received during the year … [illegible]
Total losses incurred during the year … [illegible]

W. R. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SKANDIA INSURANCE COMPANY of Stockholm, Sweden, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York and Ohio … [illegible]

INCOME.

Premiums received during the year … [illegible]
Interest, rents and dividends … [illegible]
Total income … [illegible]

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year … [illegible]
Expenses of adjustment and settlement of losses … [illegible]
Commissions or brokerage … [illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees … [illegible]
Advertising, printing & stationery, postage etc. … [illegible]
State, insurance departments, taxes and fees … [illegible]
Other licenses, fees and taxes … [illegible]
All other disbursements … [illegible]
Remittance to home office … [illegible]
Decrease in book value of ledger assets … [illegible]
Total disbursements … [illegible]

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks … [illegible]
Cash in office and bank … [illegible]
Agents balances … [illegible]
Total ledger assets … [illegible]

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued … [illegible]
Gross assets … [illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value, bonds over market value … [illegible]
Total admitted assets … [illegible]

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid … [illegible]
Losses in process of adjustment … [illegible]
Losses resisted … [illegible]
Total … [illegible]
Net amount of unpaid losses … [illegible]
Total unearned premiums … [illegible]
Taxes, etc. … [illegible]
Total liabilities … [illegible]

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year … [illegible]
Total premiums received during the year … [illegible]
Total losses incurred during the year … [illegible]

C. F. SHALLCROSS, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

FREI Prächtige 7-Stücke dekorirte Punch-Sets absolut frei mit einem $25.00 Einkauf von

Möbeln od. Hausausstattungsartikeln

Dieses Set besteht aus: 1 großen Krystall geschliffenen Punsch-Bowle — 13 Zoll breit — und 6 Tassen.

Dieses prächtige Sideboard- oder Tisch-Set ist in einem reichen neuen Pariser geschliffenen Entwurf.

Notiz Diese große Offerte ist nur für 4 Tage giltig — Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 11., 12., 13. und 14. November.

Großer Verkauf von Couches

Diese hübschen Tufted Leder-Couches sind hübsch geschnitzt, aus massivem Eichenholz, haben Klauenfüße und sind über Stahl-Sprungfedern gepolst. Verkaufspreis, $1 Baar und $1 monatlich. 9.50

$1 Baar und $1 monatlich.

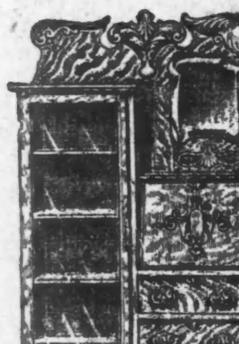
5.95 Für eine reinwollene Filz-Matratze

Bedenkt nur! Volle 45 Pfd. Filzmatratze, mit dem wohlbekannten „Wearmore"-Ticking überzogen. Der reguläre Verkaufspreis beträgt $8.00.

50c Anzahlung 50c den Monat

Klein Bros. werthvolle Trading Stamps frei

Extra speziell $15 solider eichener Combination Bücherschrank und Schreibpult, $10.75.



Hat großen geschliffenen Spiegel, volle Glastür Panel und ist prachtvoll geschnitzt. Verkaufspreis, $1 Baar, $1 monatlich. 10.75

Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends offen bis 9 Uhr.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezialitäten für Montag

Extra Spezielles in reinwoll. Blankets. Wir erhielten gerade 200 Paar reinwollene Bett-Blankets, für jedes Bett voller Größe passend, in einfach grau, weiß, karrirt und Plaids, mit Edges, stitched mit seidenen fancy farbigen Borten; jedes Paar gut 6.00 wert, extra spez., Paar. 4.95

Speziell: Graue Flanell-Männerhemden Wir empfingen eine weitere große Partie von grauen Domet Flanell-Hemden für Männer, extra gut gemacht, die Größen sind 14 bis 16½; dieses ist ein großer Bargain; der reguläre Preis ist 75c; extra speziell diesen Verkauf für nur 59c

Große Spezialität in Bettüchern. 25 Dutzend gebleichte Betttücher, Größe 72×90; extra gut gemacht, 4-zöll. Saum; wir kauften eine Partie dieser Bettücher, sehr billig, so daß wir sie zu einem sehr billigen Preise wiederverkaufen können, der reg. Preis ist 50c; extra spez. für diesen Verkauf jedes nur .... 33c Zu diesem Preis nur 2 zu 1 Kunden.

Eine große Spezialität in Stickereien. Stickerei-Edgings und Einsätze — in einer großen Partie von Mustern und Breiten — extra feine Qualitäten, einige derselben sind bis zu 12½c wert, wir stellen dieselben zu einem sehr niedrigen Preise zum Verkauf — soweit sie reichen — extra speziell die Yard für 3c

Spezialitäten in unserem Unterzeug-Departement. Eine spezielle Partie von ganzwollenen Unterhemden und -Hosen für Männer, in Naturgrau und Tan, alle in angebrochenen Größen, wurden früher für bis zu 1.50 verkauft, speziell zu 87c
Schwere gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, in Tan und Grau, eine Auswahl von Größen, ein wirklicher 50c Wert, per Garment 39c

Ausstattungswaaren für Männer und Knaben. Hellfarbige Männerhemden, in Streifen, Tupfen und Figuren, Größen 14 bis 17 — eine sehr gute Qualität, wert bis zu 75c, speziell zu 48c
Cardigan Jackets für Männer, in Grau, Braun und Schwarz, extra schwere Qualität, Größen 36 bis 46, gut 3.50 wert, speziell, das Stück 2.79
Blaue Chambray Hemden für Männer, offene Front, ohne Kragen, angebrachte Cuffs, eine sehr feine Qualität, sie sind in allen Größen zu haben, zu 48c
Einfache seidene Poplin Ties für Männer, in all den neuen beliebten Schattirungen, in allen Größen, stets zu 25c verkauft, extra speziell, das Stück zu 15c

Im Leinen-Departement. Gebleichte Crash Handtuchstoffe, rote und blaue Borders, 17 Zoll breit, werden regulär zu 10c verkauft, extra speziell, per Yard 7¾c
Gebleichte Huck-Handtücher, rote Borders, extra große Sorte, die regulären 18c Werte, speziell, das Stück 12½c
68zöllige gebleichte runde Tischtücher, gezackte Kanten, sehr hübsche Designs, gut 2.25 wert, extra speziell, Stück .. 1.79

Wenn Ihr einen Einkauf macht, fragt nach Struves Tickets, sie sind wertvoll.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Walhalla.

Meine Wallfahrt nach Walhalla. — Der deutsche Ruhmestempel an der Donau bei Regensburg. — Sein Schöpfer Ludwig I. von Bayern. — Allerlei Eindrücke. — Ludwigs unsterbliche Worte an die Deutschen.

An einem kühlen Herbstmorgen kletterte ich in Regensburg in das ungefüge große Automobil, das nach der Walhalla fährt. Es war nicht sehr besetzt, dieweil es schon spät in der Jahreszeit war. Die übrigen Mitfahrenden waren ein Hochzeitsreisepärchen und einige Geistliche, die eine Ferienreise machten. In rascher Fahrt ging's über Wiesen und Felder vorbei an kleinen freundlichen Bauernhäusern, grasenden Kühen, gemütlich dahinwackelnden Gänsen und kläffenden Hunden. Dann fuhren wir über eine Donaubrücke, durch die der Fluß rauschte, und dann bergauf. Schon von weitem leuchtete in der Herbstsonne auf bewaldeter Anhöhe ein mächtiger griechischer Tempel. Das war die Walhalla. Am Fuße des Berges stiegen wir aus und wanderten auf bequemem Pfade durch den Eichenwald zur Höhe. Der gewaltige Bau aus grauweißem unpolirtem Marmor ist eine Nachbildung des berühmten Parthenons in Athen. Er stammt im Entwurf von dem großen Münchener Baumeister Leo von Klenze, dem München so viele herrliche Schöpfungen verdankt wie die Pinakothek, die Glypthothek, die Ruhmeshalle. Aber der wirkliche Schöpfer der Walhalla ist der große Bayernkönig Ludwig I., der auf Münchens Entwicklung zur Kunststadt einen so bedeutenden Einfluß ausgeübt hat und nebenbei der Held der Lola Montez-Affäre war. Auch als Dichter hat er sich betätigt, wiewohl er als solcher nicht über den Dilettanten hinausgekommen ist. Als Probe diene sein Gedicht:

An die Bayern.

Biedres Volk, in angestammter Treue
Hältst du an dein altes Fürstenhaus,
Dich verlocket nicht das falsche Neue,
Nicht der Liebe Flamme löscht dir's aus.

Ja! an alter Treue, altem Glauben,
Hältst du immer unerschütterlich,
Lässest sie nicht von der Zeit dir rauben,
Treue niemals von den Bayern wich.

Unerschüttert, wenn's von oben stürmet,
Unerschüttert, wenn die Erde bebt,
Wenn sich's feindlich gegen dich auch türmet,
Nichts dich stürzet, nichts dich untergräbt.

Eine tausendjährige, kräft'ge Eiche
Stehest du, die niemals wird gefällt;
In sie dringen können keine Streiche,
Und die Axt zurück vom Stamme prellt.

Siegend alle Proben schon bestanden,
Bleibt ihr immerdar bei eurer Pflicht,
Selbst die frühsten Zeiten so euch kannten;
Bayern, zu verderben seid ihr nicht!

Man beachte im letzten Verse die absonderlichen Partizipien. Er benutzte sie mit Vorliebe — was ihm den Beinamen der Partizipiendichter eintrug. Aber er war trotzdem ein bedeutender Geist und mehr als Das: er liebte nicht nur sein engeres Vaterland schwärmerisch (was ihm die Bayern nie vergessen haben), sondern war ein Mann von ausgesprochenem stolzem Deutschbewußtsein im weitesten Sinne des Wortes. Das muß ihm als Bayer dreifach hoch angerechnet werden, denn die Bayern standen bekanntlich lange Zeit in dem Geruche (zum Teil heute noch) des undeutschen, partikularistischen Fühlens und Denkens. Und dann beachte man die Zeit, in der er lebte. Er legte den Grundstein zur Walhalla am 18. Oktober 1830, also zu einer Zeit tiefster deutscher Erniedrigung (Napoleon), wo der großdeutsche Gedanke noch im Schlummer lag. Bereits 40 Jahre vor dem großen Einigungskriege von 1870 hatte dieser Mann da unten in Bayern klar erkannt, daß alles Heil der deutschen Stämme in einem gemeinsamen Vaterland liege. Schon damals hatte er sich entschlossen, diesen Tempel deutschen Ruhmes hier oben an der Donau zu errichten, der für alle Zeiten ein Nationalheiligtum der Deutschen werden sollte. Wenn er sonst gar nichts geleistet hätte — für diese Leistung gebührt ihm der Dank des deutschen Volkes bis ans Ende aller Tage.

Ich muß ja gestehen, zunächst hätte ich mir als Ausdruck dieses erhabenen deutschen Gedankens gern ein rein deutsches Bauwerk gewünscht an Stelle eines rein griechischen Tempels. Besonders, da die Benennung des Baues, nach Gott Wotans Halle, worin die gefallenen Helden wohnen, so gut deutsch ist. Doch in dieser Epoche war das griechische Klassikertum Trumpf in München wie überall sonst. Davon abgesehen — der große Eindruck bleibt schließlich die Hauptsache. Und der ist vorhanden. Das Giebelfeld nach dem Walde zu enthält eine Darstellung der Hermannsschlacht im Teutoburger Walde, das andere, der Donau zugewandt, eine Darstellung der Germania, die nach der Völkerschlacht bei Leipzig ihre Freiheit wiedergewinnt. Es sind zwei prachtvolle Schöpfungen des großen Münchener Bildhauers Schwanthaler. Ich durchschritt den hohen Säulengang zur Seite und betrat den Eingang, der nach der Donau zu liegt. Auch innen ist der Karakter des griechischen Tempels streng gewahrt. Im Hintergrund fällt vor Allem das Marmor-Standbild Ludwigs I. auf. Er wirkt fast wie die Gottheit dieses Tempels. Nicht mit Unrecht. Rings an dem mit rotem Marmor bekleideten Wänden sind die Büsten von Germanias großen Söhnen angebracht, beginnend mit Deutschlands ältester Geschichte. Da steht Heinrich der Finkler, Otto der Große, Konrad II., Kaiser Friedrich der Rotbart, Maximilian I. bis herunter zu Maria Theresia, Friedrich dem Großen und Kaiser Wilhelm I. Dann ist da Gutenberg, Sickingen, Hutten und Luther; Gluck, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven; Klopstock, Wieland, Schiller, Göthe; Kant, Leibnitz, Kepler, Herschel; von Dyck, Holbein, Dürer; Albrecht von Wallenstein, Blücher, Gneisenau, Scharnhorst, Moltke; Freiherr von Stein, Bismarck — und viele andere. Von den großen Deutschen aus ganz alter Zeit waren oft verläßliche Porträts nicht aufzutreiben. Sie stehen daher in goldenen Schriftzeichen weiter oben an den Wänden verzeichnet, wie Alarich, Hermann der Cherusker, Theutelinde (Königin der Longobarden), Totila, Karl der Große, sein großer Gegner, der Sachsenherzog Wittekind, Walter von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach. Staunend wird man inne, welche Fülle von großen Geistern auf allen Gebieten Deutschlands Boden hervorgebracht hat — große Geister, die der ganzen Welt geboten oder ihre geistige Wandlung bestimmt haben. Und dabei sind das bei weitem nicht alle. Zahllose große Männer fehlen, weil es unmöglich wäre, ihre Büsten unterzubringen; es müßte ein zweiter Ruhmestempel für sie gebaut werden. Zumal auch die großen Holländer als Niederdeutsche und unsere allernächsten Stammesgenossen Aufnahme gefunden haben.

Als ich meinen Rundgang beendet hatte und aus dem Tempel trat, waren die andern Besucher schon wieder fort. Es war ganz einsam und friedlich rings herum. Ein scharfer Herbstwind strich durch die hohen Säulengänge und um den Tempel. Vor mir da unten dehnte sich sonnenbeschienen endlos die Donauebene, der Schauplatz so vieler großer Ereignisse der deutschen Geschichte, ganz in der Ferne begrenzt von den schneegekrönten Alpen. Ich war nun mit dem griechischen Tempel für unsere großen Deutschen ausgesöhnt, denn ich hatte das Gefühl, als wäre ich wirklich in einem Tempel gewesen. Ein ganz eigenartiges, einziges Gefühl war in mir, als ich den Berg wieder hinabschritt zwischen den rauschenden, sonnenvergoldeten Eichen hindurch. Ich gestehe offen, daß es mir nicht möglich ist, dieses Gefühl in Worten auszudrücken, da sie mir nicht ausreichend erscheinen. Aber ich empfand es als etwas ganz Besonderes, als etwas Kostbares von unschätzbarem Werte, ein Angehöriger des Volkes zu sein, dem dieser weithin leuchtende Tempel da oben geweiht war. Und ich hatte das Bewußtsein, ein Volk, das solche Männer hervorgebracht hat, wie sie der Tempel da oben im Bilde birgt, darf frohen Mutes in die Zukunft blicken, was sie auch bringen möge. An einer alten Eiche kam ich vorüber, an deren Stamm eine Marmortafel gelehnt steht. Darauf ist zu lesen: „Möchte Walhalla förderlich sein der Erstarkung und Vermehrung deutschen Sinnes. Möchten alle Deutschen, welchen Stammes sie auch seien, immer fühlen, daß sie ein gemeinsames Vaterland haben, ein Vaterland, auf das sie stolz sein können; und Jeder trage bei, so viel er vermag, zu dessen Verherrlichung." Das sind Worte aus der Rede, die Ludwig I. von Bayern bei der Eröffnung der Walhalla am 18. Oktober 1842 sprach. Man denke: im Jahre 1842! Sind das nicht herrliche, unsterbliche Worte? Merkwürdig, daß mir gerade in diesem Augenblick der „Deutsch-amerikanische Nationalbund" einfiel und all die Wackeren, mit Hexamer an der Spitze. In uns Allen, wo wir auch heimisch sind, muß doch dieses unzerstörbare Deutschgefühl stecken, wenn auch noch so tief verborgen, das den großen Bayernkönig beseelte und ihn trieb, die Walhalla zu schaffen.

Wenn der „Nationalbund" einmal eine Deutschlandfahrt macht (recht bald, wie ich hoffe), so müßte der schöne Abschluß der Reise eine Wallfahrt nach der Walhalla bilden. In der Walhalla kann jeder Deutsche der Allmutter Germania opfern, wo immer er auch Bürger geworden ist. Ich selbst habe niemals eine Fahrt durch deutsche Gaue schöner beschlossen. H. F. Urban.

Eine deutsche Agrarbank für Oesterreich.

Der 27. April d. J. bildet einen bedeutsamen Markstein in der Geschichte der wirtschaftlichen Organisation des Deutschtums in Oesterreich. An ihm wurde in Prag die „Deutsche Agrarbank für Oesterreich" gegründet. Es hat langer und schwieriger Verhandlungen bedurft, ehe dieses bedeutsame Unternehmen ins Leben treten konnte. Der Erfolg ist aber ein über alles Erwarten günstiger gewesen. Fast alle deutschen Genossenschaftsverbände, der Großgrundbesitz und das Kleinbauerntum haben sich in erfreulichstem Maße an der Gründung beteiligt. Zum Präsidenten der Bank wurde der Vorsitzende der Deutschen Agrarpartei, Reichsratsabgeordneter Dr. Hans Damm, gewählt. Der frühere deutsche Landsmannminister Dr. Schreiner, der sich um das Zustandekommen der Bank die größten Verdienste erworben hat, forderte in der Gründungsversammlung in begeisterter Rede alle Deutschen auf, ohne Unterschied der Partei der deutschen Agrarbank beizutreten. Durch die Gründung des großzügigen Unternehmens wird für die ganze deutsche wirtschaftliche Defensive wie Expansion ein Mittelpunkt geschaffen, dessen Fehlen bisher in zahllosen Fällen schmerzlich empfunden wurde.

— Ein neues Wort. — „Nun, wie verhält sich Papa zu der von Dir mit der kleinen Tänzerin geplanten Verbindung?" — „Er stammbäumt sich dagegen."

— Die Schmeichelei erhält man umsonst, den Neid aber muß man sich ehrlich verdienen.

Montag beabsichtigen wir einen neuen Rekord in der Größe von Verkäufen anzusetzen — und somit einen neuen Rekord im Wertegeben

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Spezialitäten in Notions
Nähseide, 50 Yards auf der Spule, schwarz, weiß u. alle Farben, Montag, Spule ... 1½c
Weißes Einfaßband, 24 Yards auf der Rolle, assortirte Breiten, Montag, Rolle ... 4½c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, Größen 1, 2 und 3, Karte ... 1c
R. C. Clarks bester Maschinenfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern, Montag, Dtz. ... 15c
2 in 1 schwarze Schuhwichse, die 10c Größe, Büchse ... 5c

Fancy Dry Goods
30c Imperial Strickgarn, alle Farben, per Strang ... 25c
35c Kissen-Shams, schablonirte neue Muster, per Paar ... 21c
29c Battenberg Doilies, 18-zöllig, rund u. viereckig, Stück ... 17c
4c Richardsons Stickseide, alle Farben, per Strang ... 2c
25c Sateen Ruffles, 4½ Yards lang, alle Farben, Stück ... 17c
25c schablonirte Kissen m. Rückseite, neue Muster, Stück ... 12½c

Kleiderstoffe, Flanellstoffe, Waschstoffe und Bettzeug für Montag zu denselben niedrigen Preisen, als diese Waaren im Januar sein werden

54zöll. Ladies Cloth, volle Stücke, alle Farben, 39c
29c schottische Plaids, doppelt gefaltet, Yd. ... 19c
59c import. woll. Challie, um zu räumen, Yd. 39c
29c Seide Mull, einfache oder fancy Muster, Yd. 19c
59c reinw. 36zll. franz. Serges, jede Farbe, Yd., 42½c
19c Sateen Rester, alle Farben; Yard ... 8½c
29c woll. Cashmeres, jede bel. Schattirung, Yd. 19c
54zöll. reinw. $1—1.25 Suitings, einf. u. gem., 79c
8c Touristen Flanell, Fabrikrester, hüb. Must., 4¾c
25c—29c Poplin, Fabrikr., Seide Finish, Yd. 9½c
7c baumw. Chally, volle Strücke, gr. Ausw., Yd. 3¾c
12½c gebl. Shaker Flanell, schwere Qual., Yd. 8½c
10c ungebleichter baumw. Flanell, Fabrikrester, 6½c
12½c blauer Shirting Twill, Fabrikr., 27zöll., 6¾c

12½c Bett-Percale, volle Stücke, 32zöll., zu ... 7½c
10c Flannelettes, Fabrikr., dunkle Muster, Yd. 5¾c
10 deutsches melirtes Flanell, Fabrikr., Yard .. 6¾c
12½c Percale, Fabrikrester, 36zöllig, Yard .. 7½c
12½c Flannelettes, Fabrikrester, hübsch gemust., 8½c
18c Serpentine Crepe, Fabrikr., gr. Sortiment, 11½c
19c Robeland gefließtes Flanell, Fabrikr., Yd. 12½c
12½c Touristen Flanell, Fabrikr., schwere Qu., 7½c
9c Weißwaaren, volle Stücke, hübsche Muster, Yd. 5c
7c amerik. Kattune, helle u. dunkle Muster, Fabr., 4c
18c Soisette, Fabrikrester, 32zöll., Yard ... 9½c
12½c—15 Odds u. Ends Weißwaaren, Yard 6½c
9c Quilting Robes, Fabrikr., gr. Sortiment, Yd. 5¾c
7½c Schürzengingham, Fabrikr., versch. Karr., Yd. 5½

8½c ungebl. Muslin, Fabrikr., schwere Qual., zu 5c
10c gebl. Muslin Cambric, volle Stücke, zu 6¾c
7c Crash Handtuchzeug, roter Rand, feine Muster, 4¾c
44czöll. böhmisches Ticking, fancy gestreift, zu 19c
12½c türk. Handtücher, gebleicht, gr. Sorte, 7½c
5c Barbier-Handtücher, nicht ganz perfekt, zu 2½c
50c doppelte baumw. Blankets, gr. Sorte, Pr. 32½c
45c Baby Blankets, rosa, weiß und blau, zu 29c
$1 große weiße Bettdecken, neue Muster, zu ... 59c
18c Wachstuch, weiß u. farbig, nicht ganz perfekt, 11½c
85 Bettfedern, sanitär gereinigt, das Pfund ... 59c
59c einzelne Blankets, nur weiß, einige besch., St. 39c
6c mercerized Servietten, große Sorte, Stück .. 3½c
$1.98 Comforters, volle Größe, schwer, St. $1.39

Bänder 100 Stücke reinseid. fcy. Band; Nr. 100; neue Muster 19c wt., Yd 10c
Edgings 200 Stücke Stickerei Edging u. Einsätze, alle neuen Muster, 10c wt., Yard 5c
Spitzen 250 Stücke Torchon-Spitzen und Einsätze — 5c wert, die Yard ... 1c
Taschentücher 500 Groß weiße Taschentücher; regulärer Preis 5c — für ... 2c
Aviation Kappen Aviation Kappen, für Mädchen u. Kinder; Plüsch u. Filz, $1.48 wert, .98c

Damen-, Misses- und Mädchen-Kleidungsstücke in diesem „Eintag-Verkauf", welcher im Wertegeben noch nie in Chicago übertroffen wurde.

Coats für Babies — cordirte Bear Skins und Astrachan, speziell offerirt für nur $1.98	$7.50 Coats für Mädchen, Corduroys, Caraculs, Cheviots und Mischungen — für nur $3.98	$12.50 Novelty gemischte und Chinchilla Coats für Damen und Misses — speziell nur $4.98	$15.00 wollene Suits für Damen und Misses, speziell diesen Verkauf offerirt für nur $7.98	$15.00 Plüsch- und Caracul-Coats für Damen und Misses; speziell offerirt für nur $10.98	$12.00 wollene u. seidene Kleider für Damen und Misses — speziell verkauft für nur $4.98
25.00 Salz Sealette Plüsch-Coats für Damen und Misses, speziell offerirt für nur $17.50	$15.00 Novelty gemischte Coats für Damen und Misses — speziell offerirt für nur $7.98	Weiße Unterröcke für Damen — mit bestickter Flounce — regu 75c — speziell für nur 39c	Percale Dressing Sacques f. Damen — Self besetzte Flounce, regulär 30c — für nur 19c	Flannelette Unterröcke für Damen, mit Ruffle Flounce regulär 38c — speziell für nur 19c	Flannelette Schlafkleider für Kinder, mit Füßen, alle Größen — regulär 39c; für nur 22c

Gasmäntel Aufrechte und hängende Brenner — extra Qualität, Montag ... 5c
Bilder Assort. Bilder, 14x17 und 16x20, in 1- und 2-zöll. schwarzen, Gold- und Circassian Walnut Rahmen; $1 Werte, zu ... 59c
Platirte Löffel Silberplatt. Beerenlöffel od. Fleischgabeln, fcy. geblümte Muster, je 1 in Box ... 25c
Haarnetze Große Sorte Haarnetze; gute Qualität, spez., Montag, Dutzend. 19c
Knaben-Kappen Winterkappen f. Knaben; schwarz u. blau, 30c wert, Montag ... 29c

Hier sind wirklich seltene Gelegenheiten an warmem Unterzeug für die ganze Familie zu sparen.

Flaches fließgefüttertes und schwer geripptes Union Unterzeug für Männer; in Jaeger farbig, blau, grau, braun und schwarz, bis zu 69c wert, in dieser Partie. Eure Auswahl zu ... 32c
Natürl. wollenes Union Unterzeug für Damen; von extra feiner australischer Wolle, alle Größen, zu ... 69c
Woll. Muster von Union Unterzeug für Männer, Camels Hair, natürl. Wolle, schwer gerippt u. Plush Backs, kein Stück weniger wie $1.00 wert, für ... 69c
Jersey gerippte wollene Kammgarn Vests und Pants für Damen — $1 bis $1.25 wert; — für nur ... 75c
Schweres Union Unterzeug australische Wolle, für Männer, 1.25, 1.50 u. 1.75 wert, zu ... 98c
Weiße fließgefütterte Vests und Pants für Damen; — 25c und 29c Werte; für ... 19c
Natürl. wollene Unterhemden u. -Hosen für Männer; alle Größen; 75c wt. für ... 35c
Fließgefütterte Union Suits für Kinder — 35c wert; — zum Preise von nur ... 19c
Wollenes Union Unterzeug für Kinder — bis zu 75c wert; für ... 39c
Australisch woll. Vests für Babies, Muster, 75c und 80c wert; Eure Auswahl für ... 39c
Gestrickte Waists für Kinder — in allen Größen — 10c wert, für ... 5c
Fließgefütterte Vests für Kinder; — kleine Nummern; 25c wert; für 12½c und ... 10c

In der Strumpfwaaren-Abteilung sind die Preise durchweg für Montag ganz bedeutend herabgesetzt

Schwarze u. farbige woll. nahtlose Socken für Männer, mit grauem Fersen u. Zehen; reg. 15c Wert; so lange sie vorhalten, zu ... 7c
Schwarze schwere fließgefütterte nahtl. Strümpfe für Damen; mit doppelten Fersen und Zehen das Paar für ... 7c
Schwarze baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen — einfach gerippter Oberteil; regulär 10c — das Paar für ... 4c
Schwarze und farbige nahtl. Cashmere-Strümpfe für Babies — regulär 12½c; — für ... 7c
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder; doppelte Fersen und Zehen; Größen 6 bis 9½; reg. 10c; für ... 5c
Schwarze baumwollene nahtlose Socken für Männer — mit doppelten Fersen und Zehen — regulär für 10c verkauft, für ... 4½c

Winter-Handschuhe weit unter dem was Ihr zu bezahlen gedenkt
Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen; 2 Clasp, mit fcy. Futter, reg. 25c; für ... 17c
Schwarze farb. Gauntlet Knaben-Handschuhe, fließgefütt., großes Sort. v. Farben, reg. 50c u. 68c, zu ... 39c
Schwarze und farbige wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder; sortirte Größen, zu ... 10c
Eine Partie von Golf-Handschuhen für Damen und Mädchen; sortirte Farben; regulär 19c; zu ... 10c

Haushalt-Artikel zu Preisen die die niedrigsten in ganz Chicago sind.

5 Quart Berlin Kessel — mit emaillirtem Deckel; hell gesprenkelte graue Waare — der reguläre Preis ist ... 39c
50 Fuß Hanf-Wäscheleine — garantirt, Länge zu ... 7c
Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Eisen, komplet mit Stand und Griff, das Set nur ... 49c
Asche-Behälter — 23 Gallonen Größe — Corrigated, mit Deckel, speziell für nur ... 89c
Rochester Kaffee-Perculator — kupfernes nickelplatt. Glas-Oberteil, 6, 9 und 11 Tassen, Eure Auswahl zu ... 1.29

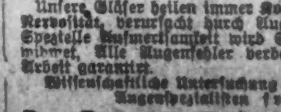
Zeitgemäße Waschmaschine; extra großer corrugated Cedar-Zuber, sehr schneller Wascher — speziell morgen ... 6.98
6 Fuß Trittleiter — Rückenholz, gut gemacht — für nur ... 49c
Toiletten-Papier — extra feines Tissue; perforirt, 3 große Jumbo-Rollen ... 21c
Wäsche-Bar, aus Bass Wood gemacht — besitzt große Hängefläche, gut gemacht, zu ... 89c
Wir führen ebenfalls alle Größen von Extensions-Leitern — der Fuß für nur ... 15c
12zöll. Floor-Besen, steife Borsten, varnished Rückseite, mit 5 Fuß langem Griff, nur ... 49c

Groceries
Feinster granulirter Zucker, — mit $1.00 wert Grocery-Einkauf, 10 Pfd. ... 48c
Unser Royal Blend frisch gerösteter Kaffee, per Pfd. ... 30c
Feiner Old Crop Santos Bohnenkaffee, Pfd. ... 26c
Cerestomeal, ¼ Bbl. ... $2.65
Climax Macaroni oder Spaghetti ... 21c
[illegible] ... 25c
[illegible] ... 15c
[illegible] ... 25c
[illegible] ... 15c
[illegible] ... 36c
[illegible] ... 18c
[illegible] ... 21c
[illegible] ... 10c
[illegible] ... 10c
[illegible] ... 5½c
[illegible] ... 12¾c
[illegible] ... 15½c
[illegible] ... 21c
Sherwood Whiskey ... 52c
[illegible] ... 89c

BARGAINS IN EISENWAAREN
Schuhmacher-Set — 3 Leisten, 1 Stand, 3 Paar Sohlen, 2 Flaschen Leim, Hammer, Messer, Ahle u. 3 Schachtel Nägel, speziell, zu ... 69c
Familienwaage, gerades oder schräges Zifferblatt, 2 Spring Pfosten, silberpol. Zifferblatt, 24 Pfd. ... 89c
Geflügelfutter; Mischung bester Körner; 100 Pfd. ... 1.69 (200 Pfd. zu haben)
Antique Kupfer Briefkasten, Glas Square für Namen u. Zeitungshalter, mit 2 Schlüsseln ... 49c

Importirte böhmische Glas Lemonade- oder Wasser-Services — elegant dekorirt und prachtvoll mit Gold illuminirt; 2.98 Wert; bestehend aus großem ½ Gall. Krug und 6 dazu passenden Gläsern mit Japanischem Silber Tray, speziell, per Set ... $1.23

Weingläser; von perlendem Glas; hübsch finished; ausgezeichneter 50c per Dtz. Wert; speziell, 6 für ... 15c
7 Stück halb gläserne Porzellan-Beeren Sets ... 59c
1000 sortirte dekorirte Platten ... 9c
Perlendes Glas Sellerie-Tray, alles hübsch finished und polirt; ausgezeichneter 39c Wert, spez. ... 21c
Dünn geblasene Tafel-Wassergläser; ausgezeichnete 75c per Dtz. Werte; speziell, Set von 6 zu ... 21c



Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 802 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.